




Deutsche
Psychologen
Akademie

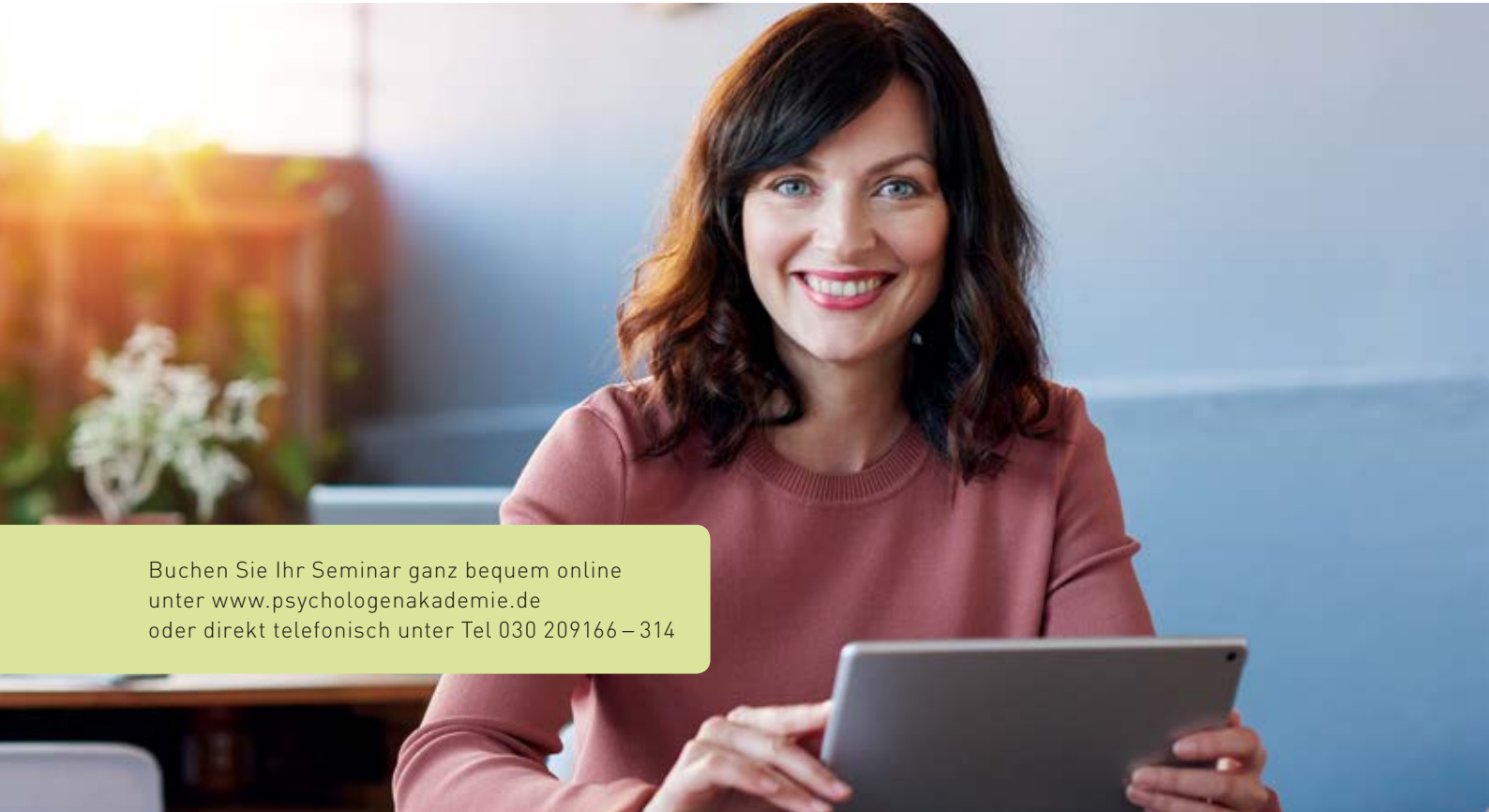
VERANSTALTUNGEN
2018



KLINISCHE PSYCHOLOGIE
PSYCHOTHERAPIE

INHALT

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie	3
Rehabilitationspsychologie	27
Curriculum Notfallpsychologie	33
Curriculum Psychoonkologie	39
Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR	45
Curriculum Resilienztraining	51
Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen	57
Curriculum Psychologische Lerntherapie	61
Repetitorium für PiA	66
Einzelseminare für die klinische Praxis	68
Fortbilden und Reisen	95
Zeichenerklärung und Hinweise	98



Buchen Sie Ihr Seminar ganz bequem online
unter www.psychologenakademie.de
oder direkt telefonisch unter Tel 030 209166 – 314



Deutsche
Psychologen
Akademie

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2018

„EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018

BROSCHÜRE
AB 01.02.18
BESTELLEN

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenaakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenaakademie.de

VertreterInnen aller Therapieverfahren wissen um die Bedeutung von Emotionen für den therapeutischen Prozess und zugleich um die besondere Herausforderung des Umgangs mit problematischen Emotionen, die sich in jeder Behandlung stellt. Schulenübergreifend werden in der Fortbildungswoche Konzepte für die Arbeit an und mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und zum offenen, wertschätzenden Fachaustausch eingeladen.

Neben 23 Workshops zu hilfreichen therapeutischen Ansätzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, laden wir Sie herzlich zu unseren Abendvorträgen ein, die Ihnen interessante Anregungen für gelingendes therapeutisches Handeln geben. Selbstverständlich haben wir für alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie PTK-Punkte beantragt.

Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2018 – Emotionen und Psychotherapie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für Ihr reges Interesse an unserer Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in den letzten fünf Jahren. Ihre zahlreichen Rückmeldungen und Anregungen haben uns motiviert auch 2018 ein vielseitiges und anspruchsvolles Programm für den Blick über den Tellerrand der eigenen therapeutischen Praxis zusammenzustellen. Die 6. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie setzt einen Schwerpunkt auf das Thema Emotionen in der Psychotherapie.

VertreterInnen aller Therapieverfahren wissen um die Bedeutung von Emotionen für den therapeutischen Prozess und zugleich um die besondere Herausforderung des Umgangs mit problematischen Emotionen, die sich in jeder Behandlung stellt. Schulenübergreifend werden in der Fortbildungswoche Konzepte für die Arbeit an und mit Emotionen in unterschiedlichen Kontexten vorgestellt und zum offenen, wertschätzenden Fachaustausch eingeladen.

Neben Workshops zu hilfreichen therapeutischen Ansätzen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, laden wir Sie herzlich zu unseren Abendvorträgen ein, die Ihnen interessante Anregungen für gelingendes therapeutisches Handeln geben. Prof. Nina Romanczuk-Seifert geht mit Ihnen gemeinsam auf eine Entdeckungsreise in das

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld. Bitte beachten Sie die bei den Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen genannten Zugangsvoraussetzungen, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

„Gehirn in Therapie“ mit Ihrem Vortrag „Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitungsprozesse“. Prof. Norbert Lotz zeigt in seinem Vortrag „Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie“ das Potenzial der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt Sie zum Einsatz dieses Hilfsmittels. Außerdem spricht Dipl.-Psych. Simon Finkeldei in seinem Vortrag über die „Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen“.

Die Abendvorträge können alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, kostenlos besuchen. Alle Seminare inklusive der Vorträge, werden zur Zertifizierung durch die Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, die auch durch die Landesärztekammer Berlin anerkannt wird.

Folgende Weiterbildungspunkte werden bei der Psychotherapeutenkammer beantragt (gültig für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, psychologische Psychotherapeuten und Ärzte):

Eintägiges Seminar: 8 FE

Abendvortrag: 2 FE

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle Veranstaltungen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2018 "Emotionen in der Psychotherapie", die teilweise parallel stattfinden. Stellen Sie sich Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen.

Eine Tagungsbroschüre können Sie ab sofort anfordern bei Steffi Baumgarten:

E-Mail: s.baumgarten@psychologienakademie.de

Tel.: 030/209166314 oder unter

www.psychologienakademie.de.

Mama, Papa – wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern

Doz.: Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych.

Kinder psychisch kranker Eltern unterliegen einer enormen Belastung, was ihr Risiko, selbst psychisch zu erkranken, erhöht. Sie sind auf die qualifizierte Unterstützung durch Institutionen, wie z. B. der Jugendhilfe und Erwachsenenpsychiatrie angewiesen, um trotz der mannigfaltigen Belastungen gesund aufzuwachsen. Insbesondere in der Erwachsenenpsychiatrie fehlt es aber häufig an der notwendigen Sensibilität für diese Angehörigengruppe oder an hinreichenden Informationen über die Arbeitsweise unterstützender Institutionen der Jugendhilfe.

Gegenstand des Seminars sind Hintergrundinformationen zur besonderen Problematik, der sich Kinder psychisch kranker Eltern ausgesetzt sehen sowie praxisnahe Anleitungen zur Durchführung familienzentrierter Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Es informiert über die Jugendhilfe und zeigt Wege zu einer gelingenden Kooperation mit der Psychiatrie.

Wesentliche Inhalte:

- Einschätzung von Belastungen für die Familie und das Kind
- Mögliche Beeinträchtigungen der Erziehungsfähigkeit durch psychische Erkrankung
- Einschätzung und Möglichkeiten der Förderung von Ressourcen der Familie und des Kindes
- Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung
- Kooperation zwischen Jugendhilfe und Psychiatrie
- Rechtliche Fragestellungen (z. B. zur Schweigepflicht)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-271**

Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfall- prophylaxe bei Depressionen

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

Menschen mit Depressionserfahrungen haben ein hohes Rückfallrisiko. Negative Aufschaukelungsprozesse zwischen Gedanken und Gefühlen spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) hat für Patienten, die eine akute Depression durchlitten haben, die achtsamkeitsbasierte kognitive Therapie MBCT (Mindfulness-Based-Cognitive-Therapy) als eine geeignete Rückfallbehandlung empfohlen. MBCT stellt ein fundiertes Trainingsprogramm zur Rückfallprophylaxe zur Verfügung.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen das MBCT-Programm kennen lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung üben.

Wesentliche Inhalte:

- Struktur und Grundidee des MBCT Programms
- Aufbau von Übungseinheiten des MBCT
- Wirkungen von MBCT
- Anwendungsmöglichkeiten bei Depressionen, Ängsten, Selbstabwertungen
- Selbsterfahrung von Achtsamkeitsübungen

Der Seminartag wird sehr praxisnah und übungszentriert sein.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-272**



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

MAMA, PAPA – WO SEID IHR?

WIRKSAME HILFE FÜR KINDER PSYCHISCH KRANKER ELTERN

27. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Mehr als 3 Millionen Kinder in Deutschland haben psychisch erkrankte Eltern. Diese Kinder haben ein bis zu 10-fach erhöhtes Risiko, selbst eine psychische Erkrankung oder psychische Auffälligkeiten auszubilden. Während es heutzutage nahezu selbstverständlich ist, den Partner oder die Eltern eines psychisch kranken Menschen in die Behandlung mit einzubeziehen, sind vorhandene Kinder sehr viel seltener im Fokus der Präventions- und Interventionsplanung der behandelnden Ärzte und Psychologen.

Als ehemalige Psychologische Leiterin des Früherkennungs- und Therapie-zentrums für beginnende Psychosen (FeTZ) der Charité Berlin bietet Dr. Yehonala Gudlowski seit Jahren qualifizierte Fortbildungen rund um die Früherkennung und Behandlung beginnender Psychosen unter Berücksichtigung des gesamten Familiensystems an.

Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen

Doz.: Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych.

Aus epidemiologischen Studien geht hervor, dass ca. 1/3 der Deutschen im Laufe ihres Lebens eine behandlungsbedürftige nichtorganische Schlafstörung entwickeln. Jeder zweite Psychiatrie- bzw. Psychotherapiepatient leidet unter Schlafstörungen, die entweder als Primärdiagnose erscheinen oder im Rahmen einer anderen psychischen Störung als Symptom eher untergehen. Nach der Therapie einer psychischen Primärerkrankung bleibt die Schlafstörung oft bestehen. Meist kann erst mit einer spezifischen Therapie der Schlafsymptomatik eine Linderung erfolgen.

Die moderne Psychotherapieforschung hält eine Vielzahl gut erprobter Techniken bereit, die eine gezielte, spezifische und nachhaltige Behandlung der Schlafstörungen parallel zur Primär- oder Co-Symptomatik möglich machen. Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen für eine wirksame Therapie von Patienten mit nichtorganischen Schlafstörungen.

Wesentliche Inhalte:

- Differentialdiagnostik und Klassifikation
- Entstehung und Aufrechterhaltung von nicht-organischen Schlafstörungen
- Adäquater Umgang mit einer Schlafmedikation
- Die spezifische Therapie nichtorganischer Schlafstörungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-273**

Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Es gibt Situationen und Ereignisse, die den Alltag durchbrechen und gewohnte Abläufe außer Kraft setzen Ereignisse, die Mitarbeiter in Kliniken und Rettungsdienst hoch belasten, wie z. B. der Tod von Kindern, schwere Erkrankungen und Todesfälle von MitarbeiterInnen, Suizide von PatientInnen oder KollegInnen, aber auch plötzlich frei werdende Gewalt und Bedrohungssituationen. PatientInnen, deren Angehörige und Bezugspersonen erleben häufig spezifische traumatisierende Situationen, z. B. durch infauste Prognosen, therapeutische Interventionen und unerwartete Todesfälle.

Das Seminar vermittelt einen „Erste-Hilfe-Kurs“ zum Themenfeld der klinischen Krisenintervention und Kollegenhilfe, zeigt notfallpsychologische Rettungswege und Zuständigkeiten, um genannte Situationen mit potentieller Gefährdung zu erkennen, abzuwenden bzw. von Beginn an sicher zu agieren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Besonderheiten potentiell traumatisierender Ereignisse im klinischen Bereich
- Besonderheiten traumatischer Situationen und breaking bad news für PatientInnen und deren Angehörige
- Was brauchen die Betroffenen, um mit belastenden bzw. traumatisierenden Ereignissen umzugehen?
- Besondere Belastungen für das Klinikpersonal
- Betrachtung verschiedener Krisen, Analyse des Unterstützungsbedarfs und von Interventionsprinzipien

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-274**

Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von PatientInnenengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Neben Psychiatrie-Personal, Rettungskräften und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs können auch ambulant tätige PsychotherapeutInnen mit potentiell gefährlichen Krisensituationen konfrontiert sein. Das Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Exploration, Diagnostik und Prognose aggressiven Verhaltens
- Deeskalationsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Sicherheitsaspekte
- Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-283

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Doz.: Michael Rademacher, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar dient dem vertieften Verständnis zur Nutzung kreativer Medien und ihrer Bedeutung für den Übertragungs- und Gegenübertragungsprozeß in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie mit der Methodik der Analytischen Psychologie.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man basierend auf einer tiefenpsychologischen Haltung kreative Mittel in der Therapie nutzen?
- Welches Modell der Übertragung- und Gegenübertragung bietet sich zum Verständnis des schöpferischen Prozesses an?
- Die Beziehung von der Bild- zur Traumdeutung
- Bezüge zur aktiven Imagination, Imaginativen Psychotherapie und zur Traumatherapie (Reddemann)
- Das Sandspiel und der Sterne-Wellen-Test als psychodynamisch-projektive Verfahren

Zum Übertragungsgeschehens wird der Ansatz der Projektiven Identifikation (Bion) vertieft und das weniger bekannte Modell von C.G. Jung zur „Chymischen Hochzeit“, wird anhand mittelalterlicher Holzschnitte dargestellt als Übertragungs- und Gegenübertragungsmodell einer ressourcen- und entwicklungsorientierten Kindertherapie. Dabei können die Teilnehmer in diesem Seminar auch selbst (für jeden geeignet) gestalten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-281

Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit [Compassion fatigue]

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Ein Gefühl von Unlust den (gewissen) Patienten gegenüber zu haben, ist oft Thema in Supervisionen und fordert zur Suche nach der Gegenübertragung auf. Überhaupt ermüdet zu sein vom Beruf, gelangweilt vielleicht von den vielen Wiederholungen – das ist ein Tabu, aber kein seltenes Phänomen. Es entwickelt sich (lange unbemerkt) im Laufe der Jahrzehnte psychotherapeutischer Arbeit. Ziel des Seminars ist es, Wege aus der Berufsmüdigkeit aufzuzeigen und Möglichkeiten, dieser vorzubeugen.

Wesentliche Inhalte:

- Belastungen von TherapeutInnen
- Mögliche patientenbezogene und bei TherapeutInnen liegende Ursachen für Mitgefühlsmüdigkeit
- Abgrenzung Compassion fatigue von sekundärer Traumatisierung, Depression und Burnout
- Psychodynamik der Compassion Fatigue
- Hilfen und Erleichterung für TherapeutInnen

Neben Vortrag, Diskussion, Übungen und Rollenspiel in Kleingruppen sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-282



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

DIE ERSCHÖPFUNG DER HELFER

WEGE AUS DER MITGEFÜHLSMÜDIGKEIT (COMPASSION FATIGUE)

28. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Die Dozentin Angelika Rohwetter arbeitet seit 1993 als Psychotherapeu-
tin in eigener Praxis in Bremen. Sie ist zudem eine vielgefragte Referentin
und Autorin, die in den vergangenen Jahren aus ihrer langen beruflichen
Erfahrung heraus erfolgreiche Bücher zu verschiedenen Themen ver-
öffentlicht hat. Dazu gehören u.a.: „Wecke den Optimisten in Dir“, „Den
Inneren Kritiker zähmen“, „Versöhnung“ und „Es gibt ein Leben nach der
Therapie“. Angelika Rohwetter verleiht ihren Seminaren durch fundiertes
Fachwissen, große Praxisnähe und erfrischende Lebendigkeit eine beson-
dere Note, die die Weiterbildung zu einer wertvollen Bereicherung macht.

Weiteres Seminar mit Angelika Rohwetter im Rahmen der Berliner Fort-
bildungswoche Psychotherapie: Meine Seele auf Papier – Schreiben als
begleitende Intervention in der Psychotherapie am 29. August 2018.

Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater

Doz.: Frauke Nees, Dipl.-Psych.

Wir leben in einer Zeit, in der sich vieles schnell verändert und in der kreative Lösungen für komplexe Probleme gebraucht werden. Wir sind eher gewohnt, uns in festen Strukturen zu bewegen und uns mehr auf intellektuellem Niveau auseinanderzusetzen. Der Workshop dient der eigenen Potentialentfaltung sowie Psychohygiene und gibt hilfreiche Impulse für die Arbeit mit PatientInnen in Veränderungsprozessen. Lernen und Veränderung sind dann möglich, wenn wir tatsächlich anders denken und handeln als bisher. Deshalb arbeiten wir mit Übungen, mit denen Schauspieler trainieren, um dadurch direkt neue Erfahrungen zu ermöglichen und eingefahrene Denk- und Handlungsmuster zu verlassen.

Wesentliche Inhalte:

- Flexibilität im Denken und Handeln
- Offenheit für neue Impulse statt einer Ja-aber-Haltung
- Toleranz und Fehlerfreundlichkeit
- Erweiterung des Handlungsrepertoires und der Kommunikationskompetenz
- Spontane und souveräne Reaktion in unvorhersehbaren Situationen
- Empathie und Dialogfähigkeit
- Gelassenheit und Wohlbefinden
- Nachhaltige Verbesserung der Stimmung im Team

Das Seminar ist getragen von Humor und Leichtigkeit und hat trotzdem oder gerade deshalb Tiefe. Die Gruppe bietet Halt und ermöglicht Vertrauen, um sich frei und mit Lust auf andere, neue Wege zu begeben.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Termin	28.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-284**

Vortrag: Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess

Doz.: Prof. Dr. rer. medic.

Nina Romanczuk-Seiferth, Dipl.-Psych.

Wie verändert sich das Gehirn bei psychischen Erkrankungen? Wie verändert Psychotherapie das Gehirn? Die Forschung zu diesen Fragen hat sich im letzten Jahrzehnt rasant entwickelt. Insbesondere das Verständnis menschlicher Emotionen und Motive spielt in den Neurowissenschaften eine wachsende Rolle. Auch im Therapieprozess kommt der Veränderung emotionaler und motivationaler Verarbeitung eine wichtige Bedeutung zu. Dennoch scheinen sich Psychotherapie und Neurowissenschaften einander eher zögerlich anzunähern.

Der Abendvortrag möchte Sie daher auf eine Entdeckungsreise in das „Gehirn in Therapie“ einladen. Wir erfahren und diskutieren gemeinsam, welche Erkenntnisse zu den hirnbioologischen Grundlagen emotionaler Verarbeitung in der Psychotherapie existieren, wo eine Bereicherung der therapeutischen Arbeit möglich ist, wie neurobiologische Perspektiven in der Therapie kommuniziert werden können und was kritische Seiten eines neurobiologischen Verständnisses des Therapieprozesses sind.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	2
Gebühr	25 €/kostenfrei
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei

Buchungs-Code **B2018-PTW-V1**

Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie

Doz.: Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych.

Das Schreiben kann in der Therapie vielfältig eingesetzt werden, um Widerstände zu überwinden, therapeutische Prozesse zu verdeutlichen, Erfolge zu stabilisieren, um Patienten mit Hemmungen des Selbstaustausdrucks zu unterstützen, besonders bei affektiven Störungen. Zum Beispiel in der Therapie von affektgehemmten, sprachlich eingeschränkten oder schüchternen Patienten kann es die Interventionsmöglichkeiten deutlich bereichern.

Aus der Arbeit mit dem sogenannten Inneren Kind in der Therapie kennen wir die Möglichkeiten, Konflikte schriftlich zu bearbeiten, Ich-Anteile bewusst zu machen und zu integrieren. In der Traumatherapie hat sich das Schreiben von Freude-Tagebüchern bewährt. Ziel des Workshops ist es, zukünftig Therapien bei unterschiedlichen Störungsbildern mit passenden Schreibaufgaben zu beleben.

Wesentliche Inhalte:

- Indikation zum Schreiben
- Verschiedene Möglichkeiten der Verschriftlichung und Auswahl der Textform (Geschichte, Brief, Tagebuch)
- Anwendung der Methoden bei unterschiedlichen Diagnosen, Therapieverläufen und Übertragungssituationen
- Umgang mit dem Geschriebenen
- Praxisbeispiele aus der Literatur und realen Therapien

Neben Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion und Rollenspiel sind die TeilnehmerInnen eingeladen, eigene Fallbeispiele einzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	29.08.2018	Termin	29.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-292	Buchungs-Code	B2018-PTW-293

Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)

Doz.: Arve Thürmann, Dipl.-Psych.

Forschungsbefunde zeigen, dass größeres Selbstmitgefühl deutlich mit mehr emotionalem Wohlbefinden, weniger Angst, Depression und Stress sowie einem Aufrechterhalten von gesunden Lebensweisen, wie Ernährung, Sport und zufriedenstellenden Beziehungen einhergeht. Mindful Self Compassion (MSC) ist ein evidenz-basiertes Training, das speziell entwickelt wurde, die Fertigkeit des Selbstmitgefühls zu kultivieren. MSC basiert auf den Forschungen von Dr. Kirstin Neff und dem Fachwissen von Dr. Christopher Germer. MSC vermittelt die wesentlichen Prinzipien und Praktiken, um schwierigen Momenten im Leben mit Güte, Fürsorge und Verständnis zu begegnen. Selbstmitgefühl können auch Menschen erlernen, die wenig Zuneigung in der Kindheit erfahren haben oder für die es sich unangenehm anfühlt, freundlich zu sich selbst zu sein.

Das Ziel des Seminars ist es, ein Training für die bewusste Entwicklung von Selbstmitgefühl und damit für den Aufbau von emotionaler Stärke und Widerstandsfähigkeit kennen zu lernen und einige Grundelemente in Selbsterfahrung zu üben.

Wesentliche Inhalte:

- Erfahren was Selbstmitgefühl ist
- Struktur des MSC-Trainings
- Einüben von Kernelementen des Trainings
- Implikationen für die Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	29.08.2018	Termin	29.08.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-292	Buchungs-Code	B2018-PTW-293

Das unbekannte Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie

Doz.: Dr. rer. medic. Julia Arnhold, Dipl.-Psych.

Seit nunmehr über zwei Jahren ist die Psychotherapie der psychotischen Erkrankungen in allen Krankheitsstadien in den Psychotherapie-Leitlinien verankert. Doch trauen Psychotherapeuten sich die Behandlung oftmals noch nicht zu, da ihnen das Handwerkszeug fehlt und sie verunsichert sind.

Das Seminar möchte Fachkollegen vertraut und sicher mit dem bisher „unbekannten Terrain Psychose“ machen. Die Veranstaltung vermittelt neben Grundkenntnissen über klinische Bilder, diagnostische Ansätze, Epidemiologie und Ätiologie psychotischer Störungen vor allem die Besonderheiten der Beziehungsgestaltung und störungsspezifische Interventionen.

Der anwendungsbezogene Schwerpunkt des Seminars liegt auf Grundlagen der Beziehungsgestaltung sowie der Aneignung und Einübung konkreter Strategien und Techniken sowie den grundsätzlichen do's und dont's in allen Stadien psychotischer Erkrankungen.

Übergeordnetes Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zeitgemäßer Grundkenntnisse zum Thema sowie einer realistischen Einschätzung eigener Möglichkeiten in Bezug auf therapeutische Begegnungen mit psychotisch erkrankten Menschen. Theoretische Erörterungen wechseln sich mit praktischen Übungen ab.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-294**

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie

Doz.: Dr. med. Heike Bernhardt

Spielen ist eine grundlegende Technik in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie. Winnicott, der Pionier der Konzeption des Spiels in und außerhalb von Therapie, ist radikal in seinen Thesen: „Ich gehe von dem Grundsatz aus, dass sich Psychotherapie in der Überschneidung zweier Spielbereiche vollzieht, dem des Patienten und dem des Therapeuten. Wenn der Therapeut nicht spielen kann, ist er für die Arbeit nicht geeignet. Wenn der Patient nicht spielen kann, muss etwas unternommen werden, um ihm diese Fähigkeit zu geben; erst danach kann die Psychotherapie beginnen.“

Spiel ist Kommunikation, verbindet das Innen und das Außen, ist zentraler Vorgang beim Lernen, Vorbedingung von Kreativität und Symbolisierung, schöpferisches Handeln und die Suche nach dem Selbst.

Das Seminar soll KindertherapeutInnen in die Lage versetzen, auch schwierige Spielangebote, die wir möglicherweise vermehrt von Jungen bekommen und die schwierige Gegenübertragungsgefühle auslösen können, wertzuschätzen, zu verstehen und in einem neuen Licht sehen zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Psychoanalytische Konzepte zum kindlichen Spiel
- Gegenübertragungsgefühle von TherapeutInnen beim kindlichen Spiel
- Besonderer Focus: Verständnis für das Spiel von Jungen in der Therapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-291**

Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)

Doz.: Dr. rer. nat. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Besonders für die Behandlung der PTBS geeignet sind therapeutische Ansätze, die der Emotionsregulation und Distanzierung von traumassoziierten Gefühlen wie überflutender Angst, Entsetzen, Hilflosigkeit und Ohnmacht dienen. Sowohl Hypnose als auch Achtsamkeitsübungen dienen der Affektregulation, der Selbsterkenntnis und der Veränderung. Eine Kombination beider Methoden kann wirkungsvoll in der Psychotherapie traumatisierter PatientInnen eingesetzt werden.

Im Seminar wird gezeigt, wie sich Hypnose und Achtsamkeitsübungen kombinieren lassen und bei der therapeutischen Unterstützung der Affektregulation ergänzen.

Wesentliche Inhalte:

- Das theoretische Konzept der Achtsamkeit
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Hypnose und Achtsamkeit
- Spezifische Übungen zur Aufmerksamkeitsfokussierung und Etablierung des inneren Beobachters
- Übungen zur Disidentifikation wie Atemachtsamkeit, Bodyscan, achtsames Stehen, achtsames Gehen, 5-4-3-2-1- Drei- Sinne-Achtsamkeit, Zählachtsamkeit, Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- Flexibler Umgang mit Achtsamkeitsübungen und hypnotherapeutischen Techniken
- Vorstellung unterschiedlicher Varianten der therapeutischen Nutzung dieses Tandems

Es wird empfohlen, ein Kissen und eine Decke mitzubringen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	30.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-303		

Vortrag: Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens ist in Geschichten eingebettet; Erinnern und Denken drücken sich weitgehend in assoziativem innerem Erzählen aus. Durch Einbringen von Metaphern und Geschichten kann unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen werden. Neue Perspektiven mit oft überraschenden Lösungen öffnen sich.

Durch Metaphern gelingt es, Therapieprozesse und Interventionen für den Patienten nachvollziehbar und spürbar werden zu lassen. Der Vortrag zeigt das Potential der Metaphernarbeit in der psychotherapeutischen Praxis auf und ermutigt zum Einsatz dieses Hilfsmittels.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	30.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	2		
Gebühr	25 €/kostenfrei		
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei		
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei		
Buchungs-Code	B2018-PTW-V2		

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Für die Notwendigkeit und Chance von früher psychotherapeutischer Intervention in Familien mit Säuglingen und Kleinkindern sprechen die Gefahr der Verfestigung früher kindlicher Verhaltensauffälligkeiten und neurobiologische Befunde zur Gehirnentwicklung und -nutzung. Frühe Intervention kann nachhaltig eine gesunde psychische Entwicklung bei Kindern fördern. In vielen Fällen sind dysfunktionale Familienkonstellationen an der Verursachung und Aufrechterhaltung von Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern beteiligt. Auf die Eltern-Kind-Interaktionen gerichtete Interventionen können die Fähigkeit der Eltern im Umgang mit ihrem Säugling/Kleinkind stärken und zur Prävention späterer Störungen beitragen.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Beratung und Psychotherapie mit Säuglingen/ Kleinkindern im Alter von 0–3 Jahren und deren Eltern/ Bezugspersonen und liefert einen Überblick über Symptome, Ätiologie, Diagnostik und Interventionen bei frühen Störungen, wie z. B. bei Regulationsstörungen, frühkindlicher Depression, Angstreaktionen, psychosomatischen Störungen.

Wesentliche Inhalte:

- Grundlagen und Geschichte der frühen Intervention
- Regulationsstörungen und Elternschaft (Schlafstörung, exzessives Schreien und Fütterstörung)
- Problemkonstellationen/ Belastungen, Fallbeispiele (Psychisch kranker Elternteil, Drogen und Gewalt, Teenagerschwangerschaften, Frühgeburten)
- Diagnostik, Interventionen und Therapiekonzepte

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-301**

Was bin ich [mir] wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

Die Stärkung des Selbstwerts gilt schulenübergreifend als wichtiges Ziel von Psychotherapie. Es ist in der Therapie wichtig, die Regeln der Selbstbewertung der Patientinnen aufzudecken und zu hinterfragen, Selbstakzeptanz aufzubauen und einen freundlicheren Umgang mit sich zu ermöglichen. Praxistaugliche Behandlungsvorschläge dazu finden sich jedoch nur versprengt in der Literatur.

Das Seminar vermittelt ein verbessertes Verständnis für Selbstwertprobleme und bietet Modelle um diese einzuordnen und besser zu verstehen. Erlern werden Interventionen zum Umgang mit Selbstwertproblemen.

Wesentliche Inhalte:

- Theorien und Überlegungen aus verschiedenen Richtungen der Psychotherapieforschung (KVT, Schematherapie, Compassion-Focused Therapy, Konsistenztheorie von Grawe)
- Praxistaugliche Interventionen zur Behandlung von Selbstwertproblemen auf verschiedenen Ebenen
- Gestaltung der Therapiebeziehung
- kognitive, emotionsaktivierende und verhaltensbezogene Methoden
- Typische Barrieren in der Selbstwerttherapie
- Besonderheiten der Selbstwertproblematik bei verschiedenen Störungsbildern wie zum Beispiel Depression, Burn-out, narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Wovon machen TherapeutInnen ihren Selbstwert abhängig und wie wirkt sich das auf die Therapie aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	30.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-302**



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

WAS BIN ICH (MIR) WERT?

ERFOLGREICHER UMGANG MIT SELBSTWERTPROBLEMEN

30. AUGUST 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Fabian Chmielewski und Sven Hanning sind Psychotherapeuten und arbeiten gemeinsam in eigener Praxis für Psychotherapie, Beratung und Coaching in Hattingen. Seit Jahren beschäftigen sie sich in ihrem Praxisalltag mit Selbstwertproblemen und deren Behandlung. Aus ihrer Erfahrung heraus stellen sie in dem Seminar praxistaugliche Interventionen in einem pragmatischen Gesamtkonzept vor, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu erreichen. Alle Interventionen verfolgen über unterschiedliche Zugänge die gleichen Therapieziele: die Regeln der Selbstbewertung aufdecken und hinterfragen, Selbstakzeptanz aufbauen und einen freundlicheren Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Als Fortsetzung können Sie Fabian Chmielewski und Sven Hanning im Rahmen der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie in dem Seminar erleben: Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie am 31. August 2018.

Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Unsere Sprache und damit unser Denken sind durchsetzt von Metaphern. Unsere Erinnerungen und ein Großteil unseres verhaltenssteuernden Wissens sind in Geschichten eingebettet und gespeichert. Metaphern und Geschichten eignen sich in hervorragender Weise zur Infragestellung ungünstiger Gedankenmuster wie auch zur Implementierung neuer Handlungsschemata. Aus neuen Perspektiven wird unmittelbarer Kontakt mit unseren Erlebensaspekten aufgenommen. Türen für neue, oft unerwartete und überraschende Lösungen öffnen sich.

Die TeilnehmerInnen lernen, Metaphern und Geschichten gezielt und gekonnt einzusetzen, auf entsprechende Gesprächsprozesse zu achten und diese zu nutzen. Arbeitsergebnisse können damit vertiefend dargestellt und nachhaltig erinnert werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung von Metaphern zu therapeutischen Wirkungsprozessen und Lebensthemen
- Kriterien für eine wirkungsvoll und gekonnte Einbringung von Metaphern
- Erklärung der Wirkweise durch die Bezugsrahmen-theorie (BRT)

Neben der Präsentation der Themen wird dieses Seminar durch interaktive Rollenspiele und Gruppenarbeit gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-313		

Vortrag: Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.; Tita Kern, Systemische Therapeutin

"...und dann mussten wir uns alle in einen Kreis setzen und reden...und ich wollte nur noch weg, weg, weg."

Auch Kinder in Kindertagesstätten, Jugendgruppen oder Schulen können mit extrem erschütternden Situationen und Ereignissen konfrontiert werden, die überwältigende Gefühle von Unsicherheit, Angst oder auch Trauer und Hilflosigkeit hervorrufen. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Die Begleitung von Kindergruppen nach hoch belastenden Erfahrungen stellt aufgrund unterschiedlicher Belastungsgrade und Bedürfnisse eine Herausforderung in der Krisenintervention dar. Forschungsbefunde u. a. aus der Arbeit mit Einsatzkräften und die Debriefingdebatte weisen Gruppenbetreuungen grundsätzlich als Ansatz mit Risiken aus. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten einer Individualbetreuung bei einer größeren Anzahl betroffener Kinder oder Einrichtungen begrenzt.

Im Abendvortrag werden anhand konkreter Beispiele und Erfahrungen nach der Amoklage im Münchner Olympia-Einkaufszentrum praxisnahe Strategien und Gefahren in der Arbeit mit Kindern, persönlichen Bezugspersonen und Einrichtungen nach akuten Krisen vorgestellt.

Dieser Vortrag ist für Teilnehmer der Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie kostenfrei.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

PTK-Punkte beantragt			
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	2		
Gebühr	25 €/kostenfrei		
Gebühr für BDP-Mitglieder	25 €/kostenfrei		
Gebühr für Studierende	20 €/kostenfrei		
Buchungs-Code	B2018-PTW-V3		

Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten

Doz.: Thomas Prünke, Dipl.-Psych.

Eine Therapie ohne Fokus und Orientierung ist unbefriedigend. Daher ist eine aktiv-steuernde Komponente äußerst hilfreich, um das Wesentliche zu erfassen und bei den relevanten Konflikten bleiben zu können. Der Ansatz des „Fokussierten Selbst“ schult Patienten darin, ihre Introspektionsfähigkeit zu verbessern, indem sie ihr inneres Erleben und ihre Ziele nicht nur in Worte fassen, sondern zusätzlich in einem Kreis verbildlichen. Sie lernen, Gefühle differenziert wahrzunehmen, Ist- und Soll-Zustand zu erfassen und ihre Probleme auf der Zeitachse von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft einzuordnen.

Dieser tiefenpsychologisch fundierte und schöpferische Ansatz ist leicht zu erlernen. Allerdings sind in der Durchführung Sorgfalt, Achtsamkeit und Genauigkeit erforderlich. In diesem Seminar geht es darum, Sicherheit in der Anwendung zu bekommen. Es wird erläutert, wie man die fokussierten Bilder therapeutisch gezielt nutzen kann und wie man stimmige Fragestellungen auswählt. Die Teilnehmer lernen, psychodynamische Aspekte zu berücksichtigen und den Prozess in den sieben Phasen dieses Ansatzes sinnvoll zu steuern.

Praktische Übungen tragen dazu bei, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten zu erproben. Anhand ausgewählter Fallbeispiele wird deutlich, wie Therapeuten zum Wohle ihrer Klienten mit dem „Fokussierten Selbst“ arbeiten können – und ganz nebenbei ihren Arbeitsalltag beleben!

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-314**

Das versteht er doch noch gar nicht – tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Doz.: Simon Finkeldei, Dipl.-Psych.;
Tita Kern, Systemische Therapeutin

Kinder sind nicht, wie lange gedacht, weniger von den Folgen traumatisierender Lebensereignisse betroffen als Erwachsene. Kindliche Symptome und Verarbeitungsversuche gestalten sich teilweise grundlegend anders und werden mit einer sich an Erwachsenen orientierenden Sichtweise leicht übersehen.

Auf diese kurze Formel lässt sich eine der zentralen Erkenntnisse im Bereich der Psychotraumatologie des Kindes- und Jugendalters der letzten zehn Jahre zusammenfassen. Diese Erkenntnis hat weitreichende Folgen auch für Notfallpsychologie und Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Wesentliche Inhalte:

- Kinder sind keine kleinen Erwachsenen – Was macht die unterschiedliche Position und unterschiedlichen Bedürfnisse betroffener Kinder aus bindungstheoretischer und psychotraumatologischer Perspektive aus?
- Und was heißt das jetzt praktisch? – Konkrete Strategien in der Krisenintervention
- Heißt Betreuung von Kindern eigentlich wirklich Betreuung von Kindern? – Weitere wirkungsvolle Ansatzmöglichkeiten aus systemischer Perspektive bspw. in der Arbeit mit Kindereinrichtungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-PTW-311**

Wozu das alles?

Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Doz.: Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.;
Sven Hanning, Dipl.-Psych.

In der psychotherapeutischen Praxis begegnen uns häufig Menschen, die unter existentieller Leere und Sinnlosigkeit leiden. Existentielle Krisen stellen oft mehr als nur ein Epiphänomen bestimmter Erkrankungen (Depression) dar. Gleichzeitig bieten sie die Chance, die bisherige Lebensführung und die Zukunftsplanung zu überdenken und stellen somit ein wertvolles Addendum des empirisch fundierten Therapierepertoires dar, insbesondere im Sinne der Rückfallprophylaxe. Stellen PatientInnen existentielle Fragen in der Psychotherapie, befürchten TherapeutInnen jedoch schnell, überfordert zu sein, ohne die „richtigen Antworten“ dazustehen oder die Pfade „richtiger Psychotherapie“ zu verlassen.

Das Seminar soll TherapeutInnen diese Befürchtungen nehmen, sie für existentielle Krisen ihrer PatientInnen und die damit verbundenen Chancen sensibilisieren und sie ermutigen, sich in der Behandlung gemeinsam mit ihren PatientInnen auch den größten Themen des Lebens zu stellen. Das Seminar schafft einen Rahmen, in den bewährte psychotherapeutische Interventionen eingeordnet werden können, die so an Tiefe gewinnen.

Wesentliche Inhalte:

- Kurzer Überblick über die wichtigsten aktuellen Forschungsergebnisse der empirischen Sinnforschung
- Pragmatische Konzepte zum Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	31.08.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-312		

Was bedeutet Familie heute?

Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis

Doz.: Dr. med. Renate Sannwald

In den letzten Jahren ist in der Praxis der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, aber auch der Erwachsenenpsychotherapeuten zunehmend Familienkonstellationen zu beobachten, die nicht der konventionellen Familienstruktur entsprechen. In diesem Seminar können die Teilnehmer ihre Kenntnisse über diese neuen Familienkonstellationen vertiefen und hinsichtlich ihrer Phänomenologie und ihrer psychodynamischen Implikationen untersuchen. Das Ziel des Seminars ist es, den Anforderungen komplexer Lebenssituationen im therapeutischen Prozess besser gerecht werden zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Die Fortsetzungsfamilien-Konstellation
- Die Konstellation der Einelternfamilie
- Die „Anna Selbdritt-Familienkonstellation“ (Zusammenleben eines Elternteils mit seinen Kindern und einem Großelternanteil)
- Die Mehrgenerationenfamilie
- Die Adoptivfamilie
- Die Familienkonstellation mit zwei homosexuellen Eltern

Die theoretischen Überlegungen werden mit Fallbeispielen aus der Praxis der Seminarleiterin unterlegt. Fallbeispiele der Teilnehmer sind willkommen.

Es handelt sich um ein Seminar, in dem nach der theoretischen Einführung (Powerpoint-Präsentation) kasuistisch gearbeitet wird. Dabei finden Bildmaterial und Sitzungsprotokolle der Patienten Verwendung.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	175 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €		
Gebühr für Studierende	140 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-PTW-011		

Haha! und Aha! Humor in der psychodynamischen Therapie

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.

Wer schon einmal die Geistesgegenwart besaß, in einer kritischen Lebenssituation humorvoll zu reagieren, kennt die befreiende Wirkung des Humors aus eigener Erfahrung. Humor stellt eine ebenso alltägliche wie uralte Möglichkeit menschlichen Erlebens und Verhaltens dar. Im Rahmen dieses Seminars werden wir das therapeutische Potential von Humor unter mindestens fünf Perspektiven theoretisch und praktisch erschließen.

Wesentliche Inhalte:

- Humor als diagnostisches Instrument,
- Humor in der therapeutischen Beziehung,
- Humor als Intervention,
- Humor als Therapieziel und
- Humor als therapeutische Kompetenz.

Das gemeinsam Erarbeitete soll dabei vor dem Hintergrund einer Psychologie des Unbewussten reflektiert, hinterfragt und möglicherweise auch belacht werden. Trotz einer psychodynamischen Akzentsetzung richtet sich das Seminar an Therapeuten aller Couleur. Um die Seminarinhalte nachhaltig in Beziehung zur eigenen therapeutischen Praxis zu setzen, ist das Mitbringen eigener Fälle ausdrücklich erwünscht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-014



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

HILFE, ICH MUSS EINE REDE HALTEN!

METHODEN ZUR BEWÄLTIGUNG VON REDEANGST UND LAMPENFIEBER

1. SEPTEMBER 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Eine Angst, die viele Menschen quält: Herzrasen, trockener Mund, zitterige Hände und das Wegbleiben der Stimme unmittelbar bevor es daran geht, vor anderen Menschen zu sprechen. Nicht nur für Ungeübte sondern auch für routinierte Redner bleiben diese Symptome häufig unbezwingbar und stellen nicht selten eine massive Belastung dar. Das Seminar stellt verschiedene Instrumente vor, die in der Arbeit mit Klienten wirkungsvoll eingesetzt werden können. Die Dozentin Gudrun Müller ist Diplom-Psychologin und Orchestermusikerin und referiert zu den Themen Redeangst und Lampenfieber in unterschiedlichen Settings. Sie hat u. a. einen Lehrauftrag an der Fachhochschule Lübeck im Bereich „Psychologie und Kommunikation“ und geht in ihrer Praxistätigkeit dem Schwerpunkt Stressprävention und Mentales Training nach.

Weiteres Seminar mit Gudrun Müller: Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie vom 20. bis 21. April 2018.

Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Man steht vor Menschen, das Herz klopft bis zum Hals, die Stimme bleibt weg und ein Blackout naht...Über die gesamte Lebensspanne ist es immer wieder erforderlich, vor anderen Menschen zu sprechen. Dies kann eine mündliche Prüfung, ein Vorstellungsgespräch etc. sein. Fast alle Menschen fürchten dabei aufkommendes Lampenfieber: Um sich bestmöglich zu präsentieren, kann es aber sehr nützlich sein dieses im Sinne einer „optimalen Handlungsbereitschaft“ willkommen zu heißen.

In der psychologischen Praxis ist es deshalb sinnvoll, für diese Fragestellung Instrumente bereit zu halten, um mit Klienten an der Thematik arbeiten zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Stress
- Psychobiologische Hintergründe
- Genetische Faktoren
- Redeangst in verschiedenen Lebensphasen
- Methoden der Bewältigung aus Musiker- und Sportpsychologie
- Auftritts- und Präsentationstraining
- Stressprävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018	Termin	01.09.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-013	Buchungs-Code	B2018-PTW-012

So seltsam fremd wird mir die Welt – Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung

Doz.: Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych.

Trauer und Verlust gehören zu jedem Leben dazu. Die Arbeit mit trauernden Menschen ist Teil der alltäglichen psychotherapeutischen Arbeit und stellt eine besondere Herausforderung dar. Für authentische Hilfe in Trauerprozessen reichen nicht vorgefertigte therapeutische Techniken, es braucht eine eigene innere Annäherung an das Thema Tod und die Fähigkeit, sich persönlich zu stärken, um sich wieder dem Leben zuwenden zu können.

Ziel des Seminars ist die Erweiterung der persönlichen Handlungskompetenz sowie die Festigung der eigenen inneren Haltung für die Begleitung von Trauernden. Dabei werden beispielhaft die Anleitung von Trauergruppen sowie der therapeutische Umgang mit typischen Gefühlen nach einem Verlust durch Suizid im Mittelpunkt des Seminars stehen. Außerdem können Fälle mit Trauerproblematik aus der eigenen Praxis der TeilnehmerInnen eingebracht und besprochen werden.

Wesentliche Inhalte:

- Trauerverarbeitungsprozesse
- Aspekte, Möglichkeiten und Grenzen in der Trauerbegleitung

Neben Input durch Vortrag, Gruppen- und Kleingruppenarbeit werden die Teilnehmenden eingeladen, sich im Seminarverlauf durch kleine körperliche und mentale Ressourcenübungen für die Auseinandersetzung mit dem Thema zu stärken.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe im klinischen und psychosozialen Arbeitsfeld, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik.

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	01.09.2018	Termin	01.09.2018
Ort	Berlin	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	175 €	Gebühr	175 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	165 €
Gebühr für Studierende	140 €	Gebühr für Studierende	140 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-PTW-013	Buchungs-Code	B2018-PTW-012

SEMINARÜBERSICHT

BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE „EMOTIONEN UND PSYCHOTHERAPIE“

Veranstaltungsort

Haus der Psychologie, Am Köllnischen Park 2, 10179 Berlin

Montag 27.08.2018

Mama, Papa – Wo seid ihr? Wirksame Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern	Dr. Yehonala Gudlowski, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-271
Raus aus der Grübelspirale – Achtsamkeitsbasierte Rückfallprophylaxe bei Depressionen (MBCT)	Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-272
Wenn die Nacht zum Tag wird – Diagnostik und wirksame Behandlung nichtorganischer Schlafstörungen	Dr. Carolin Marx, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-273
Krisen im Krankenhaus – Ein psychologischer Notfallkoffer	Clivia Langer, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-274

Dienstag 28.08.2018

Reden allein reicht nicht! Schöpferische und kreative Prozesse in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen	Michael Rademacher, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-281
Die Erschöpfung der Helfer – Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit (Compassion fatigue)	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-282
Die Sicherheit im Blick – Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen	Horia Fabini, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-283
Bringen Sie Ihren inneren Kritiker zum Lachen! Training von Veränderung und Kreativität mit interaktiven Methoden aus dem Improvisationstheater	Frauke Nees, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-284

Mittwoch 29.08.2018

Ach, Sie spielen nur? Das Spiel als Kommunikationsweg in der Kinderpsychotherapie	Dr. med. Heike Bernhardt Buchungs-Code B2018-PTW-291
Meine Seele auf Papier – Schreiben als begleitende Intervention in der Psychotherapie	Angelika Rohwetter, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-292
Die Kraft des Selbstmitgefühls nutzen – Mindful Self Compassion (MSC)	Arve Thürmann, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-293
Das unbekannte Terrain – Psychotische Störungen als Herausforderung in der Beziehungsgestaltung und Psychotherapie	Dr. Julia Arnhold, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-294
Vortrag Mit Herz und Hirn – Neurobiologische Grundlagen emotionaler Verarbeitung im psychotherapeutischen Prozess	Prof. Nina Romanczuk-Seiferth Buchungs-Code B2018-PTW-V1

27. AUGUST – 01. SEPTEMBER 2018

Donnerstag 30.08.2018

Stark von Anfang an! Chancen der Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie	Maja von Stempel, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-301
Was bin ich (mir) wert? Erfolgreicher Umgang mit Selbstwertproblemen in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-302
Achtsamkeit und Hypnose in der Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS)	Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-303
Vortrag Kino im Kopf – Geschichten und Metaphern in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-V2

Freitag 31.08.2018

Das versteht er doch noch gar nicht – Tut er doch! Besonderheiten in der Krisenintervention mit betroffenen Kindern und Jugendlichen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych. ; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-311
Wozu das alles? Der gekonnte Umgang mit Sinn und Sinnlosigkeit in der Psychotherapie	Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych. ; Sven Hanning, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-312
Vom Fisch, der fliegen lernte – Gekonnter Einsatz von Metaphern und Geschichten in der Psychotherapie	Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-313
Das fokussierte Selbst – Das Wesentliche erfassen und zielorientiert arbeiten	Thomas Prünke, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-314
Vortrag Gefahren und Chancen in der Betreuung von Kindergruppen und Einrichtungen nach Extremereignissen	Simon Finkeldei, Dipl. - Psych. ; Tita Kern Buchungs-Code B2018-PTW-V3

Samstag 01.09.2018

Was bedeutet Familie heute? Neue Familienkonstellationen in der psychotherapeutischen Praxis	Dr. med. Renate Sannwald Buchungs-Code B2018-PTW-011
"So seltsam fremd wird mir die Welt." Trauer und Verlust in der psychotherapeutischen Begleitung	Lydia Nadia Schildge, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-012
Hilfe, ich muss eine Rede halten! Methoden zur Bewältigung von Redeangst und Lampenfieber	Gudrun Müller, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-013
Haha! und Aha! Humor in der psychodynamischen Therapie	Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych. Buchungs-Code B2018-PTW-014

Die Seminare finden in der Zeit von **9:30–18:00 Uhr** statt.
Die Vorträge finden in der Zeit von **19:00–21:00 Uhr** statt
und sind bei Buchung eines Seminars kostenlos.

Alle Seminare können unter Angabe des Buchungs-Codes
online gebucht werden. Frühbucherrabatte und Sonder-
konditionen werden Ihnen direkt im Warenkorb angezeigt.

Sie haben Fragen oder möchten telefonisch buchen?

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de

www.psychologenakademie.de



TEILNEHMERSTIMMEN

ZUR BERLINER FORTBILDUNGSWOCHE PSYCHOTHERAPIE 2017

SEMINAR: KRAFT IN DER KRISE - RESILIENZ-
STÄRKUNG MIT KREATIVEN INTERVENTIONEN IN
DER TRAUMATHERAPIE UND PSYCHOONKOLOGIE
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. CHRISTA DIEGELMANN

„Frau Diegelmann
ist eine tolle,
herzliche Dozentin
und man merkt die
Liebe zu ihrer Arbeit.
Seminarinhalt
sehr informativ!“

„Das Seminar hat mir sehr
gut gefallen – interessant
und abwechslungsreich
– viele gute Beispiele!“

„Für die persönliche
und fachliche
Entwicklung sehr
hilfreich!“

SEMINAR: WENN DAS LEBEN AUS DEN
FUGEN GERÄT - THERAPIE MIT TRAUMATISIERTEN
KINDERN UND JUGENDLICHEN
DOZENT: DIPL.-PÄD. JOACHIM DIESTEL-HUG

„Für mich ganz
wichtige Vermittlung
von praktischen Inhalten.
Sehr gut für die Praxis.“

„Sehr gute
Vermittlung der
Themeninhalte durch
die vielen eigenen
Praxis-Fallbeispiele
des Dozenten.“



SEMINAR: DU BIST NICHT GUT GENUG!
VERHALTENS- UND HYPNOTHERAPEUTISCHE
STRATEGIEN IM UMGANG MIT DEM INNEREN KRITIKER
DOZENT: DIPL.-PSYCH. BORIS PIGORSCH

„Es war ein tolles Seminar!“

„Gute Balance zwischen
Theorie und Praxis.“

„Einfach hervorragend!
Leicht verdauliche Erklärungen.“



SEMINAR: ALLES KLAR IM KOPF? KLINISCH NEUROPSYCHOLOGISCHES WISSEN FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS
DOZENT: DR. THOMAS BENGNER

„Ausgesprochen sympathischer Dozent, sehr angenehmer Vortragsstil.“

„Sehr interessante und inhaltsreiche Veranstaltung, fachlich fundiert, sehr kompetenter Dozent mit stets offenem Ohr.“

„Spannend und lebendig vorgetragen, auch für Arbeits- und Betriebspsychologen interessant.“



SEMINAR: WIE VIEL ARBEIT IST GESUND? PERSÖNLICHKEITSSTRUKTUR UND ARBEITSBEWÄLTIGUNG
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. SIGRUN KOCH

„Danke für den großartigen Humor und die vielseitigen Erkenntnisse aus vielen Berufs- und Praxisjahren.“

„Sehr erfrischend – besonders durch die Persönlichkeit von Frau Koch.“

„Frau Koch ist eine sehr lebendige Dozentin. Vielen Dank für die „Aha“-Erlebnisse und die Bereicherung für meine Arbeit.“



SEMINAR: BRINGEN SIE IHREN INNEREN KRITIKER ZUM LACHEN!
DOZENTIN: DIPL.-PSYCH. FRAUKE NEES

„Sehr lebendig und inspirierend.“

„Vorstellen und ausprobieren sowie kurze Reflexion der verschiedenen Übungen ist top!“

„Ich war begeistert - toll!“

„DANKE!!!!!!“

SEMINAR: DIE SCHATTEN DER KINDHEIT: SEXUELLER MISSBRAUCH ALS THEMA DER ERWACHSENEN
DOZENTIN: PROF. DR. KIRSTEN VON SYDOW

„Seminar sehr empfehlenswert, kompetente Dozentin.“

„Die fachliche Kompetenz der Referentin und der hohe Praxisbezug der Veranstaltung waren hervorragend!“



VORTRAG: LIEGT DOCH EIGENTLICH AUF DER HAND - ODER? KREATIVE PROBLEMLÖSUNGEN IN BERATUNG UND THERAPIE
DOZENT: PROF. SIEGFRIED PREISER

„Auch für mich persönlich sehr hilfreich! Nicht nur als kognitive Erweiterung und Bereicherung für meine therapeutische Tätigkeit wertvoll!“

„Nette Kombination aus Praxisübungen und Theorie-Input! Gute, leicht verdauliche Erklärungen.“



Deutsche
Psychologen
Akademie

NEU

CURRICULUM REHABILITATIONSPSYCHOLOGIE

Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologin/Fachpsychologe für Rehabilitation BDP. Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Teilnehmerstimmen zu dem Dozenten des Curriculums:

„Super Dozent, Praxis und wissenschaftlicher Hintergrund hervorragend, motivierend, anregend, die Gruppe verbindend. Vielen Dank!“

„Wieder hoch interessantes, spannendes, fachlich sehr gut fundiertes Seminar des Dozenten – bereichernd auf allen Ebenen. Danke“

„Kompetenter, humorvoller, didaktisch erfahrener, sympathischer Dozent“

„Vielen Dank! Ich werde sicherlich auch weitere Seminare besuchen“

„Sehr kompetente Dozentin mit viel Erfahrung und Hintergrundwissen“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu diesem Curriculum oder der Zertifizierung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Alle Informationen zu diesem Curriculum unter www.psychologenakademie.de im Bereich Rehabilitationspsychologie.

Curriculum Rehabilitationspsychologie

Viele Jahre wurde in Fachkreisen über eine spezifische Weiterbildung im Bereich der Rehabilitationspsychologie diskutiert.

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen hat 2015 ein von einer Expertengruppe entwickeltes Weiterbildungskonzept als Grundlage für die Verleihung des Zertifikats „Fachpsychologe/in für Rehabilitation (BDP)“ beschlossen.

Mit der Zertifizierung kann die Qualitätssicherung in der psychologischen Versorgung von Rehabilitanden in der medizinischen Rehabilitation dokumentiert werden.

Vorteile der Zertifizierung:

- Förderung der fachlichen Entwicklung und beruflichen Identifikation als Psychologe/in in der ambulanten oder stationären medizinischen Rehabilitation
- Dokumentation der im Laufe des Berufslebens erworbenen fachlichen Kompetenzen in Theorie und Praxis der Rehabilitationspsychologie
- Profilierung innerhalb der Klinik, bei Kooperationspartnern und bei Stellenbewerbungen
- Das Curriculum Rehabilitationspsychologie bei der Deutschen Psychologen Akademie ermöglicht den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Fachpsychologe/in für Rehabilitation BDP.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

Die Module können passend zu Ihren Fortbildungsinteressen einzeln gebucht werden.

Module des Curriculums

Modul A:

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts (24 UE)
27.09.-29.09.2018 in Bad Gandersheim

Modul B:

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation (20 UE)
13.12.-15.12.2018 in Bad Gandersheim

Modul C:

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation (16 UE)
21.02.-22.02.2018 in Berlin

Wahlmodule

Psychologische Interventionen

Gesamt: 72 UE

In diesem Jahresprogramm werden diverse Veranstaltungen zu psychologischen Interventionen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern in der Rehabilitation angeboten. Nach Interessen- bzw. Arbeitsschwerpunkten können Fortbildungsangebote zu unterschiedlichen psychologischen Interventionen in der Rehabilitation gewählt werden.

Termin

27.09.2018-21.02.2019

Grundlagen der Rehabilitation und des Sozialrechts

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. In diesem Seminar werden theoretische und rechtliche Grundlagen der Rehabilitation gelehrt und praktische Anwendungen aufgezeigt. Ziel des Seminars ist es, über das Arbeitsfeld Rehabilitation mit seinen rechtlichen und inhaltlichen Besonderheiten zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Darstellung der Aufgaben der Rehabilitation mit ihren sozialrechtlichen Grundlagen
- Überblick zu den Trägern der medizinischen, der beruflichen und der sozialen Rehabilitation
- Zentrale rehabilitationsspezifische Begriffe wie ICF, KTL, RTS u. a.
- Unterschiede der ambulanten und stationären Rehabilitation
- Besonderheiten der Rehabilitationspsychologie einschließlich der Bedeutung von Edukation und Patientenschulung
- Spezielle Formen der Rehabilitation wie MBOR (Medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation), VMO (Verhaltensmedizinische Orientierung) u. a. mit ihren Besonderheiten
- Benennung konkreter Ansprechpartner und weiterführender Adressen

Notwendige und sinnvolle Materialien zur Thematik werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.09.2018-29.09.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-70**

Screening, Diagnostik, Dokumentation und Nachsorge in der Rehabilitation

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Rehabilitation ist für PsychologInnen in Deutschland ein wichtiges Berufsfeld geworden. Dieses Seminar vermittelt spezifische Inhalte, die in diesem Arbeitsfeld gebraucht werden. Ziel dieses Seminars ist es, PsychologInnen im Arbeitsfeld Rehabilitation mit den spezifischen Besonderheiten bezüglich Diagnostik, Dokumentation und Schnittstellenproblematik bzw. Nachsorge zu informieren. Der Einstieg in den Berufsalltag der Rehabilitationspsychologie soll erleichtert werden. PsychologInnen sollen frühzeitig kompetente Ansprechpartner im interdisziplinären Team werden.

Wesentliche Inhalte:

- Screeningverfahren: Antragstellung, Einrichtungszuweisung und abteilungsbezogenen Sichtung
- Psychologische Stufendiagnostik, wie z. B. spezifische Diagnostik bei typischen Problemlagen (u. a.: berufliche Problemlagen, Schmerz, psychische Komorbidität)
- Psychologischer Befund, psychologischer Bericht und Formulierungshilfen
- Hinweise zum Datenschutz
- Beiträge der Psychologie zur sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung
- Nachsorge und Schnittstellen
- Vorstellung weiterführender ambulanter psychologischer Maßnahmen (Beratung, Psychotherapie, Selbsthilfegruppen)
- Hinweise zu Online-Coaching, Nachsorgeprogrammen der Rentenversicherung (z. B. IRENA) und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen aus dem interdisziplinären Arbeitsfeld der Rehabilitation, Studierende der Psychologie, wenn sie ein Praktikum oder eine Tätigkeit im Arbeitsfeld Rehabilitation anstreben

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-71**

Moderation von Gruppen in BGM und Rehabilitation

Doz.: Julia Scharnhorst, Dipl.-Psych.

Zu den Tätigkeiten von PsychologInnen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements oder der Rehabilitation gehört auch ganz zentral die Fähigkeit, Gruppen unterschiedlicher Art zu moderieren und anzuleiten.

In diesem Seminar werden Anlässe zur Gruppenleitung und Moderation in verschiedenen Kontexten mit dazu passenden Methoden vorgestellt.

Wesentliche Inhalte:

- Ein Kick-off-Workshop zum Start von Projekten
- Workshops zur Analyse der Gesundheitsbedingungen im Betrieb
- Ergebnispräsentationen, z. B. von Umfragen vor Mitarbeitern und Geschäftsführung
- Moderation verhaltenspräventiver Gruppen in der stationären oder ambulanten Rehabilitation

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, die im Gesundheitswesen arbeiten möchten, mit einem vertieften Interesse an Prävention, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen (Master/Diplom)

A4	PTK-Punkte beantragt
Termin	21.02.2018-22.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	345 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-27

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell".

Wesentliche Inhalte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar	A4
PTK-Punkte beantragt	
Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-21

Psychologische Schmerztherapie – Kognitiv-behaviorales Programm mit Schwerpunkt orthopädischer Schmerz

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Besonders im orthopädischen Bereich haben chronische Schmerzen oft geringe somatische Korrelate. Das Risiko von Chronifizierungsprozessen lässt sich dagegen gut mit psychologischen Theorien und biopsychosozialen Faktoren erklären.

Entsprechend sind psychologische und psychotherapeutische Programme im multimodalen Kontext und mit kognitiv-behavioraler Ausrichtung sinnvoll, erfolgreich und mit hoher Wirksamkeit belegt. Neurobiologische Erkenntnisse zur Schmerzverarbeitung und zur sogenannten Schmerzmatrix machen das Zusammenspiel von biologischen, psychischen und sozialen Faktoren in der Genese und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen wie in ihrer therapeutischen Beeinflussbarkeit deutlich und nachvollziehbar.

Inhalte des Seminars sind Screening, Anamneseerhebung und Psychodiagnostik bei chronischem Schmerz, die Neurobiologie chronischer Schmerzen, Psychoedukation, Ressourcenorientierung und Schmerzhemmung sowie die Darstellung eines kognitiv-behavioral ausgerichteten psychotherapeutischen Vorgehens im multimodalen Kontext.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in der Orthopädie oder Verhaltensmedizin oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2018-14.04.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-8**

TTT (Kurzzeit-)Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

Doz.: Dr. Dieter Küch, Dipl.-Psych.

Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Einsatzgebiete sind Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie. Das Seminar beinhaltet die Befähigung zu Stresskompetenztrainings wie auch zu Maßnahmen im MBOR, geht aber darüber hinaus.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Wesentliche Inhalte:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten

Materialien für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor- und MasterabsolventInnen in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinpädagogInnen und SozialarbeiterInnen in Rehabilitation, Prävention, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und Psychotherapie mit Interesse an berufsbezogenen Interventionen, Studierende der Psychologie (Master/Diplom) bei Praktika in Rehabilitation, Betrieblichem Gesundheitsmanagement und anderen Präventionseinrichtungen oder Masterthesis zu Teilbereichen der Thematik

B2

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.06.2018-23.06.2018
Ort	Bad Gandersheim
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NI2018-KPP-9**

Persönlichkeitsstörungen in der medizinischen Rehabilitation. Zum Umgang mit interaktionell schwierigen Patienten

Doz.: Sebastian Hermes, Dipl.-Psych.

Bei der Diagnostik und Behandlung von psychischen Störungen und psychisch mitbedingten Symptomkomplexen (bspw. Schmerzstörung oder Verarbeitung somatischer Krankheitsbilder) und der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung in der Reha werden oft die schnell zu erfassenden Symptomstörungen berücksichtigt. Eine komorbide Persönlichkeitsstörung macht die Prognose, die Einschätzung der Erwerbsfähigkeit, Abschätzung der Funktionseinschränkungen und der Reintegrationsmöglichkeiten jedoch ungleich komplexer. Vor dem Hintergrund steigender Erwerbsminderungsrenten wegen psychischer Störungen ist Hintergrundwissen zu Persönlichkeitsstörungen daher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeits-Störungen geben und ein Modell zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Wie kann man Persönlichkeitsstörungen effektiv erkennen?
- Beziehungsgestaltung, Diagnostik und therapeutischer Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten
- Typische Interaktions- und Manipulationsmuster und in der Praxis bewährte therapeutische Strategien

Im Seminar werden die Konzepte anhand von Powerpoint-Vorträgen, Videos, Tonbändern von Therapiesitzungen und Live-Demonstrationen von Interaktionsverhalten durch den Dozenten lebendig verdeutlicht. In Gruppendiskussionen und Übungen wird das vermittelte Wissen von den Teilnehmern angewendet und praktisch erfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, Ärzte, Psychologische und Ärztliche PsychotherapeutInnen,, Studierende der Psychologie und Medizin, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen mit klinischer Vorerfahrung

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Möhnesee (bei Soest)
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	325 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	295 €
Gebühr für Studierende	260 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **NW2018-KPP-73**



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE

29. JANUAR – 15. DEZEMBER 2018

Naturkatastrophen, Flugzeugabstürze, Amokläufe sind nur einige Beispiele für Ereignisse mit katastrophalen Auswirkungen für die Betroffenen. Notfallpsychologen vor Ort müssen unabhängig vom Ausmaß der Katastrophe sicher handeln und effektiv helfen. Erfahrene Experten aus der Praxis geben einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Notfallpsychologie und vermitteln wertvolles Know-how im professionellen Einsatz vor Ort.

Teilnehmerstimmen zu diesem Curriculum:

„Hoch spannend! Habe sehr viel profitiert. Danke!“

„Anschauliche Übungen und gute Selbsterfahrungsmöglichkeiten.“

„Sehr klar, knackig, konkret in den Tipps.“

„Bin berufserfahren und habe trotzdem davon profitiert. Danke an die Dozentin – souverän, klar, witzig, prägnant.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Curriculum Notfallpsychologie

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit von PsychologInnen in diesem Aufgabenfeld.

Wesentliche Inhalte:

- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen im Einzel- und Gruppensetting
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorie-nachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfallpsychologin BDP abgedeckt. Weitere Informationen zur Zertifizierung unter: <http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/>.

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

Für die Zertifizierung zum/zur Notfallpsychologen/in BDP werden die Inhalte der Module 1 bis 7 als Theorienachweis benötigt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	29.01.2018-15.12.2018
Ort	Düsseldorf, Berlin, Köln
Unterrichtseinheiten	136
Gebühr	3485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	3180 €
Gebühr für Studierende	2788 €
Frühbucher-Rabatt	140 €

Buchungs-Code **B2018-NOT-2**

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie (8 UE)

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik (16 UE)

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma (16 UE)

Modul 4: Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften im Rahmen der sekundären Prävention Kriseninterventionen: Einzel- und Gruppeninterventionen (32 UE)

Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm (16 UE)

Modul 6: Peer-Support-Counselling II Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Notfallpsychologische Aufträge, Umgang mit Unterstützungssystemen (24 UE)

Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes (24 UE)

Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologe bzw. als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).

Hinweise:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind mit 128 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 3275 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 2990 €

Gebühr für Studierende: 2620 €

Frühbucherrabatt: 120 €

Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie

Doz.: Clivia Langer, Dipl.-Psych.

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben den direkt Betroffenen, den durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften nach solchen Ereignissen in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen, die Implementierung in das multiprofessionelle Feld der Psychosozialen Notfallversorgung darzustellen sowie die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho-(Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologie (BDP) können im Seminar besprochen werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.01.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	210 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	168 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-NOT-2A**

Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik

Doz.: Dr. Sabine Rau, Dipl.-Psych.; Christine Druyen; Jan Mallmann-Kallenberg; Dr. Frank Sensen

Im Seminar werden relevante diagnostische Verfahren der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des Einsatzortes sowie Einsatzzeitpunktes vermittelt. Die Verortung von Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen und Kenntnisse zu den Aufgaben Leitender Notfallpsychologinnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage ermöglichen eine realistische Tätigkeitseinschätzung und auf dieser Basis eine Klärung diagnostischer Aufgaben und Möglichkeiten. Die Psychosoziale Notfallversorgung und deren Verzahnung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst werden am Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt.

Die folgenden Inhalte werden im Seminar ausgehend von Setting und Versorgungsauftrag behandelt:

- Diagnostik aus Sicht der Einsatzleitung
- Diagnostik an der Schadenslage – Patientensichtung und Screeningverfahren
- Diagnostik im geschützten Rahmen – störungsspezifische diagnostische Verfahren

Dabei werden einzelne (test-)diagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Gemeinsam wird eine Bewertung der Relevanz für die jeweilige Einsatzsituation vorgenommen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.03.2018-10.03.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	16

Neben klassischen Seminarelementen wie Vortrag, Rollenspiel und Kleingruppenarbeit gibt es einen großen Praxisteil: Die Leitstelle der Feuerwehr, die Räumlichkeiten des Krisenstabs und der Betreuungsbus als unterschiedliche Einsatzorte werden besichtigt.

Die Seminargestaltung erfolgt durch das Team LNP der Landeshauptstadt Düsseldorf und ermöglicht dadurch den Austausch aus verschiedenen fachlichen Blickrichtungen im Rahmen der PSNV. Die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit wird an der Zusammensetzung des Teams LNP ebenso deutlich wie am Beispiel der Kooperation zwischen Leitender Notärztin bzw. Leitendem Notarzt und Leitender Notfallpsychologin bzw. Leitendem Notfallpsychologen. Die ärztliche Perspektive auf die PSNV wird durch den Leitenden Notarzt im Seminar dargestellt.

Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

NotfallpsychologInnen begleiten Betroffene in akut stattfindenden Krisen oder betreuen diese unmittelbar nach extrem belastenden Ereignissen – somit in einem engen Zeitfenster mit grundlegender Relevanz und Weichenstellendem Charakter für den Aufbau von Copingstrategien durch die Betroffenen. Die Entscheidung über einzuleitende oder zu unterlassende (!) Maßnahmen erfordert somit das Vorhandensein eines psychopathologischen Grundwissens und spezifischer diagnostischer Kompetenzen.

Psychopathologie, als Lehre von den psychischen Erkrankungen ist Teilbereich der Psychiatrie und Klinischen Psychologie und befasst sich mit der Beobachtung, Beschreibung, Bewertung und Zuordnung krankhafter und abnormer seelischer Vorgänge, den psychischen Störungen. Ihr untergeordnet ist die Psychotraumatologie, deren Gegenstand die Untersuchung und Behandlung seelischer Verletzungen (Psychotraumata), ihrer Folgeerscheinungen und der Ursachen ihres Zustandekommens ist.

Im Seminar werden Grundkenntnisse in den Bereichen Psychopathologie und Psychotraumatologie erworben und Strategien professionellen Handelns erlernt. Dies ist u. a. hilfreich im Umgang mit sich entwickelnden psychopathologischen Syndromen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

Termin **27.04.2018-28.04.2018**

Ort **Berlin**

Unterrichtseinheiten **16**

Modul 4:
Maßnahmen der Psychosozialen Notfallversorgung von Bevölkerung und Einsatzkräften im Rahmen der sekundären Prävention

Doz.: Carsten Schenk, Dipl.-Psych.

Psychosoziale Notfallsituationen sind potenziell kritische Ereignisse für sowohl Überlebende, Angehörige, Hinterbliebene, Zeugen und / oder Vermisste (PSNV-B) als auch für Einsatzkräfte (PSNV-E).

Wesentliche Inhalte:

- Wie sieht das praktische Vorgehen aus, wenn Notfallpsychologen „intervenieren“?
- Wie unterscheiden sich erste von weiterführenden Maßnahmen und was ist beachtenswert?
- Wann besteht eine persönliche Krise?
- Wann zieht allein das Ereignis die Maßnahmen nach sich, nicht die Person?
- Wer ist Beteiligter, wer Betroffener? Wer ist Zielgruppe und von wem?
- Welche Prioritäten/ Differenzierungen müssen gesetzt werden?
- Welche Ansätze sind geeignet, den Verarbeitungsprozess positiv zu unterstützen? Welche systemischen Faktoren beeinflussen ihn?
- Welche Standards bestehen, welche Abläufe haben sich bewährt? Wann sind welche Maßnahmen sinnvoll, angezeigt oder kontraindiziert?
- Wie können wissenschaftliche Inhalte verständlich und stresssicher an den Mann oder die Frau gebracht werden? Welche Akteure gibt es im Feld? Wie können die Maßnahmen organisiert werden, wenn es etwas mehr wird?
- Wie sieht die Leitung eines Einsatzes psychosozialer Notfallversorgung praktisch aus?

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.06.2018-16.06.2018
Ort	Mainz
Unterrichtseinheiten	32

Modul 5:
Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm

Doz.: Gabriele Bringer, Dipl.-Psych.

Das Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer. Es dient der Schulung der Peers hinsichtlich notfallpsychologischer Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen und der Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene.

Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Trainings für potentielle "Peergroups" zielgruppenspezifisch gegeben, die als Laien und psychologische ErsthelferInnen eine Weiterbildung zum "Peer Support Counsellor" anstreben.

Im ersten Modul zum Peer Support Counselling werden die folgenden Themen behandelt: Einführung in die 4x4-Matrix der Trainingsinhalte, Stress und Stressbewältigung, Psychohygiene des Helfers, Psychische Belastungen und Extremstress, Besonderheiten in der Kommunikation und der Gesprächsführung in krisenhaften Situationen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	10.09.2018-11.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16

Modul 6:
Peer Support Counselling II:
Krisenmanagement, Umgang mit Medien,
Notfallpsychologische Aufträge, Umgang
mit Unterstützungssystemen

Doz.: Florian Stoeck, Dipl.-Psych.

In diesem Modul stehen mehrere Themenbereiche im Mittelpunkt, die den Teilnehmern auf breiter Ebene das notwendige Rüstzeug für die praktische Tätigkeit in der Notfallpsychologie geben sollen.

Teil 1: Aufbauend auf den Grundlagen des Krisenmanagements und der theoretischen Hintergründe fokussiert das Seminar auf den Transfer in praktische Strukturen und Maßnahmen. Im Seminar wird noch einmal das Peer-Support-Counselling-System aufgegriffen, welches bereits in Modul 5 eingeführt wird und insbesondere die praktische Umsetzung und Begleitung ins Auge gefasst.

Teil 2: Wo Krisen sich ereignen und Katastrophen passieren, sind die Medien nicht weit entfernt. Daher werden im Seminar die Chancen und Risiken im Umgang mit den Medien und die Koordination von Krisen- und Medienmanagement thematisiert.

Teil 3: Um notfallpsychologische Beauftragungen zu erhalten, ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Welche Möglichkeiten eröffnet die Zusatzqualifikation? Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt wie Aufträge akquiriert werden können.

Teil 4: Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und wie diese vernetzt sind. Die Teilnehmer lernen Schnittstellen und Kooperationspartner kennen und erwerben Wissen über verschiedene Kostenübernahmeoptionen für Kurzzeitinterventionen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.09.2018-14.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 7:
Einführung in die Strukturen und Verfah-
rensabläufe des Katastrophenschutzes

Doz.: Rolf Schmidt; Sören Petry

Der Katastrophenschutz kommt immer dann zum Einsatz, wenn die Schadenlage so groß wird, dass die Kräfte der alltäglichen Gefahrenabwehr und der Feuerwehr nicht ausreichen, um den eingetretenen Schaden oder drohende Gefahren zu bekämpfen.

Neben anderen privaten und öffentlichen Einheiten und Einrichtungen ist der Malteser Hilfsdienst eine im Katastrophenschutz mitwirkende Organisation, die mit dem BDP eine Kooperation vereinbart hat. Führungskräfte und Ausbilder des Malteser Hilfsdienstes führen in diesem Modul in die Szenarien, Strukturen und Abläufe des Katastrophenschutzes ein und stellen Aufgabe, Position und spezielle Anforderungen an Notfallpsychologen im Katastrophenschutz dar. Szenarien oberhalb der alltäglichen Gefahrenabwehr unterliegen besonderen Rahmenbedingungen, die Mitwirkende, so auch Notfallpsychologen, in diesem Bereich kennen und persönlich akzeptieren müssen.

Das Modul bietet die Möglichkeit, notfallpsychologisches Wissen um die bei Katastrophenfällen unverzichtbaren Kenntnisse der Stabsarbeit zu erweitern und das Feld der Gegebenheiten und Anforderungen für Helfer im Rettungsdienst kennenzulernen. Zudem vermittelt es die Standortbeschreibung zum Einsatz als Notfallpsychologe in der PSNV und gibt einen Einblick in deren Tätigkeit im Katastrophenschutz.

In diesem Seminar steht die Vermittlung und Erarbeitung von Wissen mittels Lehrgespräch und Diskussion im Vordergrund.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.12.2018-15.12.2018
Ort	Köln / Engelskirchen
Unterrichtseinheiten	24



Deutsche
Psychologen
Akademie



FORTBILDUNGSCURRICULUM PSYCHOONKOLOGIE

23. AUGUST 2018 – 19. JANUAR 2019

ZERTIFIZIERT
VON DER DKG

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Teilnehmerstimmen zu diesem Fortbildungscurriculum:

„Mir hat besonders gut gefallen, dass das Curriculum Psychoonkologie aus der Praxis für die Praxis gehalten wurde, so dass auch „alte Hasen“ noch etwas dazu lernen konnten und dass das Thema Spiritualität sein durfte.“

„Sehr kompetente Dozentinnen mit reichem Erfahrungsschatz machten die Veranstaltung sehr wertvoll – vielen Dank!“

„Man spürte wohltuend, dass das Vermittelte von der Referentin gelebt wurde.“

„Es war für mich wunderbar – ganz herzlichen Dank dafür!“

„Schöner Selbsterfahrungsteil, sehr angenehme Dozentin, verständliche und nicht überladene Informationsvermittlung“

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie in Berlin

Jährlich erkranken in Deutschland ungefähr 430.000 Menschen neu an Krebs. Aktuelle Studien zeigen, dass etwa 30-40 % der an Krebs erkrankten Menschen als Folge der Erkrankung erhebliche psychische Belastungen aufweisen und dass psychische Variablen einen bedeutenden Einfluss auf den Krankheitsverlauf und die Lebensqualität haben. Dem wird in der derzeitigen Krebsbehandlung noch nicht genügend Rechnung getragen. Erfreulicherweise gibt es zwar neue Ansätze zur Verbesserung der psychosozialen Unterstützung von KrebspatientInnen, diese haben jedoch noch keine ausreichende Veränderung bewirkt. Ein Problem ist auch, dass zu wenige PsychotherapeutInnen für diese Tätigkeit spezialisiert sind.

Das vorliegende Curriculum vermittelt einen praxisnahen, umfassenden Überblick über aktuelles psychoonkologisches Basiswissen und gibt vielfältige Anregungen für ein integratives, ressourcenorientiertes Vorgehen im Rahmen eines psychoonkologisch-salutogenetischen Behandlungsansatzes.

Das Curriculum bietet die Möglichkeit, eigene therapeutische Kompetenzen zu erweitern und den ganzheitlichen Blick in der Arbeit mit KrebspatientInnen zu schärfen. Sowohl für neu in diesem Arbeitsbereich Tätige als auch für erfahrene PraktikerInnen bietet es eine Fülle von Anregungen und konkrete Handlungsstrategien.

Das Curriculum zielt darauf, die psychoonkologische Behandlung im Sinne einer ganzheitlichen bio-psychosozialen Medizin zu verbessern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

B2	PTK-Punkte beantragt
nur en bloc buchbar	
Termin	23.08.2018-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120
Gebühr	2530 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2305 €
Frühbucher-Rabatt	100 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-15

Die Vielfalt der Themen und Sichtweisen wird durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet. Die DozentInnen sind jeweils ausgewiesene ExpertInnen ihrer Disziplin und engagierte RepräsentantInnen ihrer Fachverbände und Arbeitsgebiete. Sie werfen aber auch einen kritischen Blick auf ihr Fach.

Das Curriculum Psychoonkologie der Deutschen Psychologen Akademie ist ein durch die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) zertifiziertes Angebot. Es erfüllt die Standards für psychoonkologische Weiterbildungscurricula, die eine spezifische Qualifikation für eine psychoonkologische Tätigkeit im Rahmen von zertifizierten Krebszentren vermitteln.

Neben dieser spezifischen Qualifikation durch die psychoonkologische Fortbildung wird in den fachlichen Anforderungen an zertifizierte Organkrebs- und Onkologische Zentren auch eine Weiterbildung in psychotherapeutischen Verfahren gefordert.

Das Curriculum wird in Zusammenarbeit mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten.

Für die TeilnehmerInnen, die das von der Deutschen Krebsgesellschaft anerkannte Zertifikat erwerben wollen, schließt das Curriculum mit einer schriftlichen Prüfung (Falldarstellung) und Kolloquium ab. Für die Prüfung wird eine Gebühr von 155 € erhoben.

Referentenverzeichnis

Dipl.-Psych. Christa Diegelmann, Psychologische Psychotherapeutin, niedergelassen in Kassel, EMDR- und VT- Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Fortbildungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

Dipl.-Psych. Margarete Isermann, Psychologische Psychotherapeutin in Kassel, EMDR-Supervisorin, Psychoonkologin, Traumatherapeutin DeGPT, Forschungsleiterin des ID Instituts für Innovative Gesundheitskonzepte, Kassel

PD Dr. med. Jutta Hübner, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie. Weitere Spezialisierungen: Palliativmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungsmedizin, Psychoonkologie Leiterin der Arbeitsgruppe Integrative Onkologie im Dr. Senckenbergischen Chronomedizinischen Institut in Frankfurt Projektleitung bei der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG), Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie der DKG

Dipl.-Psych. Heike Lampe, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Klinikum Am Urban, Berlin

Dipl.-Psych. Urs Münch, Psychologischer Psychotherapeut, DRK Kliniken Berlin Westend, Psychoonkologe am Darmzentrum Westend

Prof. Dr. med. h. Christof Müller-Busch, ehem. leitender Arzt der Abt. für Anästhesiologie, Schmerztherapie und Palliativmedizin am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin, ehem. Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

PD Dr. med. Martina Rauchfuß, Fachärztin f. Frauenheilkunde und Psychotherap. Medizin, Oberärztin, Universitätsklinikum Charité Berlin, med. Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPFPG)

Dr. med. Friederike Siedentopf, Fachärztin f. Gynäkologie und Geburtshilfe, Psychotherapeutin, Leiterin des Brustzentrum, Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Martin-Luther-Krankenhaus Berlin, Mitglied des Beirats der DGPFPG

Dipl.-Psych. Ruth Curio, Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin, Abt. f. Radiologische Diagnostik, Strahlentherapie und Nuklearmedizin, Brüder Krankenhaus St. Josef, Paderborn

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer, Psychologische Psychotherapeutin, Körperpsychotherapeutin, in eigener Praxis tätig, Kassel

Dipl.-Soz.-Päd. Nicole Drees, Systemische Familientherapeutin, Psychoonkologin, KRH Klinikum, Lungenzentrum Hannover und niedergelassen in eigener Praxis

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Professorin für Psychosomatik und Psychotherapie mit Schwerpunkt Transplantationsmedizin und Onkologie an der Medizinischen Hochschule Hannover Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

Dr. Ibrahim Özkan, Psychologischer Psychotherapeut, Asklepios Fachklinikum Göttingen, Institutsambulanz, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP)

Dipl.-Psych. Ulrike Völkl, Klinik Bellevue – Fachklinik für onkologische Rehabilitation. Bad Soden-Salmünster

Gabriele Schilling, Feldenkraislehrerin

Modul 1

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen in der psychoonkologischen Versorgung
- Krebs und Psyche, Onkogenese: Mythos und Forschungsergebnisse der Psychoonkologie
- Psychische Reaktionen bei Krebs, Komorbidität, Folgemorbidität
- Grundlegendes onkologisches Wissen, Behandlungsstrategien und Prognosen am Beispiel häufiger Krebserkrankungen: Prostata-, Lungen-, Darmkrebs, system. Erkrankungen u. a.
- Ressourcenorientierte Psychoonkologische Psychotherapie
- Belastungen und Krankheitsverarbeitung
- Trends, Konzepte, Perspektiven in der Onkologie, Onkogenese, Onkologische Therapie: Der Weg zu differenzierter Therapie
- Die Rolle von Ernährung, Sport und Bewegung bei Krebs in Prävention, Therapie und Rehabilitation
- Komplementäre und alternative Therapien, Naturheilkunde
- Krebs als Trauma: Relevanz, neurobiologische Grundlagen, Symptome
- Psychoneuroimmunologie, Stress, Immunsystem und Krebs
- Psychoedukation, Anamnesediagramm/ Ressourcen- und Hot-Spot-Analyse
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.08.2018-25.08.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 2

Fortbildungscurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Diagnostik und Screening psychischer Beeinträchtigungen bei Krebs, Diagnostik psychosozialer Belastungen
- Ressourcendiagnostik
- Besonderheiten ambulanter Psychotherapie bei Krebs
- Migration und Krebs
- Familieninterventionen und Gruppenprogramme
- Neue Entwicklungen in der Palliativmedizin
- Grundlagen und neue Entwicklungen in der Schmerztherapie
- Soziale, familiäre und berufliche Implikationen der Krebserkrankung
- Sozialrechtliche Grundlagen
- Ambulante psychosoziale Krebsberatung Selbsthilfe
- Aktuelle medizinische Konzepte und Behandlungen am Beispiel Brustkrebs: Ätiologie, Risikofaktoren, Screening, Diagnostik, Operative Therapie, Krankheitsstadien, Prognose, Behandlungsverlauf: Akutbehandlung, Rehabilitation, Nachsorge
- Ärztliche Kommunikation in der Onkologie: Diagnosevermittlung, präoperatives Aufklärungsgespräch
- Fallarbeit

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.10.2018-13.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 3

Fortbildungcurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsverarbeitung, Coping, Krankheitsverlauf und Lebensqualität
- Psychoonkologische Arbeit an einem Darmzentrum
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Palliative Psychoonkologie im stationären Bereich als Teamarbeit
- Palliativ- und Hospizsituation
- Rahmenbedingungen und Leitlinien für die stationäre psychoonkologische Versorgung: aktueller Stand, Dokumentation, Qualitätssicherung
- Körperbezogene Techniken und Strategien im Umgang mit Progredienzangst, Schmerz und Trauma bei KrebspatientInnen, Entspannungsverfahren
- Burnout-Prophylaxe und Selbstfürsorge für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 4

Fortbildungcurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
 Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- Rehabilitation
- Arbeit mit Angehörigen
- Krebs und Sexualität
- Fatigue bei Krebserkrankungen
- Traumatherapeutische Methoden, Entspannungsverfahren, Umgang mit Angst, Depression, Hoffnungslosigkeit und Trauer
- Interventionen zur Stabilisierung und Krisenintervention, Das KRISEN-ABC
- Fallarbeit
- Berufsbezogene Selbsterfahrung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.12.2018-08.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24

Modul 5

Fortbildungcurriculum Psychoonkologie

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;

Margarete Isermann, Dipl.-Psych. und Co-Referenten

Wesentliche Inhalte:

- TRUST in der Psychoonkologie, imaginative, hypnotherapeutische und kreative Techniken
- Psychotherapeutische Konzepte für die Psychoonkologie
- Salutogenese, Resilienz, Positive Psychologie, Spiritualität und Sinnfindung
- Berufsbezogene Selbsterfahrung
- Abschlusskolloquium zu den schriftlichen Falldokumentationen zur Überprüfung des Lernerfolgs der TeilnehmerInnen (Abschlussprüfung und individuelle Rückmeldung über die Abschlussarbeiten)
- Auswertung, Feedbackrunde und Ausgabe der Zertifikate

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.01.2019-19.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24



Deutsche
Psychologen
Akademie

CURRICULUM PSYCHOTRAUMATHERAPIE MIT EMDR

16. FEBRUAR – 17. NOVEMBER 2018

DEGPT
ZERTIFIZIERT

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise verschiedene Psychotherapieansätze und -verfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung konzipiert wurde. Es fördert auf praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die Dozenten verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den namhaften Experten in Deutschland.

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-
rabatten erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Teilnehmerstimmen zu den Dozenten:

„Die Referentin vermittelt durch ihre persönliche Haltung eine wunderbare Anregung, das Gelernte in die eigene Arbeit und auch in das eigene Leben zu übertragen.“

„Vielen Dank für die vielfältigen methodischen Inspirationen, schönen, bewegenden Momente und Begegnungen!“

„Eine wunderbare Erfahrung und Bereicherung! Tolle Dozentin – alles hat meine hohen Erwartungen übertroffen. Herzlichen Dank!“

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Traumatherapeutische Methoden ergänzen auf effektive Weise die Psychotherapieansätze aus der Verhaltenstherapie, der Tiefenpsychologie und anderen Psychotherapieverfahren bei der Behandlung posttraumatischer Störungsbilder. Das Curriculum umfasst sieben Fortbildungsmodulare und basiert auf einem methodenintegrativen Konzept, das nach dem aktuellsten Stand der Entwicklung ausgearbeitet wurde. Es fördert auf besonders praxisbezogene Weise die therapeutischen Kompetenzen im Sinne einer schonenden, ressourcen- und zielorientierten psychotherapeutischen Behandlung von Erwachsenen mit Traumafolgestörungen. Die DozentInnen verfügen über ein sehr breites Fachwissen und gehören zu den erfahrensten ExpertInnen in Deutschland.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem ID-Institut Kassel und der Berliner Akademie für Psychotherapie veranstaltet. Es folgt den Empfehlungen der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und ist von der DeGPT für die Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatherapie anerkannt (siehe www.degpt.de).

Die Inhalte des Curriculums sind so gestaltet, dass auch die Qualifikation gemäß den Vorgaben der Psychotherapievereinbarungen für die Anwendung von EMDR als schulenergänzende Psychotherapiemethode im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	129
Gebühr	2915 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2695 €
Frühbucher-Rabatt	140 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-35

Nach den Kriterien der DeGPT sind insgesamt 140 Unterrichtseinheiten (UE) für die Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatherapie" erforderlich. Darin enthalten sind auch 10 UE für Selbsterfahrung/ Psychohygiene und 20 UE für Supervision. Als Voraussetzungen für die Zulassung zum Abschlusskolloquium sind sechs supervidierte und dokumentierte Behandlungsfälle mit unterschiedlichen Störungsbildern einzureichen. Für die EMDR-Abrechnungsgenehmigung der KV müssen mindestens 40 Stunden (54 UE) Theorie in der Traumabehandlung und EMDR und mindestens 40 Stunden Einzeltherapie mit EMDR bei erwachsenen Patienten mit einer Posttraumatischen Belastungsstörung unter kontinuierlicher Supervision von mindestens 10 Stunden nachgewiesen werden.

Das Curriculum besteht aus 7 Modulen.

Der Einstieg in das Curriculum ist zu jedem Modul möglich. Alle Module des Curriculums können auch einzeln gebucht werden. Begleitend zum Curriculum wird von den DozentInnen Supervision angeboten. Die Supervisionstermine werden von den WeiterbildungskandidatInnen mit den SupervisorInnen selbstständig vereinbart und finanziert. Es können Supervisionstermine im Einzelsetting und Gruppensetting vereinbart werden.

Das Curriculum endet mit einem Abschlusskolloquium, dem zwei der sechs supervidierten und dokumentierten Behandlungsfälle zugrunde gelegt werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 160 € und ist mit Anmeldung zum Abschlusskolloquium zu zahlen. Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die Anerkennung als ärztliche/r oder psychologische/r PsychotherapeutIn. PsychotherapeutInnen in Ausbildung können teilnehmen, sobald ihnen die Behandlungserlaubnis erteilt wurde.

Modul 1

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Theoretische Grundlagen,

Diagnostik und Differentialdiagnostik

Wesentliche Inhalte:

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Neurobiologie, Besonderheiten des Traumagedächtnisses
- Störungsmodelle und Behandlungsmodelle
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren
- Psychopharmakotherapie von Traumafolgestörungen
- Psychotherapieforschung, Epidemiologie, Traumafolgestörungen, komorbide Störungsbilder
- Spezifische Traumatisierungen
- Juristische Grundkenntnisse
- Grundlagen Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen
- kontinuierliche Fortbildung.
- Diagnostik der posttraumatischen Belastungsstörung
- Diagnostik komplexer Traumafolgestörungen einschließlich dissoziativer Störungen

Modul 2

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;

Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation, Selbsterfahrung und Psychohygiene

Wesentliche Inhalte:

- Förderung von Affektregulation, Selbst- und Beziehungsmanagement und sozialen Kompetenzen sowie von intra- und interpersonellen Ressourcen
- Techniken zur Reorientierung und Unterbrechung intrusiver Symptome durch Distanzierung
- Kognitive Techniken (z. B. Explorieren und Verändern dysfunktionaler Kognitionen, Bearbeiten von Schuld, Scham, Ekel und anderer traumassoziierter kognitiv-emotionaler Schemata)
- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Psychohygiene für PsychotherapeutInnen: Selbstdiagnose von sekundärer Traumatisierung und Burnout
- Verfahren zum Selbstschutz für BehandlerInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.02.2018-17.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-351

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-352

Modul 3

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation

Wesentliche Inhalte:

- Hypnotherapeutisch-imaginative Techniken zur Distanzierung und Ressourcenaktivierung (z. B. Imaginationsübungen)
- Gezielte Förderung der Fähigkeit zur Affektmodulation und Affektkontrolle
- Symptommanagement bei Selbstverletzen und anderen selbstschädigenden Handlungen (z. B. achtsamkeitsbasierte Übungen, Skillstraining)
- Erstellen von Notfallplänen ("Notfallkoffer") und Ressourcenlisten

Modul 4

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Konfrontative Bearbeitung von Traumafolgesymptomen (non-komplexe PTBS): EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) und Überblick Verhaltenstherapie

EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) wird im Detail in Theorie und Praxis vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Krankheitsmodelle
- Indikation, Kontraindikation, Differentialindikation
- Kennenlernen und Einüben von unterschiedlichen Behandlungsprotokollen
- praktische Übungen

Die Verhaltenstherapeutische Expositionsbehandlung und die kognitiv- verhaltenstherapeutische Behandlung von Traumafolgestörungen werden im Überblick vermittelt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-353

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.06.2018-17.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	785 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	745 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-354

Modul 5

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych.;
Margarete Isermann, Dipl.-Psych.

Behandlung akuter Traumafolgestörungen und Krisenintervention, Diagnostik und Differentialdiagnostik von Traumafolgestörungen

Wesentliche Inhalte:

- Phasenverlauf und Symptomatik in der Folge akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Beratung und Krisenintervention von akuten Belastungsreaktionen
- Gesprächsführung in der akuten Situation
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse, Einbeziehung von Angehörigen und des psychosozialen Umfelds
- Umgang mit akuten Symptomen wie z. B. Dissoziation, Angstreaktionen, Suizidalität, Substanzmissbrauch
- Kooperation mit Diensten am Einsatzort
- Kriseninterventionsteam und Opferhilfeorganisationen
- Besonderheiten von Großschadenslagen
- Besonderheiten von Arbeitsunfällen
- Evidenzbasierung von Debriefing Maßnahmen
- Einsatz von konfrontativen Behandlungstechniken in den ersten 4 Wochen nach akuter Traumatisierung (Evidenzbasis, Darstellung der Vorgehensweisen, Information zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren)
- Durchführung von Erstgesprächen und Psychoedukation bei traumatisierten Patienten
- Grundlagen der Diagnostik mit Checklisten, Fragebogenscreening und diagnostischen Interviews
- Differentialdiagnostik der Traumafolgestörungen (jeweils mit Diagnosekriterien, Überblick zu Screeninginstrumenten und Interviewdiagnostik)
- Diagnostik akuter Belastungsreaktionen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	31.08.2018-01.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-355

Modul 6

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/DESNOS

Spezifisch auf die Behandlung von PatientInnen mit komplexen Traumafolgestörungen ausgerichteten Therapiemethoden ist gemeinsam, Traumafokussierung und Ressourcenorientierung so zu verzahnen, dass ein traumaverarbeitender Prozess ermöglicht wird.

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Symptomatik
- Behandlung bei PTBS mit komorbider persönlichkeitsprägender Symptomatik (kPTBS/BPS)
- Förderung der Beziehungsfähigkeit und der Fähigkeit zur interpersonellen Kompetenz, Autonomie und Nähe-Distanz Regulation
- Aufbau selbstfürsorglicher Verhaltensweisen
- Förderung von Alltagsressourcen
- Umgang mit Krisensituationen
- Bearbeitung traumaassoziierter Emotionen und dysfunktionaler Kognitionen (z. B. Scham, Schuldgefühle, Ekel, Ablehnung der eigenen Person)
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Inneres Kind)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 1
- EMDR bei kPTBS

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.10.2018-20.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-356

Modul 7

Curriculum Psychotraumatherapie mit EMDR

Doz.: Prof. Dr. Ulrich Sachsse und Mitarbeiter

Behandlung komplexer Traumafolgestörungen kPTBS/ DESNOS einschließlich Dissoziativer Störungen

Wesentliche Inhalte:

- Behandlung bei PTBS mit komorbider Dissoziativer Störung
- Arbeit auf der Inneren Bühne (Täterintrojekte, Umgang mit destruktivem Neid und mit realer Schuld)
- Schonende Imaginative Trauma-Konfrontation 2
- EMDR bei kPTBS
- Fokussierung der Aufmerksamkeit bei Dissoziativer Störung

Die Vermittlung von Therapiestrategien in Modul 6 und 7 erfolgt methodenübergreifend und integrativ. Techniken zur Ressourcenaktivierung und Affektregulation werden besonders berücksichtigt (siehe Modul 2 und 3).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, PiA mit Behandlungserlaubnis

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-357



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM RESILIENZ-TRAINING TRUST-RT

19. APRIL – 03. OKTOBER 2018

Teilnehmerstimme zu den Inhalten dieses Curriculums:

„Ich möchte mich bei Ihnen noch einmal bedanken für das erfrischende und Mut machende Seminar zum Thema Ressourcenaktivierung. Ich habe einige der vorgestellten Techniken schon mit Erfolg ausprobiert – nicht nur bei Krebspatienten, sondern auch bei anderen Psychotherapiepatienten und sogar einmal bei einem belasteten Kollegen. Ich bin begeistert! Die erstaunlichen positiven Reaktionen – selbst von schwer beeinträchtigten Palliativpatienten – strafen vorhandene Kritiker Lügen, die behaupten, diese Methoden hätten „zu wenig Tiefgang“. Aber gerade Krebspatienten haben eben keine Zeit für eine 5-jährige Psychoanalyse, sondern brauchen gleich eine handfeste und praktikable Hilfe, die Ihre Methoden bieten. Ich bin Ihnen dankbar!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Dipl.-Psych. Henryk Zamorski
Psychoonkologie, Onkologisches Zentrum, Universitätsmedizin Rostock

Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Die Fähigkeit zur Resilienz als wesentlichem Faktor für psychische Gesundheit kann entwickelt und trainiert werden. Das Curriculum Resilienz-Training (TRUST-RT) vermittelt einen erfolgreichen Zugang zur praktischen Resilienzförderung. Es wird in Zusammenarbeit mit dem ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte Kassel angeboten. Im Curriculum lernen die TeilnehmerInnen, wie sie bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen spüren und nutzen können.

TRUST ist ursprünglich als psychotherapeutischer Behandlungsansatz in der Arbeit mit traumatisierten Menschen entstanden und steht als Abkürzung auch für: Techniken Ressourcenfokussierter Und Symbolhafter Traumabearbeitung. Inzwischen ist jedoch die Wortbedeutung von TRUST= Vertrauen wichtiger. Es ist das Vertrauen in die Entwicklungsfähigkeit der individuellen Potentiale und die Wertschätzung der jeweils eigenen Erfahrungswege. Neueste Studien betonen, wie bedeutsam dabei nicht nur individuelle, sondern besonders auch kulturelle Erfahrungshintergründe für das Erleben von Resilienz sind. Die Konzepte Salutogenese, Resilienz und Positive Psychologie bilden das theoretische Fundament von TRUST (Diegelmann 2007). Bewährte resilienzstärkende Interventionen und neu entwickelte Tools beinhalten im TRUST-RT besonders die kreative Arbeit mit Imaginationen, Kognitionen, Symbolen, Ritualen, Metaphern und auch körperbezogenen Techniken.

Entsprechend der Studien der Positiven Psychologie, z. B. dem Konzept der broaden-and-build-theory of positive emotions von Barbara Fredrickson, zielt die bewusste

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.04.2018-03.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	120

Buchungs-Code **B2018-KPP-65**

Beschäftigung mit positiven Emotionen auf eine Zunahme von Wohlbefinden und eine Stärkung der Resilienz. Intellektuelle, physische, soziale und psychologische Ressourcen werden dadurch systematisch gestärkt und erweitert. Es entstehen Transformationsprozesse, hin zu einem intensiveren und achtsameren Leben.

In den Aufbaumodulen soll es darum gehen, dieses Wissen auf den Blickwinkel des eigenen Berufs anzuwenden und vor allem auch praktisch zu erproben.

Das Curriculum umfasst 3 Bausteine mit mindestens 120 UE verteilt über 15 Tage:

- **Baustein1:**
Basismodul (32 UE): 19.-22.04.2018
- **Baustein2:**
Aufbaumodule mit unterschiedlichem Anwendungsfokus (64 UE): Für den Erwerb des Zertifikats müssen mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule besucht werden.
- **Baustein 3:**
Abschlussmodul (24 UE): Reflexions- und Inspirationstage mit Selbsterfahrung und Abschlusskolloquium 01.-03.10.2018

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb des Zertifikats: TRUST-Resilienz-TrainerIn-DPA (TRUST-RT-DPA). Das Zertifikat kann nach erfolgreich absolviertem Basismodul, der Teilnahme an mindestens drei Aufbaumodulen und der erfolgreichen Teilnahme am Baustein 3 erworben werden.

Das Zertifikat wird in Kooperation der Deutschen Psychologen Akademie mit dem ID Institut für Innovative Gesundheitskonzepte vergeben.

Baustein 1: Basismodul

Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

In diesem Training zur bewussten Förderung von Resilienz wird erstmals ganz gezielt psychologisches, traumatherapeutisches und neurobiologisches Know-how mit aktuellen Erkenntnissen der neuen Fachrichtung Positive Psychologie innovativ und praxisnah verbunden. Besonders die neurobiologischen Erkenntnisse der vergangenen Jahre unterstreichen, wie sehr wir davon profitieren können, wenn wir auch im Alltag bewusst die Kraft von eigenen, sozialen und sinngebenden Potentialen aktivieren und nutzen. Das Resilienz-Training TRUST-RT fokussiert darauf, Ressourcen gezielt zu entwickeln und die psychische Widerstandskraft zu stärken.

Im Basismodul werden die grundlegenden Konzepte dazu praxisnah vermittelt. Im Laufe des Seminars werden die TeilnehmerInnen außerdem vielfältige kreative Interventionen zur Resilienzstärkung kennenlernen, die in ganz unterschiedlichen Berufsfeldern anwendbar sind.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	19.04.2018-22.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	795 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	750 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-65A

Baustein 2: Aufbaumodule

Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Als Aufbaumodule des Curriculums Resilienz-Training werden ressourcenorientierte Ansätze und Verfahren aus verschiedenen Anwendungsfeldern anerkannt, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

Die Aufbaumodule fokussieren einerseits auf spezielle Störungsbilder (Depression, PTBS, Traumafolgestörungen, Ängste, sexueller Missbrauch, Schmerzen, Verhaltensstörungen etc.) und andererseits auf indikationsspezifische Interventionen, speziell auf Techniken zur Ressourcenaktivierung und zur Förderung der Affektregulation. Darüber hinaus geht es in einigen Aufbaumodulen auch um Psychohygiene für PsychotherapeutInnen und andere Berufsgruppen zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und Burnout.

Die Deutsche Psychologen Akademie veranstaltet 2018 folgende Aufbaumodule:

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis -Workshopwoche im Kloster Benediktbeuern

Dipl.-Psych. Cornelia Hammer; Dr. med. Bernhard Hammer

22.-28.10.2018, Kloster Benediktbeuern, 36 UE

Buchungscode: BY2018-KPP-55

Resilienztrainings erfolgreich leiten – ein Training für TrainerInnen

Dipl.-Psych. Anke Weidling

06.- 07.04.2018, Berlin, 16 UE

Buchungscode: B2018-GF-13

Weitere Informationen zu diesen Aufbaumodulen finden Sie in dieser Broschüre. Vom **ID-Institut für Innovative Gesundheitskonzepte** werden verschiedene Aufbaumodule veranstaltet (Anmeldung und Infos: www.idinstitut.de)

Weitere Aufbaumodule werden in einem interdisziplinären Kooperationsnetzwerk von ExpertInnen und etablierten Fortbildungsinstituten angeboten. Fortbildungen mit den Themen Positive Psychologie, Resilienz und Ressourcenstärkung können für die Zertifizierung anerkannt werden. Für das Zertifikat müssen neben Basis- und Abschlussmodul mindestens drei unterschiedliche Aufbaumodule mit insgesamt 64 Unterrichtseinheiten nachgewiesen werden.

Baustein 3: Abschlussmodul Curriculum Resilienz-Training TRUST-RT

Doz.: Christa Diegelmann, Dipl.-Psych. und weitere Referenten

Reflexions- und Inspirationstage mit Abschlusskolloquium

Das Abschlussmodul konzentriert sich auf die berufsbezogene Reflexion und Supervision der praktischen Resilienzfördernden Tätigkeit.

Besonderen Stellenwert haben dabei die psychotherapeutische Behandlung und Prävention von Stress- und Traumafolgestörungen in unterschiedlichen Settings. Ebenso ist in diesem Modul die Vermittlung weiterer klinisch-praktischer Interventionen vorgesehen, die auch zum Schutz vor sekundärer Traumatisierung und zur Burnoutprophylaxe eingesetzt werden können.

Im Baustein 3 findet außerdem das Abschlusskolloquium statt. Entsprechend der Zertifizierungsordnung beinhaltet es die Darstellung eines Erfahrungsberichts, in dem die Anwendung des TRUST-Konzepts zur Unterstützung der Entwicklung von Resilienz im jeweiligen Arbeitskontext der TeilnehmerInnen reflektiert wird.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.10.2018-03.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	600 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	570 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-65C

Resilienztrainings erfolgreich leiten – Ein Training für TrainerInnen

Doz.: Anke Weidling, Dipl.-Psych.

Positive Psychologie und Resilienz sind aktuell nachgefragte Schlagworte im Wirtschaftskontext. Unternehmen suchen für ihre MitarbeiterInnen entsprechende Seminarangebote. Solche Kundenanliegen zu bedienen und mit psychologischem Hintergrundwissen fundiert auszufüllen, ermöglicht dieses Training für TrainerInnen.

Die Teilnehmenden profitieren davon, ihr Angebotsportfolio als TrainerIn um den Aspekt der „Resilienz“ zu erweitern und erarbeiten ein in der Praxis sofort einsetzbares Trainingskonzept. Sie lernen, Resilienztrainings im Wirtschaftskontext zu planen und kompetent durchzuführen. Alle Übungen des später anzubietenden Trainingsprogramms werden im Seminar selbst durchgeführt und in ihrer Wirkung reflektiert. Rollenspiele helfen, das neu erworbene Trainingswissen praktisch zu erproben.

Wesentliche Inhalte:

- Möglichkeiten und Grenzen von Resilienztrainings im Wirtschaftskontext, Besonderheiten der Zielgruppe
- inhaltliche Impulse zur Vermittlung des Resilienzkonstrukts (*Wie können Sie als TrainerIn „Resilienz“ im Wirtschaftskontext erklären und vermitteln?*)
- Methoden und viele praktische Übungen zur Steigerung individueller Resilienz (*Wie können Sie die Widerstandskraft von SeminarteilnehmerInnen konkret stärken?*)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: TrainerInnen, Coaches, Beratende, PsychologInnen (Diplom, Master), Psychologische PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

Neues Seminar

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	06.04.2018-07.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-13



“Eine Homepage?
Da würde ich zu WBSIN.de gehen.”

Machen Sie sich keine Sorgen.
Wir Bringen Sie ins Netz.

WBSIN.de

Ihre Praxishomepage

- ✓ Nach Richtlinien der Ärztekammer Niedersachsen
- ✓ Auf Basis aktueller Studienergebnisse (fordern Sie unsere Broschüre an)
- ✓ Nach aktuellen technischen Standards
- ✓ Responsive Design (optimiert für Desktop, Tablet und Smartphone)
- ✓ Basis-Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- ✓ Eigene Wunschadresse (www.meinepraxis.de)
- ✓ Eigene E-Mail-Adresse (name@meinepraxis.de)
- ✓ Hosting, Backup und Sicherheitsupdates
- ✓ Live-Support mit Änderungsservice

**Nur 39 €
/Monat**

zzgl. Einrichtung

**Jetzt Mitglieder-
Rabatt sichern!**

Telefon: +49 8121-792 2253
E-Mail: info@WBSIN.de
Web: www.WBSIN.de

Wir bringen Sie ins Netz - WBSIN.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

„Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.“ (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

nur en bloc buchbar

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuren
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-KPP-55

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl ("well-being") zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

CURRICULUM SEXUALTHERAPEUTISCHE BASISKOMPETENZEN

25. MAI – 10. NOVEMBER 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

In einer Welt, in der Körper und Sexualität scheinbar allgegenwärtig sind, kommerzialisiert wie stilisiert, fällt doch vielen Menschen –PsychologInnen nicht ausgenommen – der Umgang mit Beziehungs- und sexuellen Bedürfnissen nicht leicht. Immer noch liegen Sprachbarrieren und Tabus in der Luft. Trotz Emanzipation und sexueller Liberalisierung beobachten wir geradezu einen „roll-back“ in neuer Sehnsucht nach sexueller Identität und Intimität jenseits von Unisex und sexueller Freizügigkeit.

Die Dozenten des Curriculums: Norbert Christoff ist Psychologischer Psychotherapeut und Geschäftsführer des Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie (LiSS) in Hannover. Monika Christoff ist Psychologische Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin PKN. Gemeinsam arbeiten Sie als Dozenten beim LiSS und lehren darüber hinaus bundesweit im Rahmen der sexualtherapeutischen Fort- und Weiterbildung.

Curriculum Sexualtherapeutische Basiskompetenzen

Sexuelle Störungen und Dysfunktionen sind in der Allgemeinbevölkerung sehr häufig und haben negative Effekte sowohl auf die individuelle Gesundheit als auch auf die partnerschaftliche Zufriedenheit. Die Häufigkeit sexueller Störungen wird vielfach unterschätzt, nicht zuletzt weil sie von den Betroffenen selten als Behandlungsanliegen benannt und von Psychotherapeuten oft nicht diagnostiziert werden. Die dadurch auftretenden Versorgungsdefizite stehen einem an sich hohen Bedarf an kompetenter Behandlung sexueller Funktionsstörungen gegenüber.

Den sexuellen Funktionsstörungen liegen neben psychischen Bedingungsfaktoren auch somatomedizinische Ursachen sowie dysfunktionale und maladaptive Interaktionen in der Paarbeziehung zugrunde. Deshalb ist ein bio-psycho-sozialer Behandlungsansatz mit einem einerseits störungsorientierten und andererseits störungsübergreifenden Vorgehen sinnvoll und notwendig. Hauptanliegen des Curriculums ist, den TeilnehmerInnen entsprechende Basiskompetenzen für ihre psychotherapeutische und beraterische Praxis zu vermitteln.

Wesentliche Inhalte:

- Gesprächsführung bei sexuellen Problemen
- Störungswissen: Erkennen sexueller Probleme und diagnostische Kompetenz
- Vermittlungs- und Überweisungskompetenz
- Sexual- und Paartherapeutische Basiskompetenzen

Neben theoretischen Inputs wird der didaktische Schwerpunkt auf Kleingruppenarbeit, interaktiven Rollenspielen und problemlösungsorientierten, klinischen Fallbesprechungen liegen.

Das Curriculum umfasst 40 Unterrichtseinheiten und besteht aus drei Modulen, die nur en bloc buchbar sind.

Hinweise:

Das Curriculum wird als Grundkurs vollständig anerkannt auf die Fortbildung des „Lehrinstituts für Sexualmedizin und Sexualtherapie Hannover (LiSS)“ gemäß den Anforderungen der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen zum Erwerb des ankündigungsfähigen Titels „Sexualtherapeut/in PKN“. Es entspricht auch den Standards der Deutschen Gesellschaft für Sexualmedizin, Sexualtherapie und Sexualwissenschaft (DGSMTW). KollegInnen, die die Zertifizierung als „Fachpsychologe/in Rehabilitation BDP“ anstreben, können sich die Module des Curriculums auf die zu erbringende Qualifikation im Bereich „Diagnostik“ und „Psychologische Interventionen“ anerkennen lassen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar	nur en bloc buchbar
PTK-Punkte beantragt	
Termin	25.05.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	40
Gebühr	890 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	830 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-33

Modul A: Diagnosestellung und Sexualanamnestischer Prozess

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Die Diagnostik und Behandlung sexueller Probleme und Störungen ist eine wichtige und interessante Herausforderung für die Psychotherapie. Die Sexualanamnese kommt oft in der Praxis zu kurz, trotz der hohen Komorbiditäten mit anderen primär organischen und/oder psychischen Störungen. Die Sexualität kann an sich pathogen oder salutogen wirken, psychotherapeutische Behandlungsverläufe positiv oder negativ beeinflussen.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Kompetenzen im Erkennen sexueller Probleme und Störungen
- Empathisch therapeutische Gesprächsführung bei sexuellen Themen
- Klassifikation männlicher und weiblicher sexueller Dysfunktionen
- Diagnostisch-anamnestischer Zugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	25.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12

Modul B: Sexualtherapeutischer Zugang und Symptomverständnis

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Aus der Psychotherapieforschung wissen wir, dass gerade die erste (auch schon probatorische) Phase einer Behandlung von zentraler Bedeutung für den Therapieerfolg ist. Dem sexualtherapeutischen Zugang kommt entsprechend besonderes Augenmerk zu: Etablierung der therapeutischen Allianz (in Bezug auf die sexuelle Problematik), genaue Exploration der sexuellen Problematik (störungsorientiert) sowie ein paarbeziehungsbezogenes Symptomverständnis, das sich ergibt aus einer Identifikation maladaptiver emotionaler Schemata (sexuelles Erleben), frustrierter Grundbedürfnisse und negativer Interaktionszyklen zwischen den Partnern (störungsübergreifender Ansatz).

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Ein an funktionellen Bedeutungen orientiertes Symptomverständnis
- Ein erfahrungs- und erlebnisorientierter Therapie-/Beratungszugang

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	14.09.2018-15.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14

Modul C: Sexualtherapeutisches Vorgehen

Doz.: Monika Christoff, Dipl.-Psych.;
Norbert Christoff, Dipl.-Psych.

Was können PsychotherapeutInnen konkret tun, wenn sich PatientInnen mit sexuellen Schwierigkeiten bei ihnen vorstellen bzw. ein sexuelles Problem im Verlauf einer Psychotherapie zum vordringlichen Behandlungsanliegen wird? Aufbauend auf den beiden vorhergehenden Seminar-Wochenenden wird das spezifische therapeutische Vorgehen bei sexuellen Störungen in ersten Schritten erarbeitet.

Zum einen muss die sexuelle Symptomatik direkt und erfahrungsorientiert angegangen werden. Zum anderen muss die partnerschaftliche Interaktion in den Fokus kommen, um die notwendigen korrigierenden Erfahrungen in der sexuellen Paarbeziehung erreichen zu können. Nur so lässt sich die oft so hartnäckige Eigendynamik (funktionelle Autonomie) sexueller Störungen verändern. Anhand von Fallbeispielen haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, erste sexualberaterische und sexualtherapeutische Kompetenzen konkret einzuüben.

Das Modul umfasst Theorie und praktisches Üben.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in paartherapeutisches Arbeiten
- Erste Schritte und Aufgaben eines störungsorientierten wie störungsübergreifenden (erlebnisbezogenen und emotionsfokussierten) sexualtherapeutischen Behandlungsansatzes

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Psychologische PsychotherapeutInnen, PIA, Ärztinnen (besonders FA für Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Urologie, Innere Medizin, Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14



Deutsche
Psychologen
Akademie



CURRICULUM PSYCHOLOGISCHE LERNTHERAPIE

23. FEBRUAR 2018 – 01. FEBRUAR 2019

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Das Curriculum vermittelt psychologisch fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn, sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Ein interdisziplinäres Dozententeam, das sich aus erfahrenen LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer, medizinischer und juristischer Expertise zusammensetzt, liefert praxisrelevante Ansätze, die in Verbindung mit neuesten Forschungsergebnissen vorgestellt werden.

PsychologInnen ermöglicht das Curriculum den vollständigen Erwerb der Theorienachweise für das Zertifikat Psychologische/r Lerntherapeut/in (BDP), mit dem sie ihre Befähigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von „Psychologischer Lerntherapie“ nachweisen können.

Curriculum Psychologische Lerntherapie

Psychologische Lerntherapie ist ein dynamisches Berufsfeld, das PsychologInnen eine spannende und herausfordernde berufliche Tätigkeit bietet. Therapie- und Beratungsbedarfe rund um das Thema Lernstörungen nehmen stetig zu. Menschen mit Lernschwierigkeiten oder -störungen können in der Therapie Hilfe erlangen, um ihre Schwierigkeiten zu überwinden oder zumindest Bewältigungsstrategien zu erwerben.

Das Curriculum ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit als LerntherapeutIn sowohl mit Kindern als auch mit Erwachsenen. Theorie und Praxis der Behandlung der häufigsten Lernstörungen werden hinsichtlich Diagnostik und praktischer Interventionsmöglichkeiten gelehrt.

Die Fortbildung verbindet die neuesten Forschungsergebnisse mit praxisrelevanten Ansätzen und wird von einem Dozententeam erfahrener LerntherapeutInnen und WissenschaftlerInnen mit psychologischer Expertise gestaltet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

nur en bloc buchbar

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.02.2018-01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	106
Gebühr	2415 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	2200 €
Gebühr für Studierende	1932 €
Frühbucher-Rabatt	120 €
Buchungs-Code	NW2018-LT-1

Aufbau des Curriculums

Das Curriculum umfasst insgesamt 106 Unterrichtseinheiten und besteht aus 6 Modulen:

Modul 1:
Einführung in die lerntherapeutische Praxis (16 UE)

Modul 2:
Spezifische Diagnostik von Lernstörungen (16 UE)

Modul 3:
Lernen und Aufmerksamkeit (16 UE)

Modul 4:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1 (24 UE)

Modul 5:
Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2 (24 UE)

Modul 6:
Supervision (10 UE)

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Lerntherapie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums auch einzeln buchbar angeboten.

Die Module 2 bis 6 sind mit 90 Unterrichtseinheiten en bloc buchbar zu folgenden Preisen:

Gebühr: 2060 €

Gebühr für BDP-Mitglieder: 1875€

Frühbucherrabatt: 100 €

Die weiteren Qualifikationskriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung als Psychologische/r Lerntherapeut/in finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: <http://www.psychologenakademie.de/zertifizierung/>

Modul 1:

Einführung in die lerntherapeutische Praxis

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin
M.A.; Christian Pinnow, Rechtsanwalt

Das Einführungsmodul zum Curriculum Lerntherapie liefert einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Lerntherapie. Für einen erfolgreichen Einstieg in eine selbständige Tätigkeit sind neben psychologisch fundierten Fachkenntnissen weitere Grundvoraussetzungen notwendig: Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen und Abläufen in einer lerntherapeutischen Praxis und Wissen zum rechtlichen Hintergrund. Das Modul 1 führt in das Curriculum ein und gibt Orientierung über die Voraussetzungen einer Existenzgründung im Bereich Lerntherapie.

Tag 1: Das Tätigkeitsfeld Lerntherapie

Der erste Tag gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen und alle relevanten Abläufe einer lerntherapeutischen Tätigkeit und ermöglicht einen Praxiseinblick.

Wesentliche Inhalte:

- Praxisorganisation und -abläufe
- Kooperation mit öffentlichen Trägern (z. B. Jugendamt) und Multiplikatoren
- Dokumentation, z. B. Stundendokumentation
- Therapeutische Beziehungen und Beziehungsaufbau

Tag 2: Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen von Lerntherapie

Am zweiten Tag stehen rechtliche Fragen im Mittelpunkt.

Wesentliche Inhalte

- Datenschutz
- Therapievertrag
- Abgrenzung Psychotherapie/Lerntherapie
- Sozialrecht und Nachteilsausgleich

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.02.2018-24.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Modul 2:

Spezifische Diagnostik von Lernstörungen

Doz.: Dr. Stephan Bulheller, Dipl.-Psych.

Eine objektive, zuverlässige und gültige Diagnostik und die resultierende Begutachtung beschreiben die fundierte Ausgangsbasis für lerntherapeutisches Arbeiten.

Das Modul baut auf Basiskenntnissen in praktischer psychologischer Diagnostik vertiefend im lerntherapeutischen Kontext auf. Es hat das Ziel, zur Umsetzung des diagnostischen Prozesses von der Vorbereitung bis zur schriftlichen Ergebnisfixierung, zur kompetenten Auswahl geeigneter Verfahren und zur kritischen Analyse bestehender Gutachten zu befähigen.

Es wird auf Grundlagen der Testtheorie und Testkonstruktion sowie der Testdurchführung und Befundung eingegangen. Ausgewählte Verfahren zur Messung der für Lernen relevanten Fähig- und Fertigkeiten werden vorgestellt und praktisch erprobt.

Wesentliche Inhalte:

- Richtlinien und Standards Psychologischer Diagnostik
- Prozess der Diagnostik: Von der Planung bis zur Begutachtung
- Hintergründe von Testentwicklung und Testevaluation
- Gütemaße als Bewertungsgrundlage zur Auswahl geeigneter Testverfahren
- Konstrukt: Intelligenz
- Konstrukte Fertigkeiten: Rechtschreibung, Zahlenverständnis, Leseverständnis
- Kennenlernen eingeführter und aktueller Testverfahren
- Praktische Durchführung und Auswertung ausgewählter Testverfahren

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	27.04.2018-28.04.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Modul 3: Lernen und Aufmerksamkeit

Doz.: Prof. Dr. Gerhard Lauth

Aufmerksamkeit ist eine komplexe Handlung, deren Mechanismen nicht voll entwickelt oder in ihrer Funktionsfähigkeit herabgesetzt sein können. Aufmerksamkeits- und Lernstörungen sind eng miteinander verbunden: Störungen im Aufmerksamkeitsverhalten können zu Beeinträchtigungen beim Lernen führen. Lernstörungen ziehen aufgrund von Wissensmangel und fehlenden Lernstrategien Aufmerksamkeitsstörungen nach sich.

In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse zur Wirkung von Aufmerksamkeitsmechanismen beim Lernen vermittelt sowie lerntherapeutische Interventionen zur Verbesserung des Aufmerksamkeitsverhaltens vorgestellt und geübt.

Wesentliche Inhaltliche:

- Zwei wichtige Aufmerksamkeitsformen beim Lernen: Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit
- Bedingungen für Daueraufmerksamkeit und selektive Aufmerksamkeit: Vorwissen, Erfolgserwartung, Traktionskontrolle, Strategieeinsatz
- Lernen als Handlungsabfolge und die Rolle von Aufmerksamkeit
- Förderung von Aufmerksamkeit über Training und Anleitung (Scaffolding)
- Einüben und Erproben der wichtigsten Interventionen: positive Zielsetzung, Komplexitätsreduktion, Verstärkung, Strategie- und Aufmerksamkeitstraining

Dieses Modul wird gestaltet durch Vortrag und vertiefende Diskussionen, Modelldemonstrationen, Filmausschnitte und Gruppenübungen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	17.05.2018-18.05.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Modul 4: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 1

Doz.: Martina Petri, Dipl.-Psych., Erwachsenenpädagogin
 M.A.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.;
 Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Auf der Basis spezifischer Kenntnisse zu Ursachen, Diagnostik und Förderansätzen bei Lernstörungen sind qualifizierte Interventionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene möglich. Es wurden verschiedene multimodale Behandlungsansätze, die sich bei verhaltenstherapeutischen, kognitiven, lerntheoretischen, neuropsychologischen und systemischen Verfahren bedienen, dafür entwickelt. Psychologische Lerntherapie berücksichtigt das Symptomtraining ebenso wie das Training kognitiver Basisfertigkeiten, die psychische Befindlichkeit und die Psychoedukation des sozialen Umfeldes.

Die Lese-Rechtschreibstörung ist eine häufige Lernstörung, für die verschiedene Ursachen angenommen werden. Die Schwierigkeiten beim Erwerb von Schreib- und Lesefähigkeiten beeinträchtigen das Lernen und die Teilhabe am täglichen Leben von Kindern und Erwachsenen.

Am Tag 1 dieses Moduls wird der aktuelle Kenntnisstand zu Ursachen, zu Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten der Lese-/Rechtschreibstörung vermittelt.

Wesentliche Inhalte:

- Schriftspracherwerb (Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung)
- Modelle des Lesens und Rechtschreibens
- Neurologische Grundlagen einschließlich Genetik
- Vorläuferfertigkeiten: Phonologie, Gedächtnis, Sprachperzeption, vor allem in ihrer Bedeutung für Prädiktion und Prävention

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.09.2018-15.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	580 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	464 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Tag 2 und 3 des Moduls ermöglichen den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Interventionsmöglichkeiten bei Legasthenie und bei Aufmerksamkeitsstörungen sowie das Üben von vorgestellten Interventionsverfahren. Als ein wesentliches Element der Intervention bei Lernstörungen werden adäquate Formen der Zusammenarbeit mit bzw. die Beratung von Bezugspersonen erlernt.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über lerntherapeutische Interventionsmethoden bei Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren: Legasthenie
- Anwendung (praktisches Üben) der Interventionsverfahren bei Aufmerksamkeitsstörungen
- Eltern und Bezugspersonenarbeit

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Modul 5: Lernstörungen: Theorie und Intervention Teil 2

Doz.: Martina Petri, Erwachsenenpädagogin M.A.,
Dipl.-Psych.; Astrid Debbing, Dipl.-Psych.

Dyskalkulie ist eine schulische Entwicklungsstörung von der ca. 7 % aller Kinder betroffen sind. Diese Beeinträchtigung von Rechenfertigkeiten, die nicht allein durch eine allgemeine Intelligenzminderung oder eine unangemessene Beschulung erklärbar ist, betrifft vor allem die Grundrechenarten.

Das Modul ermöglicht den Erwerb psychologisch fundierter Grundlagenkenntnisse zu Ursachen, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Dyskalkulie sowie spezielle Interventionsverfahren kennenzulernen und zu üben. Weitere für die Behandlung aller Lernstörungen relevante Kompetenzen können darüber hinaus in diesem Modul erworben werden.

Wesentliche Inhalte:

- Modelle des Rechnens
- Neurologische und biologische Grundlagen von Dyskalkulie
- Vorläuferfertigkeiten für das Rechnen
- Übersicht über Interventionsverfahren bei Dyskalkulie und praktisches Üben
- Indikation spezifischer Interventionsverfahren
- Therapieplanung
- Arbeit mit Eltern und Lehrkräften/ Gesprächsführungstechniken
- Umgang mit schwierigen Situationen

Das Seminar wird gestaltet mit Impulsvorträgen, Gruppenarbeit und der praktischen Anwendung von Interventionsverfahren.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	15.11.2018-17.11.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	550 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	500 €
Gebühr für Studierende	440 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Modul 6: Supervision lerntherapeutischer Praxis

Doz.: Udo Raum, Dipl.-Psych.

Die abschließende Supervision im Weiterbildungslehrgang Lerntherapie bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, auf der Grundlage der Ausbildung zum Lerntherapeuten ihre praktische Tätigkeit zu reflektieren und hierdurch ihre berufliche Identität zu festigen. Sie stellt ein Instrument zur Qualitätssicherung dar. Im Rahmen der Supervision kann der eigene Arbeitsprozess fallbezogen dargestellt werden und im Hinblick auf die Bedürfnisse der TherapeutenInnen sowie des professionellen Handelns der Lerntherapie reflektiert werden. Angestrebt ist ferner eine Kompetenzerweiterung, Konfliktsituationen ausgleichend zu lösen.

Im Supervisionsmodul werden dokumentierte Behandlungsfälle der TeilnehmerInnen besprochen mit den folgenden Zielen:

Wesentliche Inhalte:

- Erarbeiten von funktionalen Lösungs- und Verhaltensmöglichkeiten in Situationen, die eine Herausforderung bedeuten.
- Beziehungserleben in der therapeutischen Arbeit
- Festigung der beruflichen Identität

Das Setting der Supervision ist eine Gruppensupervision. Zur Anwendung kommen Methoden und Techniken der Verhaltenstherapie und systemischen Therapie.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master oder Bachelor in Psychologie), Staatliche SchulpsychologInnen (Bayern), Psychologische PsychotherapeutInnen; Kinder und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master).

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.02.2019
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	10
Gebühr	220 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	200 €
Gebühr für Studierende	176 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Das Repetitorium

Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 12.-14.01.2018 (25 UE)
Teil 2: 02.-03.02.2018 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
Tag 2: (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
Tag 4: (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
Tag 5: (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	12.01.2018-03.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-40**

Das Repetitorium

Vorbereitung auf die schriftliche staatliche Prüfung nach dem Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 20.-21.01.2018 (20 UE)
Teil 2: 02.-04.02.2018 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
Tag 2: (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
Tag 3: (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
Tag 4: (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
Tag 5: (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden

nur en bloc buchbar

Termin	20.01.2018-04.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-4**

Das Repetitorium
Vorbereitung auf die schriftliche
staatliche Prüfung nach dem
Psychotherapeutengesetz

Doz.: Katharina Beeretz, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 04.-06.05.2018 (25 UE)
Teil 2: 25.-26.05.2018 (20 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Miki Kandale): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen (5 UE)
- Tag 2:** (Miki Kandale): ICD-10 (F0 bis F6), Rahmenbedingungen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)
- Tag 4:** (Katharina Beeretz): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen (10 UE)
- Tag 5:** (Katharina Beeretz): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden (alle Schwerpunktverfahren)

nur en bloc buchbar

Termin	04.05.2018-26.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-50**

Das Repetitorium
Vorbereitung auf die schriftliche
staatliche Prüfung nach dem
Psychotherapeutengesetz

Doz.: Dr. Kai Rugenstein, Dipl.-Psych.;
Miki Kandale, Dipl.-Psych.

Teil 1: 26.-27.05.2018 (20 UE)
Teil 2: 15.-17.06.2018 (25 UE)

Ziel des Repetitoriums ist es, den TeilnehmerInnen einen systematischen Überblick über die durch die Gegenstandskataloge des IMPP vorgegebenen, prüfungsrelevanten Themenbereiche zu geben. Darüber hinaus werden im Repetitorium Strategien zur effektiven Prüfungsvorbereitung und zum Umgang mit Klausurfragen in der Prüfungssituation vermittelt. Das angeeignete Wissen anhand von Übungsfragen überprüft werden, sodass eine realistische Einschätzung bezüglich der eigenen Kenntnisse erlangt und Schwerpunkte für die weitere Examensvorbereitung gesetzt werden können.

Im Seminarpreis enthalten ist ein Exemplar des Buches zum Repetitorium.

- Tag 1:** (Kai Rugenstein): Anleitung zur Prüfungsvorbereitung, Psychologische Grundlagen, ICD-10 (F0 bis F6) (10 Unterrichtseinheiten)
- Tag 2:** (Kai Rugenstein): Psychoanalytisch begründete Verfahren, weitere Verfahren (10 UE)
- Tag 3:** (Miki Kandale): Rahmenbedingungen, Medizinische Grundlagen (5 UE)
- Tag 4:** (Miki Kandale): Medizinische Grundlagen, Pharmakologische Grundlagen, Verhaltenstherapie (10 UE)
- Tag 5:** (Miki Kandale): Verhaltenstherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, ICD (F7 bis F9) (10 UE)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen sowie Master in Psychologie, die sich in der Ausbildung zur/ zum Psychologischen PsychotherapeutIn befinden sowie Angehörige weiterer Berufsgruppen, die sich in der Ausbildung zur/ zum Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutIn befinden

nur en bloc buchbar

Termin	26.05.2018-17.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	45
Gebühr	555 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	515 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-5**

Erziehungspsychologische Grundlagen: Theorie, Diagnostik und Interventionen

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.;
Rainer Zeddies, Dipl.-Psych.

Sowohl im familienrechtspsychologischen als auch im familienpsychologischen Kontext, wie bspw. in der Erziehungsberatung, bedarf es grundlegender Kenntnisse über erziehungspsychologische Theorie und Praxis. Dass diese jedoch nicht immer ausreichend vorhanden sind, wird nicht zuletzt in der aktuellen Qualitätsdiskussion zu familienrechtspsychologischen Gutachten beanstandet. Doch auch in der Erziehungsberatung trifft man nicht selten auf eklektisches und eher an Alltagstheorien ausgerichtetem Handeln.

Die TeilnehmerInnen lernen drei Zugänge zur Konzeptualisierung elterlicher Erziehung kennen: Erziehungszielbezogene, von Grundbedürfnissen sich herleitende sowie systemische Ansätze. Diesen werden unterschiedliche diagnostische Instrumente zugeordnet, die ebenfalls vorgestellt werden. Schließlich machen sich die TeilnehmerInnen mit jugendhilfespezifischen Interventionen (auch zum Kinderschutz) vertraut. Dieses Vorgehen ermöglicht es, das eigene praktische Vorgehen zu reflektieren und sich seinen individuellen Zugang theoriegeleitet zu rekonstruieren und bis zur Erstellung eines Befundes oder zur Begründung von Interventionen systematisch aufzubauen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.02.2018-03.02.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	12
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-R-5

Die Kunst der Psychoedukation in der Patientenbehandlung

Doz.: Prof. Dr. phil. Jörg Fengler, Dipl.-Psych.

Die Psychoedukation hat eine lange Tradition in der Psychotherapie und Rehabilitation. In der gegenwärtigen Praxis findet Psychoedukation in erster Linie bei stationären Behandlungen Berücksichtigung. Jedoch handelt es sich dabei oft nur um Vorträge mit geringer Patientenbeteiligung. Eine aktiv gestaltete Psychoedukation ist ein wichtiger Wirkfaktor der Psychotherapie. Der gemeinsame Lernprozess führt zu einer Erhöhung der Kohäsion in den Therapiegruppen. Die Psychoedukation unterstützt die PatientInnen beim Verständnis für die Entstehung ihrer Krankheit und für den gegenwärtig erlebten Heilungsprozess.

Das Seminar orientiert sich an dem vom Dozenten entwickelten "Delfin-Modell".

Wesentliche Inhalte:

- PatientInnen
- Lernziele
- Methodenwahl für die Inhaltsvermittlung
- Steuerung des Lernprozesses
- Transfer und Evaluation

Die Teilnehmenden profitieren von der Bearbeitung eigener Beispiele und Psychoedukationen aus ihrer Berufspraxis. Bevorstehende geplante Psychoedukationen können im kollegialen Dialog gemeinsam konzipiert werden.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom, Master), ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen

Neues Seminar

A4

PTK-Punkte beantragt

Termin	26.02.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	285 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	265 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-GF-21



Deutsche
Psychologen
Akademie



DIE KUNST DER PSYCHOEDUKATION IN DER PATIENTENBEHANDLUNG

NEU

26. FEBRUAR 2018

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung? Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Psychoedukation als wichtiger Erfolgsfaktor in Psychotherapie und Rehabilitation ist viel mehr als ermüdende Vortragsveranstaltungen. Das interaktive Praxisseminar vermittelt, wie Psychoedukation in den zumeist in stationären Settings aktiv gestaltet werden und so in verschiedenen Praxisfeldern Krankheitsverständnis und Heilungsprozess fördern kann.

Der Dozent Prof. Dr. Jörg Fengler ist emeritierter Professor für Pädagogische und Klinische Psychologie sowie Leiter des Fengler-Instituts für Angewandte Psychologie. In seinen Seminaren begeistert er durch die enorme Bandbreite wertvoller Praxiserfahrungen und einem motivierenden Lehrstil.

Teilnehmerstimmen zum Dozenten dieses Seminars:

„Sehr wertschätzender Dozent“

„Super Referent, der es versteht die Teilnehmer zu begeistern. Toll!“

„Das Seminar war eine große Bereicherung, sowohl für meine berufliche Praxis als auch für mich persönlich.“

„Bitte gern mehr Seminare mit diesem Dozenten. Ich war hochzufrieden!“

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise: Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1 §20 SGB V
 PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-333

Stress, Immunsystem, Hormonsystem und Gesundheit

Doz.: Prof. Dr. Cornelius Pawlak

Es existiert eine Reihe von Befunden, die auf eine klinische Bedeutung von Emotionen in Verbindung mit immunologischen sowie hormonellen Reaktionen hinweisen. Das mittlerweile etablierte Forschungsgebiet der wechselseitigen Auswirkungen von Stresserleben, Immunfunktionen und Hormonen auf die Gesundheit (Psycho-Neuro-Immuno-Endokrinologie) berücksichtigt die wechselseitigen Interaktionen dieser Systeme.

Im Seminar werden fundierte Grundlagen in diesem dynamischen Wissenschaftsgebiet vermittelt sowie fachbezogene Einblicke in die Erkenntnisse und Grenzen der Auswirkungen von Stress auf die Gesundheit. Abschließend werden an ausgewählten Beispielen mögliche Transfermöglichkeiten in den beruflichen Alltag diskutiert. Die TeilnehmerInnen sollen zu einem kritischen und differenzierten Umgang mit Erkenntnissen zu Psyche, Immunsystem und Gesundheit sowie allgemeinen Aussagen wie z. B. „Stress macht krank“, „Das Immunsystem wird gestärkt“ befähigt werden.

Wesentliche Inhalte:

- Basiswissen über die funktionelle Anatomie des Immunsystems
- Grundlagen über das Hormonsystem
- Interaktionen der Systeme Psyche, Nervensystem, Immunsystem und Hormonsystem
- die Bedeutung für Gesundheit und Erkrankung im somatischen und psychiatrischen Kontext an ausgewählten Beispielen (z. B. Depression)

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, MedizinerInnen, Studierende der Psychologie mit grundlegenden psychologischen und physiologischen Kenntnissen

A2 PTK-Punkte beantragt

Termin	23.03.2018-24.03.2018
Ort	Frankfurt a. M.
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	485 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	440 €
Gebühr für Studierende	388 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-GF-35

Qigong in Prävention und Gesundheitsförderung

Doz.: Rainer Kurschildgen, Dipl.-Psych.

Unter der Bezeichnung „Qigong“ werden Übungen zusammengefasst, in denen die Aspekte von Bewegung und Ruhe, Atem und Vorstellungskraft, Konzentration und Imagination zu einer harmonischen Einheit gebracht werden. Sie wirken ausgleichend und kräftigend, stärkend und regulierend auf körperliche, geistige und seelische Funktionen. Qigong stammt aus China und hat dort eine mehrtausendjährige Tradition im Rahmen der „Lebenspflege“ (yangsheng). Seit mehr als 30 Jahren werden die Übungen auch in Europa gelehrt und beginnen, sich in psychosomatischen und psychosozialen Arbeitsfeldern als Teil eines umfassenden Behandlungskonzeptes zu etablieren.

Aus westlicher Sicht handelt es sich um eine übende, imaginativ-körpertherapeutische Methode, deren Potential im psychotherapeutischen Setting zunehmend erkannt wird. Im Rahmen allgemeiner Gesundheitspflege und Vorsorge dienen die Übungen zur Entspannung und Stressreduktion, zur Schulung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit, zur Inspiration und Kreativitätsförderung, zur Freude und Harmonisierung von Körper und Geist.

Das Seminar bietet eine Einführung in eine Übungsreihe aus dem Lehrsystem Qigong Yangsheng, vermittelt Hintergrundwissen und Hinweise für die Anwendung in psychotherapeutischen und gesundheitspsychologischen Arbeitsfeldern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1		Seminar in kleiner Gruppe	
PTK-Punkte beantragt			
Termin	07.04.2018-08.04.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	470 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	430 €		
Gebühr für Studierende	376 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-GF-1		

Mentales Training: Eine sportwissenschaftliche Methode als ergänzendes und aktivierendes Verfahren in der Therapie

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych. (Orchestermusikerin)

Das Mentale Training ist seit Jahrzehnten ein anerkanntes Verfahren zur Leistungs- und Selbstoptimierung bei Sportlern. Genauso lässt sich das Mentale Training auch bei Fragestellungen und Problemlösungen innerhalb einer psychologischen oder neuropsychologischen Therapie nutzen. Im Sport geht es um das Erlernen von Fertigkeiten. Dieses Erlernen lässt sich ebenso für das Überwinden von Ängsten, depressiven Verhaltensweisen oder in der neurologischen Rehabilitation heranziehen. Neben drei Haupttechniken ist die Selbstoptimierung mittels des „Inneren Selbstgesprächs“ ein weiterer Eckpfeiler.

Einmal neue Möglichkeiten der aktiven Verhaltensmodifikation kennen zu lernen, auch bzgl. ihrer Anwendung praxisnah auszuprobieren und abschließend gemeinsam zu diskutieren, ist Ziel des Seminars. Zudem wird die Kombination mit Entspannungstraining eingeübt.

Wesentliche Inhalte:

- Drei Haupttechniken des Mentalen Trainings
- Physiologische Grundlage des mentalen Trainings
- Selbstoptimierung durch inneres Selbstgespräch
- Wahrnehmen und Verbalisieren von Abläufen und Verhaltensweisen
- Beobachten anderer Prognosetraining
- Visualisierung (Peak Performance und weitere Techniken)
- Entspannungsverfahren als Basis für Mentales Training (Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation)
- Systematische Desensibilisierung

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	300 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	275 €
Gebühr für Studierende	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-13



**Kompetente
Beratung zur Wahl
der geeigneten
Therapeutin/
des geeigneten
Therapeuten**

Psychotherapie-Informations-Dienst (PID)
Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin
(030) 209166-331 · Fax (030) 209166-316
info@psychotherapiesuche.de



PSYCHOTHERAPIEINFORMATIONSDIENST

www.psychotherapiesuche.de



Weisheitstherapie zur Behandlung von Kränkungen und der Posttraumatischen Verbitterungsstörung

Doz.: Dr.Kai Baumann, Dipl.-Psych.

Kränkungen und anhaltender Ärger führen häufig zu protrahierten Anpassungsstörungen, die im klinischen Alltag eine große Rolle spielen und psychotherapeutisch schwer zu behandeln sind. Ein neuer Subtyp dieser Anpassungsstörungen, der sich auf lebensübliches Kränkungs- und Ärgererleben bezieht, ist die Posttraumatische Verbitterungsstörung (PTED) mit dem Leitsymptom der anhaltenden Verbitterung.

Weisheitstherapie ist ein verhaltenstherapeutischer Behandlungsansatz für PTED und Anpassungsstörungen, der auf dem für psychotherapeutische Fragestellungen erweiterten Berliner Weisheitsparadigma basiert. Ziel ist die Steigerung der Problembewältigungskompetenzen, bspw. durch die Verbesserung emotionaler Kompetenzen, der Fähigkeit zum Perspektivwechsel und der Suche nach verschiedenen sinnstiftenden Perspektiven.

Sie werden in das Konzept der PTED und in die psychologische Weisheitstheorie eingeführt. In Bezug darauf werden die spezifischen Schwierigkeiten in der Behandlung von gekränkten PatientInnen besprochen, der weisheitstherapeutische Therapieprozess dargestellt und einzelne Techniken eingeübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug. Eine Teilnahme für Studierende der Psychologie ist grundsätzlich möglich, setzt aber einige Erfahrungen im Umgang mit schwer belasteten Menschen voraus

PTK-Punkte beantragt

Termin	20.04.2018-21.04.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-22

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Die Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	21.04.2018-22.04.2018
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-EP-1



Deutsche
Psychologen
Akademie



NEU

WAS WIRD HIER GESPIELT? TRANSAKTIONSANALYSE

21. APRIL 2018

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen wichtigen Einblick in die Bereiche der Transaktionsanalyse und gewinnen durch grundlegende theoretische und praktische Lerninhalte die Möglichkeit ihre Kompetenzen im eigenen Anwendungsfeld effektiv zu erweitern.

Teilnehmerstimmen zu der Dozentin dieses Seminares:

„Danke für den großartigen Humor und die vielseitigen Erkenntnisse aus vielen Berufs- und Praxisjahren“

„Sehr erfrischend – besonders durch die Persönlichkeit von Frau Koch“

„Frau Koch ist eine sehr lebendige Dozentin. Vielen Dank für die „Aha“-Erlebnisse und die Bereicherung für die Arbeit“

„Der Lehrstil von Frau Koch ist kurz, knackig, praxisbezogen, kurzweilig!“

„Die Dozentin liefert gute, nachvollziehbare Praxisbeispiele – Danke dafür!“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Was wird hier gespielt? Transaktionsanalyse

Doz.: Sigrun Koch, Dipl.-Psych.

Komplementäre „Spiele“ – wie z. B. „strenger Kritiker“, „still leidendes Opfer“ oder „rücksichtslos-impulsives Kind“ – erschweren PatientInnen berufliche Kooperationen und private Beziehungen. In Psychotherapie und Beratung lassen sich mit Transaktionsanalyse solche dysfunktionalen Interaktionsstile in ihren konkreten Wechselwirkungen auf Berufs- oder persönliche Rollen reflektieren. Durch spiegelnd-konfrontierende Interventionen werden Veränderungsprozesse initiiert, in denen KlientInnen lernen, manipulative Stile frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu „durchkreuzen“. Indem KlientInnen ihre eigenen Interaktionen vermehrt aus dem Erwachsenen-Ich gestalten, erweitern sie ihre Handlungs- und Lösungskompetenzen.

Im Kurs wird das Transaktionsanalytische Modell vorgestellt (Ich-Zustände und Transaktionen), Merkmale von „Spielen“ reflektiert, Fallbeispiele analysiert und Rollenspiele zur Übung eingesetzt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PIA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe

Neues Seminar		PTK-Punkte beantragt	
Termin	21.04.2018	Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Stuttgart	Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8	Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	185 €	Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Gebühr für Studierende	212 €
		Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BW2018-KPP-2	Buchungs-Code	B2018-R-3

Videogestützte Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind

Doz.: Dr. André Jacob, Dipl.-Psych.

Interaktionsdiagnostik als Spezialfall der Verhaltensbeobachtung von Eltern-Kind-Beziehungen wird inzwischen im Rahmen vieler Untersuchungen, Beratungen und Therapien angewandt. Bisher fehlen eine systematische Grundlegung und eine darauf aufbauende Bewertung dieser Methoden, die es den Praktikern erleichtern, ihren eigenen Auswahlprozess zu begründen und zu steuern, sowie die praxisorientierte Darstellung der themen- oder altersorientierten Herangehensweisen. Das Seminar schließt diese Lücken, denn es kombiniert methodische Grundlagen, umfassende Recherche und die Bewertung der gängigsten Verfahren mit einer ausführlichen Darstellung verschiedener diagnostischer sowie therapeutischer Vorgehensweisen.

Die TeilnehmerInnen bauen Orientierungswissen zu Begriffen, Methoden und Einsatz videogestützter Interaktionsbeobachtung von Eltern und Kind auf. Sie lernen anhand ausgewählter Kategorien und Facetten, das Verfahren zielorientiert, z. B. zur Beschreibung von Erziehungskompetenz, Bindungsverhalten oder zur Gestaltung von Beratungs- und Therapieinterventionen, zu handhaben.

Es wird großen Wert auf den Praxisbezug gelegt, Praxisbeispiele anhand von Videos vorgestellt und auch aktives Selbstlernen in Kleingruppen ermöglicht.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, psychologisch beratend oder psychotherapeutisch mit Eltern und Kindern Arbeitende, z. B. in eigener psychotherapeutischer Praxis, in Erziehungsberatungsstellen, in Mutter-Kind-Einrichtungen im Gesundheitswesen oder in der Jugendhilfe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	14
Gebühr	265 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	240 €
Gebühr für Studierende	212 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-R-3

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	04.05.2018-05.05.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-3

Leistung am Limit – Chronische Erkrankungen als Risikofaktor für Unfälle

Doz.: Claudia Westendorff, Dipl.-Psych.

In unterschiedlichen Kontexten stellt sich das Problem, wie Kraftfahrer beim Vorliegen bestimmter Erkrankungen und der Durchführung von Therapien beraten werden sollen, um sowohl den Bedürfnissen des Einzelnen zur Teilnahme am motorisierten Straßenverkehr als auch dem Interesse der Allgemeinheit an der Sicherheit gerecht zu werden.

Im Seminar werden umfassende Informationen zu Begutachtungs- und Beratungsstrategien bei chronisch kranken Kraftfahrern zur Prävention von Unfällen gegeben.

Wesentliche Inhalte:

- Übersicht über die Grundlagenliteratur zum Themenkomplex „Krankheit und Kraftfahreignung“
- Fahreignungsbegutachtung bei chronischen psychischen Krankheiten und älteren Kraftfahrern (Stichwort Demenz)Neuropsychologische Begutachtung der Kraftfahreignung nach Hirnerkrankungen und -verletzungen
- Bedeutung psychologischer Leistungstests
- Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung
- Kompensationsmöglichkeiten bei Eignungsmängeln infolge chronischer Erkrankungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen, ÄrztInnen, BeraterInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, JuristInnen, BehördenmitarbeiterInnen und Interessierte anderer Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

Neues Seminar	PTK-Punkte beantragt
Termin	30.05.2018
Ort	Berlin
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-FW-V-3

Psychische Erste Hilfe und Notfallbegleitung durch Psychologen bei Unfällen, Großschadensereignissen und anderen Extremsituationen

Doz.: Gudrun Müller, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar richtet sich an Psychologen und Psychotherapeuten, die keine Experten für Notfallpsychologie sind und geht der Frage nach: Was können Psychologen tun wenn sie zufällig bei extremen Ereignissen wie zum Beispiel Unfällen, Überfällen, Terrorakten, Naturkatastrophen vor Ort sind?

Wie könnte man psychische Erste Hilfe leisten?

Um in einer Notfallsituation hilfreich handeln zu können, bedarf es spezieller Instrumente. Diese werden in der Regel nicht an den Universitäten oder in Therapieausbildungen gelehrt, da Psychotherapie keine Notfallbehandlung darstellt, sondern neurotische Fehlentwicklungen, Suchtstörungen und andere psychische Erkrankungen zum Ziel hat. Dagegen handelt es sich bei einem schrecklichen Ereignis um eine akute Traumatisierung aufgrund von unbegreiflich heftigen Tatsachen, die jenseits des gewohnten Alltags liegen und welche die Betroffenen durch diese Einwirkung von außen in schwere psychische Schockzustände stürzen können. Nichts ist mehr wie es vorher war. Erprobte Verfahren der notfallpsychologischen Erstversorgung sowie Grundbegriffe, Informationen und Verhaltensweisen in der Psychosozialen Notfallversorgung sind Themen dieses Seminars.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss (Diplom, Master) stehen

PTK-Punkte beantragt		Neues Seminar	
Termin	01.06.2018		
Ort	Berlin		
Unterrichtseinheiten	8		
Gebühr	185 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €		
Gebühr für Studierende	148 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	B2018-FW-NOT-5		

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Die Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) gehört zu einer Gruppe neuer psychotherapeutischer Ansätze, die auch als 'Dritte Wende der Verhaltenstherapie' subsumiert werden. ACT geht davon aus, dass ein maßgeblicher Teil menschlichen Leidens durch die Unwilligkeit, unerwünschte Gedanken, Gefühle und körperliche Zustände zu erleben, und durch die daraus abgeleitete 'experienzielle Vermeidung' hervorgerufen wird. Im Gegensatz zur herkömmlichen Kognitiven Verhaltenstherapie ist die Verminderung oder Beseitigung unerwünschter Gedanken und Gefühle kein direktes Arbeitsziel.

Eine Anzahl empirischer Studien zeigt die klare Wirksamkeit bei Depressionen, Angst-, Schmerz-, Essstörungen. ACT, als radikaler Verhaltenstherapie-Ansatz, ist dem konventionellen Vorgehen ähnlich genug, um konstruktiv integrierbar zu sein, und unterschiedlich genug, um nützlich zu sein bei stockenden Therapieprozessen und dem Gewinnen einer förderlichen Lebenshaltung.

Die TeilnehmerInnen sollen grundlegende Kenntnisse über die Philosophie und Vorgehensweise von ACT erlangen. Sie lernen die typischen Interventionen kennen, z. B. wertegerichtetes Handeln, kognitive Defusion, erlebnisorientierte Übungen sowie das Einsetzen themenorientierter Metaphern.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master, Bachelor)

PTK-Punkte beantragt			
Termin	02.06.2018-03.06.2018		
Ort	Frankfurt		
Unterrichtseinheiten	16		
Gebühr	335 €		
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €		
Gebühr für Studierende	268 €		
Frühbucher-Rabatt	20 €		
Buchungs-Code	HE2018-KPP-36		

Einführung in die psychosoziale Online-Beratung

Doz.: Helmut Paschen, Dipl. Soz.-Päd.

Für immer mehr Menschen ist es selbstverständlich, die verschiedenen Möglichkeiten des Internets in Anspruch zu nehmen. Die Nutzung von Websites, E-Mails und sozialen Netzwerken prägen den Alltag von Frauen und Männern unterschiedlicher Altersgruppen - auch bei Anliegen rund um seelische Probleme.

Seit den 1990er Jahren hat sich die schriftbasierte, psychosoziale Onlineberatung zunehmend etabliert und professionalisiert. Als Ergänzung und Erweiterung bestehender Face-to-Face-Beratungsangebote bietet internetgestützte Beratung die Möglichkeiten eines qualifizierten Erstkontaktes und der Nachsorge. Darüber hinaus hat sie sich zu einer eigenständigen - stark nachgefragten - Beratungsform entwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist es nicht überraschend, dass KlientInnen zunehmend den Wunsch äußern, parallel zum Face-to-Face-Kontakt oder nach Abschluss einer Beratung bzw. Therapie auch online schriftbasiert oder videounterstützt beraten zu werden.

Der inhaltliche Fokus des Seminars liegt auf der psychosozialen asynchronen Mailberatung. Weiterhin werden fachbezogene Inhalte in einer Mischung aus Theorie und Praxis sowie ein Einblick in die Nutzungsmöglichkeiten der verschiedenen Onlineberatungsformate (Mail-, Chat-, Videoberatung) vermittelt.

Allgemeine Rahmenbedingungen für internetbasierte Unterstützungsangebote durch Freiberufler werden benannt. Eine individuelle Fachberatung zu speziellen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: In der Beratung tätige PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen, freie TrainerInnen, Coaches (keine besonderen Computerkenntnisse erforderlich), Studierende der Humanwissenschaften, die kurz vor dem Abschluss stehen

Fragen bzgl. der Gestaltung eines persönlichen Online-Profiles findet im Rahmen der Fortbildung nicht statt.

Das Seminar findet zeitweise direkt am PC statt und unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Weiterentwicklung einer eigenen, fundierten Haltung zu Onlineinterventionen in der psychosozialen Beratung.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick über bestehende internetbasierte Beratungsangebote
- Grundlagen der Onlineberatung
- Grundinformationen zu den Rahmenbedingungen für Onlinetherapie/Onlineberatung als Freiberufler
- Kennenlernen und kritische Auseinandersetzung mit den Besonderheiten der schriftlichen, computervermittelten Mailberatungskommunikation
- Erste praktische Übungen
- Austausch über eine mögliche Umsetzung im eigenen beruflichen Praxisfeld

PTK-Punkte beantragt

Termin	08.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	185 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Gebühr für Studierende	148 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-25

Die aus dem Rahmen fallen: Dynamik, Funktion, Moderation suizidalen und parasuizidalen Agierens in der freiheitsentziehenden Unterbringung

Doz.: Dr. Ulrich Kobbé, Dipl.-Psych.

Unterbringung unter freiheitsentziehenden Bedingungen akzentuiert das Erleben von Hilflosigkeit. Sie reaktiviert Dispositionen zu katastrophierendem Denken und para-/suizidalem Handeln. Suizid ist der tabuisierte Super-GAU des Vollzugsystems und unterliegt einer Art Symptomverbot. In praxi beschränken sich institutionelle Routinen auf die Anwendung von Zwang (Isolierung, Fixierung, Medikation). Nur selten existieren therapeutische Zugangsweisen im Umgang mit Angst und Hilflosigkeit, mit der para-/suizidalen Zäsur subjektiv unerträglicher Zustände, mit impulsivem Agieren und dysfunktionalen Automatismen.

Das Seminar vermittelt differenziertes Praxiswissen zu suizidalen Krisendynamiken mit dem Ziel, unterschiedliche Reaktionsmuster einordnen, suizidprognostische Beurteilungen vornehmen und Präventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Fakten über Selbstbeschädigung, Suizidalität, Suizid
- Dynamik-, Funktions- und Störungsmodelle para-/suizidalen Handelns
- Regulationsmöglichkeiten narzisstischer Krisen (Selbstwert, Selbstwirksamkeit)
- Institutionelle und individuelle Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention
- Fragestellungen einer Handlungs- und Behandlungsethik
- Einschätzung von Suizidalität und praktische Prävention
- Aspekte praktischer, rechtlicher und ethischer Selbstsorge

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	23.06.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	205 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	190 €
Gebühr für Studierende	164 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-19

Grundlagen familienpsychologischer Begutachtung bei psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen von Eltern

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Sofern ein Elternteil unter einer psychischen Erkrankung leidet, bedeutet das noch nicht, dass er nicht ausreichend erziehungsfähig ist. Es sollte jedoch verstanden werden, wie sich der elterliche Zustand auf die kindliche Entwicklung auswirken kann und was das für eine familienpsychologische Begutachtung bedeutet. Aktuell stehen immer häufiger Familien im Fokus, bei denen ein Elternteil psychisch krank ist und/oder unter einer Suchterkrankung leidet.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick und Informationen, worauf bei einer Begutachtung mit einem psychisch kranken/suchtkranken Elternteil geachtet werden sollte, um entsprechende Empfehlungen abgeben zu können.

Wesentliche Inhalte:

- Überblick (Definition, Fakten, Zahlen)
- Klassifikation psychischer Störungen und der Suchterkrankung
- Auswirkungen auf das Familienleben (auf die Kinder)
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Kommunikation mit dem erkrankten Elternteil und dessen Kindern unterschiedlichen Alters
- Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten (z. B. entsprechende Einrichtungen, Gruppen)

In dem Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt, ein Filmausschnitt und Bilder gezeigt, in Kleingruppen gearbeitet sowie Fallbeispiele vorgetragen und diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Neues Seminar

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-82

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-66

Grundkurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnoseinduktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.06.2018-30.06.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66A**

Aufbaukurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	29.03.2019-30.03.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-66B**

Begutachtung nach § 6 WaffG – Grundlagen für die Umsetzung in der Praxis

Doz.: Yorck Neuser, Dipl.-Psych.

Seit 2003 ist die persönliche Eignung im Waffengesetz (WaffG) festgeschrieben. Seit dieser Zeit finden Begutachtungen zu diesem Thema statt. In Anbetracht der seit Anfang 2016 stark erhöhten Nachfrage nach (freien) Schusswaffen und waffenrechtlichen Erlaubnissen (vor allem "kleiner Waffenschein") ist mit einer erhöhten Nachfrage auch nach Begutachtungen nach § 6 WaffG zu rechnen.

Das Seminar vermittelt den TeilnehmerInnen die notwendigen Grundlagen zur Begutachtung nach § 6 WaffG und notwendiges waffenrechtliches bzw. waffentechnisches Hintergrundwissen.

Wesentliche Inhalte:

G Grundlagen

G 1 Allgemeine Grundlagen

- G 1.1 Hintergründe und Entstehung dieses neuen Anwendungsfeldes
- G 1.2 Gewünschtes Ziel des Gesetzgebers durch diese Begutachtung
- G 1.3 Rechtliche Rahmenvorschriften für den privaten Waffenbesitz und Waffenerwerb
- G 1.4 Kenntnisse im Umgang mit Schusswaffen
- G 1.5 Kenntnisse über das sportliche Schießen

G 2 Grundlagen der waffenrechtlichen Eignungsdiagnostik

- G 2.1 Gesetzliche Grundlagen der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.2 Herleitung der zu untersuchenden Fragestellung
- G 2.3 Herleitung der einzelnen Untersuchungsgegenstände und Subfragestellungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	07.09.2018-09.09.2018
Ort	Düsseldorf
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	520 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	475 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-NW-6

G 3 Aufbau der Begutachtung nach § 6 Waffengesetz

- G 3.1 Leitlinien
- G 3.2 Aktenanalyse
- G 3.3 Auswahl der Testverfahren
- G 3.4 Vorstellung der verwendeten Testverfahren
- G 3.5 Exploration
- G 3.5 Zeitlicher Aufwand der Untersuchung

A Anwendungsgebiet Eignungsdiagnostik Waffenrecht

A 1 Planung und Vorbereitung der Untersuchung

- A 1.1 Erstellung von Informationsmaterial für Klienten
- A 1.2 Erstellung passender Formulare und Formatvorlagen zur externen Datenerhebung
- A 1.3 Ermittlung relevanter Ansprechpartner
- A 1.4 Anlage von Akten und Planung interner Prozesse

A 2 Erhebung einer Arbeitshypothese aus den verwendeten Testverfahren

- A 2.1 Auswertung der verwendeten Testverfahren
- A 2.2 Interpretation der Ergebnisse
- A 2.3 Formulierung einer Arbeitshypothese

A 3 Durchführung der Exploration

- A 3.1 Erstellung einer Explorationsgrundlage
- A 3.2 Explorationsprotokolle
- A 3.3 Systematische Datenerhebung

A 4 Befunderhebung; Interpretation der Daten; Praxisbeispiele

A 5 Gutachtenerstellung

- A 5.1 Besonderheiten bei der Gutachtenerstellung aufgrund gesetzlicher Gegebenheiten
- A 5.2 Besonderheiten aufgrund methodischer Gegebenheiten
- A 5.3 Verwendung von Standardtextbausteinen

Nach Möglichkeit wird am Abend des ersten Tages der Veranstaltung ein Besuch auf einem Schießstand als private, optionale/zusätzliche Aktivität angeboten.

Basiswissen Medizin

Doz.: Dr. Walter de Millas; Dr. Sabine Gehrke-Beck

Dieses Seminar vermittelt relevantes medizinisches Basiswissen auf aktuellem Stand für PsychologInnen in Gesundheitspsychologie, Beratung und psychotherapeutischer Praxis. Grundbegriffe und Konzepte der Epidemiologie und Sozialmedizin werden ebenso vorgestellt wie neurobiologische Grundlagen psychiatrischer Erkrankungen. Darüber hinaus wird pharmakologisches Basiswissen der medikamentösen Behandlung häufiger psychiatrischer Krankheitsbilder vermittelt.

Die Risikofaktoren für häufige chronische Erkrankungen und deren Erscheinungsbild werden vorgestellt, wie z. B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Übergewicht (Metabolisches Syndrom), Krebserkrankungen und degenerative Skelettveränderungen (Osteoporose).

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten medizinischen Konzepte zur Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention kennen.

Wesentliche Inhalte:

- Aufklärung, Anleitung und Motivation zur gesunden Lebensführung, Gesundheitstraining (Verhaltensprävention)
- Allgemeine Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene und des Gesundheitszustandes (Verhältnisprävention)
- Früherkennungs- und Nachsorgeuntersuchungen sowie Schutzimpfungen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom/Master), Bachelor in Psychologie, Klinische und GesundheitspsychologInnen, GesundheitswissenschaftlerInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

A2	PTK-Punkte beantragt
Termin	20.09.2018-22.09.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	24
Gebühr	575 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	525 €
Gebühr für Studierende	460 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-31

Brettverfahren als Eckpfeiler für (forensische) Diagnostik und psychologische Behandlung

Doz.: Dr. Matthias Herzog

Generell verschafft man sich durch den Einsatz von Brettverfahren in kurzer Zeit einen Überblick über die unterschiedlichen Sichtweisen von Familie. Beziehungsqualität und familiäre Dynamik lassen sich mit dem Familienbrett optisch darstellen. Im Familiensystem-Test wird zudem die Machtverteilung thematisiert, auch existiert eine empirisch fundierte Auswertung. Die Erkenntnisse aus Brettverfahren bieten eine ideale Grundlage sowohl für die forensische Diagnostik als auch für die psychologische Behandlung.

Das Ziel ist die Vermittlung der theoretischen Grundlagen von Brettverfahren. Das Familienbrett und der Familiensystem-Test werden vorgestellt und erprobt. Nach dem Seminar beherrschen die TeilnehmerInnen die professionelle Anwendung von Brettverfahren.

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in die Mehrebenen-Arbeit: kognitiv, emotional, konkret, abstrakt
- Multisystemisches Setting: Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Wege von der Diagnostik zur Behandlung
- Einsatz neuer Medien: E-Mail, Video
- Dokumentation, Verschriftlichung und Auswertung von Brettverfahren

Das Seminar ist als Workshop konzipiert. Es werden Familienbrett und Familiensystem-Test ausprobiert. Diagnostisches Wissen und praktische Beispiele werden vorgetragen.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Bachelor in Psychologie, Psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, familienpsychologische Sachverständige in Familiengerichten, Studierende, die kurz vor dem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	21.09.2018-22.09.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	355 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	325 €
Gebühr für Studierende	284 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-R-4

Stressbewältigungstrainings für Kinder und Jugendliche – Kursleiterschulung

Doz.: Prof. Dr. phil. Arnold Lohaus, Dipl.-Psych.;
 Dr. phil. Johannes Klein-Heßling, Dipl.-Psych.

Bereits bei Kindern und Jugendlichen werden Stresssymptome wie Nervosität, Unkonzentriertheit, Kopf- und Bauchschmerzen oder Schlafschwierigkeiten diagnostiziert. Die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen berichtet zwar konkrete Stresserlebnisse, weiß aber nur wenig darüber, was dagegen konkret zu tun wäre. Die Förderung der Stressbewältigungskompetenzen von Kindern und Jugendlichen ist daher ein zentrales Praxisfeld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Basierend auf aktuellen Befunden zur Stressverarbeitung vermittelt das Seminar Diagnoseinstrumente zu Stresserleben, -symptomatik und -bewältigung bei Kindern und Jugendlichen sowie multi-methodale Ansätze zur Prävention und Intervention.

Die TeilnehmerInnen lernen relevante Bausteine zur Vermittlung eines altersgerechten Stressmodells sowie der Veränderung von Situationseinschätzungen und Stressbewältigungskompetenzen von Kindern kennen. Erste praktische Erfahrungen ermöglichen es, selbständig für verschiedene Anwendungskontexte geeignete Maßnahmen zu erarbeiten.

Hinweise:

Die Veranstaltung beinhaltet eine Qualifizierung zum Kursleiter für die Programme "Bleib locker – Stressbewältigung für Kinder" und "SNAKE – Stress nicht als Katastrophe erleben – Ein Stressbewältigungstraining für Jugendliche".

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug

B2 o. B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	05.10.2018-06.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	395 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-30

Curriculum Tabakabhängigkeit und Entwöhnung, zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Doz.: Peter Lindinger, Dipl.-Psych.;
 Christina Zeep, Dipl.-Psych.; Prof. Dr. med. Anil Batra

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Motivierung und Behandlung von Rauchern vermittelt. Dazu werden epidemiologische und neurobiologische Grundlagen aufgezeigt sowie Diagnostik und Dokumentation der Tabakabhängigkeit erörtert. Zentrale Themen sind neben Motivation und Motivierung auch die verhaltenstherapeutische und medikamentöse Behandlung im Rahmen der Raucherentwöhnung.

Die TeilnehmerInnen werden ausführlich in die Techniken der Motivierenden Gesprächsführung und in die verhaltenstherapeutische Behandlung von Rauchern eingeführt. Das Programm "Nichtraucher in 6 Wochen" ist von der Zentralen Prüfstelle für Prävention anerkannt. Nach der Kursleiterschulung können Präventionskurse für die Krankenkassen gemäß § 20 SGB V nach individueller Anmeldung über die Zentralen Prüfstelle für Prävention angeboten werden.

Neben der Informationsvermittlung spielen in dieser Veranstaltung vor allem das Problemorientierte Lernen (POL) und das Kompetenztraining im Rahmen der Fallarbeit wichtige Rollen, wodurch auch die Selbstwahrnehmung und Reflexion persönlicher Einstellungen angeregt werden.

Das Curriculum ist zertifiziert durch den Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT) e.V.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Gesundheitsberufe, in erster Linie PsychologInnen (Diplom, Master, Bachelor), ÄrztInnen und SuchttherapeutInnen. Die TeilnehmerInnen sollten allgemeine Erfahrungen in der Suchttherapie mitbringen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B2	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.10.2018-12.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	490 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €
Gebühr für Studierende	392 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-5

Eigensicherung und Selbstfürsorge im Umgang mit potentiell gefährlichen PatientInnen

Doz.: Horia Fabini, Dipl.-Psych.

Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht. Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhalte:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien und Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen, Studierende (Master) der Psychologie

PTK-Punkte beantragt

Termin	11.10.2018-13.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	20
Gebühr	380 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	350 €
Gebühr für Studierende	304 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2018-KPP-75**

Psychopathologie in der aussagepsychologischen Begutachtung

Doz.: Claudia Wendorf, Dipl.-Psych.; Dr. Steffen Lau

Glaubhaftigkeitsgutachten werden angefordert, wenn der juristische Sachverständige zur Beurteilung einer Zeugenaussage nicht ausreicht, der Aussage aber für das Verfahren eine zentrale Bedeutung zukommt. Häufig werden daher Gutachten zu Zeugen mit (möglichen) psychischen Auffälligkeiten oder psychiatrischen Erkrankungen angefordert.

Das Seminar soll Gelegenheit geben, psychopathologische Auffälligkeiten in ihrer möglichen Bedeutung für die Beantwortung aussagepsychologischer Fragestellungen zu verstehen.

Wesentliche Inhalte:

- Rekapitulation: Aussagepsychologische Fragestellungen und Methodik
- Rekapitulation: Psychopathologien – Ursachen und Symptome – Befunderhebung
- Relevante Fragestellungen aus der Praxis
- Praktisches Vorgehen und Gutachtenerstellung
- Aktuelle Rechtsprechung zu unterschiedlichen Störungs-/Krankheitsbildern

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	16.11.2018-17.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **2018-R-B-83**

Kostenerstattung, Selbstzahler und Privatversicherte in der Privatpraxis

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über Voraussetzungen, realistische Chancen, Kosten und Risiken einer Praxisgründung ohne KV-Zulassung, Überlebensstrategien auf dem "freien" Psychotherapiemarkt, der Entwicklung eines eigenen Praxisprofils sowie Praxismarketing und Patientenakquisition.

Wesentliche Inhalte:

- Aktueller Rechtsrahmen: Rechte und Pflichten, Approbation und Zulassung nach HPG, Einschränkungen durch Berufsrecht, Psychotherapeutenkammern (aktueller Stand) und zukünftige Bedeutung für approbierte PsychotherapeutInnen, Freiräume für Diplom-PsychologInnen mit HPG-Erlaubnis
- Marketing: Marktforschung, Marktvolumen, -segmente und -nischen, Konkurrenzanalyse, Wettbewerb, Praxis-Konzeption und Praxis-Image (Corporate Identity)
- Akquisition, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- PatientInnen: Zielgruppe(n), Selbstzahler und Privatversicherte (GOÄ/GOP)
- Honorar, Einnahmen und Kostenrechnung: Honorarspanne, Investitionen und Finanzierung, Liquiditätsplanung und Mahnwesen
- Zukunft der Privatpraxis

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Köln
Unterrichtseinheiten	18
Gebühr	425 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	390 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NW2018-EP-2

Psychosomatisches Entspannungstraining (PSE)

Doz.: Thomas Welker, Dipl.-Psych.

Das Psychosomatische Entspannungstraining (PSE) bietet in der Einzelbehandlung oder im Gruppentraining individuelle Wahlmöglichkeiten eines eigenen Zugangs zur psychosomatischen Entspannung. In zeitökonomischer Weise vermittelt es eine Auswahl von Einzelübungen, die eine spürbare psychische wie somatische Entspannungswirkung unter eigener Kontrolle, auch unter ungünstigen äußeren oder inneren Bedingungen, ermöglichen.

Es kommt Menschen entgegen, die ein Entspannungstraining schnell wieder aufgeben, mangels Gelegenheit zur Ausübung oder aufgrund erlebter Angst bei einer tiefen, ungewohnten Entspannungswirkung, welche die positive Wirkung der Entspannung sofort wieder zunichte machen kann.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen dazu, PSE im Rahmen eines Kurssettings der Primärprävention ergänzend zu vermitteln sowie im therapeutischen Setting gezielt einsetzen zu können. Die Übungen werden zur Eigenübung und zur Vermittlung in verschiedenen Settings während der Veranstaltung praktisch angewendet und theoretisch fundiert. Bitte beachten Sie, dass mit Absolvierung dieses Kurses keine Kurse der primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden können.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor/Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere Berufsgruppen mit fachlichem Bezug, die Entspannungsverfahren im präventiven und/oder gesundheitspädagogischen Bereich einsetzen wollen, Studierende der Psychologie oder gesundheitswissenschaftlicher Studiengänge, die kurz vor dem Abschluss stehen

B1

PTK-Punkte beantragt

Termin	13.10.2018-14.10.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	440 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	405 €
Gebühr für Studierende	352 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-GF-15

Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie – Einsatzmöglichkeiten in Psychotherapie, Beratung, Supervision und Coaching

Doz.: Werner Gross, Dipl.-Psych.

Positive Psychotherapie (PPT) ist eine integrative, lösungsorientierte Kurzzeitmethode, die mit ihren vielfältigen Techniken den Brückenschlag zwischen der Verhaltenstherapie, den tiefenpsychologischen und den humanistischen Verfahren schafft und den Blickwinkel erweitert. In diesem Seminar werden Methoden und Techniken der Positiven Psychotherapie sowie deren Einsatzmöglichkeiten in vermittelt. Im praktischen Teil steht die Frage im Mittelpunkt: Wie integriere ich die Methoden in meine Arbeit mit PatientInnen, KlientInnen und Gruppen?

Wesentliche Inhalte:

- Der positive Ansatz: Menschenbild (primäre, sekundäre Fähigkeiten), Hauptprinzipien (Hoffnung, Balance, Beratung)
- Das Balancemodell („Raute“) mit den vier Bereichen des Lebens (Körper/Sinne, Leistung/Arbeit, Kontakt/Sozialität, Sinnfragen/Phantasie/Zukunft)
- Der interkulturelle und transkulturelle Blickwinkel
- Der therapeutische Prozess: Erstinterview, die drei Interaktionsstadien,
- Konfliktinhalte und Konfliktodynamik und die vier Formen der Konfliktverarbeitung
- Die fünf Stufen: Beobachtung/Distanzierung, Inventarisierung, Situative Ermutigung, Verbalisierung, Zielerweiterung
- Die positiven Interpretationen (Umdeutungen) der Krankheitssymptome
- Arbeit mit Geschichten, Aphorismen, Mythologien, Humor, Spruchweisheiten

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, ärztliche und psychologische PsychotherapeutInnen, PiA sowie Angehörige verwandter und kooperierender Berufe, Studierende, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master) mit Kenntnissen in der Klinischen Psychologie und Diagnostik

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	02.11.2018-03.11.2018
Ort	Offenbach
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	400 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	365 €
Gebühr für Studierende	320 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-11

Gynäkologische Psychosomatik: Psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit

Doz.: Dr. med. Susanne Ditz;

Dr. rer. nat. Annekathrin Bergner, Dipl.-Psych.

Die Geburt eines Kindes ist nach Meinung der meisten Menschen ein glückliches Ereignis, und man erwartet, dass vor allem die Mutter von Glück erfüllt ist. Diese Erwartung, die auch die Mütter an sich selbst haben, erweist sich häufig als falsch. Vielmehr entwickeln viele Frauen nach der Entbindung mehr oder weniger tiefgreifende psychische Probleme und nicht wenige leiden schon vor der Mutterschaft an einer psychischen Erkrankung.

Im Seminar werden anschaulich und praxisnah die häufigsten Probleme und Erkrankungen in der Schwangerschaft und im Wochenbett, einschließlich der Diagnostik, Therapie und Prävention darstellen. Es wird eine Übersicht über die neuesten Daten und den „State of the Art“ der Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und der Stillzeit gegeben. Auf die spezifischen Formen der Psychotherapie für Mütter in der Postpartalzeit wird eingegangen. Die Teilnehmer erlangen Grundwissen der geburtshilflichen Psychosomatik und gewinnen ein detailliertes Verständnis für Störungsbilder und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Wesentliche Inhalte:

- Depressive, Angst- und Zwangsstörungen, Ess- und Persönlichkeitsstörungen in der Schwangerschaft und Postpartalzeit
- Psychosen in Schwangerschaft und Wochenbett
- Traumatische Geburt und PTBS
- Pränatal-geburtshilfliche Aspekte bei der Betreuung von psychisch kranken Schwangeren und Müttern
- Psychopharmakotherapie in der Schwangerschaft und im Wochenbett

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, psychologische PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Hebammen, SozialpädagogInnen

PTK-Punkte beantragt

Termin	09.11.2018-10.11.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	15
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-63

Schmerz und Hypnose

Doz.: Dr. Juliana Matt, Dipl.-Psych.

Die Wirksamkeit von Hypnose bei Schmerzen ist bekannt und gut dokumentiert. Es wird zwischen verschiedenen Schmerzen differenziert. Der Entstehung des Schmerzes wird ein bio-psycho-soziales Modell zugrunde gelegt und diagnostisch abgeklärt. Im Zusammenhang von unterschiedlichen Ansatzpunkten und Zielen werden verschiedene Zugänge der hypnotherapeutischen Behandlung des Schmerzes erläutert und ausgewählte Methoden demonstriert.

Im Seminar wird die Anwendung von Hypnosetechniken bei verschiedenen Schmerzen dargestellt. Dazu gehören eine Einführung in die Thematik, eine Demonstration, Übungen des Erlernen in Kleingruppen und eine abschließende Besprechung im Plenum.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen.

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.11.2018-10.11.2018	Termin	10.11.2018
Ort	Berlin	Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	16	Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	385 €	Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	355 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-51	Buchungs-Code	NI2018-KPP-19

Verhaltenstherapeutische Hypnose: Ein Kurzprogramm zur Behandlung chronischer Schmerzen

Doz.: Birgit Konopka, Dipl.-Psych.

Vorgestellt wird die Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen durch den Einsatz von Hetero- bzw. der Selbsthypnose im Rahmen einer psychotherapeutischen Behandlung. Dabei werden verschiedene Vorgehensweisen dargestellt, im Besonderen ein multimodales Kurzprogramm von 11 Sitzungen zur Behandlung von chronischen SchmerzpatientInnen, das auch praktisch vermittelt wird. Dieses Programm kann im Einzel- und Gruppensetting durchgeführt werden. Als Interventionsmethoden kommen dabei kognitiv-verhaltenstherapeutische Methoden zur Erhöhung des Aktivitätsniveaus und zur Vermeidung schmerzfördernder Aktivitäten, die mit hypnotherapeutischen Interventionen zur Schmerzreduktion verknüpft werden, zum Einsatz.

Ziel ist es dabei, die PatientInnen anzulernen, sich selbst bei auftretenden Schmerzattacken autosuggestiv in einen tief entspannten, dissoziierten Zustand zu versetzen und so dem Patienten eine Möglichkeit der eigenständigen Schmerzkontrolle zu vermitteln. Mehrere Studien belegen eine hohe Wirksamkeit dieses Programms.

Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen, selbstständig Behandlungen mit chronischen SchmerzpatientInnen durchzuführen. Eine Powerpointpräsentation wird ergänzt durch Ausschnitte aus einem Patientenedukationsfilm. Das Behandlungsprogramm wird praktisch demonstriert und in Kleingruppen geübt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA

PTK-Punkte beantragt	
Termin	10.11.2018
Ort	Göttingen
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	180 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	170 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	NI2018-KPP-19

Chronischer Stress, Burnout, psychosomatische Beschwerden – Diagnostik und effektive Behandlungsmethoden mit Integration von Biofeedback

Doz.: Dr. Karl Kubowitsch, Dipl.-Psych.;
 Simone Kubowitsch, Dipl.-Psych.

Bei psychischen Problemen spielen akuter und chronischer Stress sowie Burnout eine wesentliche Rolle, sei es beruflich oder privat bedingt. Psychosomatische Beschwerden gehören zu den besonders häufigen Störungsbildern.

Auf der Grundlage von Modellen der Stressverarbeitung und der Entstehung von Burnout sowie psychophysiologischen Störungen werden praktische Vorgehensweisen für Diagnostik und Intervention erarbeitet. Den Rahmen bildet ein Interventionsmodell, in das kognitiv-verhaltenensorientierte Methoden und Biofeedback integriert werden. Die Hauptkomponenten sind effektive Regeneration, Stressmanagement, Arbeit an spezifischen Symptomen und der Aufbau neuer (persönlicher und sozialer) Ressourcen.

In Praxismodulen werden Anwendungsmöglichkeiten der erarbeiteten Methoden fallbezogen vertieft. Für Biofeedback besteht die Möglichkeit der Selbsterfahrung und es werden pragmatische Wege für einen „low level“ Einstieg (mit sehr einfachen technischen Mitteln) vorgestellt.

Übergeordnetes Ziel ist der Ausbau der persönlichen Handlungskompetenz in der Diagnostik und Intervention auf diesem Gebiet.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: DiplompsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, PiA, Studierende (Psychologie und Humanmedizin)

Seminar in kleiner Gruppe		PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.11.2018-17.11.2018	Termin	17.11.2018-18.11.2018
Ort	Berlin	Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	18	Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	490 €	Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	450 €	Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	392 €	Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €	Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2018-KPP-10	Buchungs-Code	HE2018-KPP-37

"Achtsamkeit" (mindfulness) in Therapie, Beratung, Supervision und Coaching – Grundlagen und praktische Anwendungen

Doz.: Prof. Norbert Lotz, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Achtsamkeit und Akzeptanz stieg in den letzten Jahren erheblich an; insbesondere deshalb, weil neben den entspannenden Wirkungen achtsamkeitsbasierter Interventionen die hohe Wirkkraft als Methode kognitiver Umstrukturierung deutlich wurde.

In diesem Seminar erlangen die TeilnehmerInnen Kenntnisse über die Wirkungsweisen achtsamkeitsbasierter Vorgehens im Rahmen der Verhaltenstherapie, ergänzend in der Acceptance & Commitment Therapie (ACT).

Sie sammeln Erfahrungen mit wichtigen Methoden achtsamkeitsbasierter bzw. achtsamkeitsorientierten Vorgehens: Gewährsein des gegenwärtigen Augenblicks; Body-Scan; Meditationsformen; Erlernen einer einfachen Bewegungsform des medizinisch-therapeutischen Qigong und des Hatha-Yogas. Exemplarisch bezogen auf Angst-, depressive Störungen und Burnout werden einzelne Methoden-Sequenzen als Einheiten enaktiver Symbolisierungen im Rahmen kognitiver Umstrukturierung und deren Anwendungen dargestellt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen sowie Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt	
Termin	17.11.2018-18.11.2018
Ort	Frankfurt
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	335 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	305 €
Gebühr für Studierende	268 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	HE2018-KPP-37

Psychologische Tätigkeit im sozialrechtlichen Bereich

Doz.: Nana Fischer, Dipl.-Psych.;
 Susanne Decker, Dipl.-Psych.

Im sozialrechtlichen Bereich erfordern gutachterliche Beurteilungen nicht nur psychologisches und medizinisches Fachwissen, sondern auch fundierte Kenntnisse der zu verwendenden Rechtsbegriffe. Im Seminar werden überblicksartig versicherungsrechtliche Zusammenhänge und Rechtsnormen aus den Bereichen der gesetzlichen Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung vorgestellt. In praktischen Übungen wird erarbeitet, welche Unterschiede sich in Abhängigkeit von verschiedenen Fragestellungen und Auftraggebern ergeben und wie diese formal in die Gutachtenerstellung einfließen. Darüber hinaus werden moderne Beurteilungskriterien aus dem klinischen (und teilweise neuropsychologischen) Bereich vorgestellt.

Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Seminar in der Lage sein, klinisch-psychologische Gutachten aus dem sozialrechtlichen Bereich den jeweiligen Rechtsnormen zuzuordnen und gutachterliche Anfragen formal richtig zu beantworten.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom, Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	01.12.2018
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	8
Gebühr	195 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	180 €
Gebühr für Studierende	156 €
Frühbuche-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	2018-R-B-77

Forensische Psychiatrie und Entwicklungspsychopathologie

Doz.: Maja von Stempel, Dipl.-Psych.

Aktuell werden immer häufiger Fälle in den Medien besprochen, bei denen kriminelles Verhalten/Straftaten mit psychischen Krankheiten erklärt werden. Dabei kann es zu einer Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Erkrankungen kommen. Bei der Beurteilung von Schuldfähigkeit im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen bedarf es einer differenzierten Betrachtung.

Die TeilnehmerInnen erhalten in diesem Seminar einen Überblick über Erklärungsansätze zu den folgenden Fragen im Kontext Kriminalität und psychische Erkrankung:

- Wie stehen diese beiden Felder miteinander in Verbindung?
- Was gibt es für Erklärungsansätze hinsichtlich der Entstehung von abweichendem Verhalten?
- Wie kann Schuldfähigkeit beurteilt werden?
- Was sind protektive Faktoren?

Wesentliche theoretische Grundlagen werden vermittelt und mit Fallbeispielen aus dem Maßregelvollzug in der Anwendung auf die Praxis vorgestellt:

- Kriminalitätstheorien und ihr Beitrag zur Erklärung kriminellen Verhaltens / Ein Blick in die Geschichte des Maßregelvollzugsrecht,
- Entwicklungspsychopathologie,
- Grundlage forensisch-psychiatrischen Vorgehens,
- Psychiatrische Krankheitslehre,
- Rechtliche Grundlagen,
- Begutachtung im Strafrecht.

In Kleingruppen wird am Beispielfall praktisch gearbeitet und anschließend in der Großgruppe darüber diskutiert.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: PsychologInnen (Diplom oder Bachelor und Master in Psychologie), Psychologische PsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Bachelor)

Neues Seminar

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.01.2019-26.01.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	340 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	310 €
Gebühr für Studierende	272 €
Buchungs-Code	2019-R-B-85



Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... sich der Berufsverband für die beruflichen Belange von Psychologinnen und Psychologen einsetzt.
- ... ich mich hier über einen regen Erfahrungsaustausch freuen kann.
- ... der Berufsverband ein großes Angebot an Aus- und Fortbildung bietet.

Bianca Büttner, Mitglied im BDP



Ich bin Mitglied im BDP, weil ...

- ... ich mich bereits während des Studiums mit erfahrenen Psychologinnen und Psychologen vernetzen kann.
- ... ich mich aktiv engagieren möchte.
- ... ich hier gut über aktuelle Entwicklungen informiert werde.

Franziska Bendig, Mitglied im BDP

Mehr erfahren, mehr erhalten, mehr bewegen – Mitglied werden im BDP!

Profitieren Sie als Mitglied:

bis zu zehn Prozent **Rabatt auf die Kursgebühren** und zusätzlicher **Mitgliederbonus** von 50 € p.a. bei der **Deutschen Psychologen Akademie (DPA)**



Information und Vernetzung

Report Psychologie

10 x jährlich Berichte und News aus der Fachwelt



BDP-Newsletter

Jeden Monat wichtige Neuigkeiten aus der Fach- und Berufspolitik, Termine und Praxistipps

Netzwerke

Auf regelmäßigen Veranstaltungen Kontakte knüpfen und fachlich austauschen

Berufliche Vorteile

Engagierte Interessenvertretung

Aktive Berufspolitik: Berufsfelder sichern, Ausbildungsbedingungen verbessern, Titelschutz u. v. m.

Psychologenportal.de

Auf dem Psychologenportal können Sie sich kostenfrei als BDP-Psychologin/-Psychologe vorstellen und neue Klientinnen und Klienten gewinnen.

Job- und Praktikumsbörse

Laufend aktuelle Angebote für Jobs und Praktika, exklusiv für BDP-Mitglieder

Individuelle Beratung

Beratung und Praxistipps von Experten u. a. zu:

- Karriereplanung
- rechtlichen Fragen und Problemen im Berufsalltag
- individuellen Bewerbungsstrategien
- Arbeiten im Ausland
- Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Vergünstigungen, Rabatte und Sonderkonditionen

... bei Tagungen, Zeitschriftenabonnements, Fachliteratur, Versicherungen u. v. m.

Weitere Angebote und detaillierte Angaben zu allen Leistungen des BDP finden Sie auf www.bdp-verband.de auf den Seiten **Mitgliedschaft** → **Unser Service**

Mehr Informationen

Haben Sie Fragen und möchten weitere Informationen? Melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail: service@bdp-verband.de oder telefonisch: (030) 209 166-662/-663

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose ist eines der ältesten medizinisch-psychologischen Verfahren. Sie hat zahlreiche Wandlungen im Laufe der Geschichte gemacht. Die gegenwärtige Form der Hypnotherapie kann als flexible Form der Nutzung der unbewussten Informationsverarbeitung charakterisiert werden. Sie nutzt Trance als Zugang zu unbewussten Inhalten, als Zustand erhöhter psychosomatischer Durchlässigkeit und bildhafter Verarbeitung. Sie ist geeignet, kreative Prozesse zu fördern und dysfunktionale kognitiv-affektive Schemata und Verhaltensmuster zu verändern. Hypnose arbeitet mit einem Bewusstseinszustand, der das urteilende Alltagsdenken umgeht und die Suggestibilität erhöht. Sie stellt daher ein nützliches Komplement zu rational-planenden und systemischen Aspekten der Therapie dar.

Die Fortbildung besteht aus einem Grundkurs und einem Aufbaukurs, die einzeln buchbar sind.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Curriculums für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Die Seminare des Curriculums werden als Grundkurs B1 und Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie mit klinischer Vorerfahrung (Diplom/ Master)

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2019-26.10.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	32
Gebühr	740 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	680 €
Gebühr für Studierende	592 €
Frühbucher-Rabatt	40 €

Buchungs-Code **B2019-KPP-66**

Grundkurs

Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Einführung in die Heilhypnose

Der Kurs befasst sich mit den Techniken der Hypnose-induktion, der Einbettung der Hypnose in den therapeutischen Kontext sowie den verschiedenen Möglichkeiten der Nutzung der Hypnose in der Psychotherapie (z. B. Phobiebehandlung, Gewohnheitskontrolle, Schmerzbewältigung, Bearbeitung von Traumata, Problemlöseprozesse u. a.), die exemplarisch eingeübt werden.

Hinweise:

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Grundkurs B1 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	12.04.2019-13.04.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €

Buchungs-Code **B2019-KPP-66A**

Aufbaukurs Fortbildung Heilhypnose

Doz.: Prof. Dr. Dirk Revenstorf

Hypnose hat zahlreiche klinische Anwendungen, die in ihrer Wirksamkeit empirisch belegt oder sich in der Praxis als nützlich erwiesen haben. Dazu gehören Verhaltensprobleme, psychoneurotische und psychosomatische Störungen. Der Aufbaukurs befasst sich mit der Vertiefung der Induktionstechnik, hypnotischen Techniken in der Psychosomatik (z. B. Allergien, Schmerzen) und Medizin (z. B. Unterstützung der Krebsbehandlung und somatischen Heilungsprozessen, Geburtsvorbereitung) und Gewohnheitskontrolle (z. B. Rauchen, Übergewicht) sowie mit der Indikation und Wirksamkeitsforschung.

Hinweise:

Der **Aufbaukurs** setzt die Absolvierung eines Grundkurses voraus.

Approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen mit sozialrechtlicher Zulassung können die Fortbildungsstunden dieses Seminars für die Beantragung einer zusätzlichen Abrechnungsgenehmigung für Hypnose bei der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung einreichen.

Das Seminar wird als Aufbaukurs B3 der Weiterbildung "Klinische Hypnose" der Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose anerkannt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, Studierende der Psychologie bei klinischer Vorerfahrung

PTK-Punkte beantragt

Termin	25.10.2019-26.10.2019
Ort	Berlin
Unterrichtseinheiten	16
Gebühr	370 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	340 €
Gebühr für Studierende	296 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	B2019-KPP-66B



Deutsche
Psychologen
Akademie



STRESSBEWÄLTIGUNG DURCH ACHTSAMKEIT INTENSIVSEMINAR IM KLOSTER



16.–20. JULI 2018

In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR anhand von Selbsterfahrung vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Sie haben die Möglichkeit, das einzigartige Ambiente des Klosters Benediktbeuern zu genießen und gleichzeitig Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich kennenzulernen.

Teilnehmerstimmen zu diesem Seminar:

„Die Präsentation war abwechslungsreich und sehr gelungen. Neben der Vermittlung der Inhalte war die Kursleiterin achtsam und umsichtig auf die Anliegen der einzelnen Teilnehmer bedacht. Sehr empfehlenswerter Kurs!“

„Danke für die gute Fortbildung und den offenen, herzlichen Kontakt. Besonders die Einstimmung auf Wohlwollen und Ausrichtung.“

„Sehr empfehlenswert! Sehr engagierte und hochkompetente Dozentin. Thema von weitreichender Bedeutung im Gesundheits-Sektor.“

„Wundervoller Ort. Schöne Freizeitmöglichkeiten nach dem Seminar.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Nadine Irmmler

Tel (030) 209 166-333

n.irmmler@psychologenakademie.de

Stressbewältigung durch Achtsamkeit (MBSR mindfulness based stress reduction) – Intensivseminar im Kloster

Doz.: Ulrike Juchmann, Dipl.-Psych.

In der Geschäftigkeit des Alltags sind wir oft in automatischen Denk- und Verhaltensmustern gefangen. Die Gedanken führen uns in die Vergangenheit oder in die Zukunft, wir fühlen uns angetrieben. Jon Kabat-Zinn, der Begründer von MBSR (mindfulness based stress reduction), nennt diesen Zustand Tun-Modus. Er stellt durch sein Achtsamkeitstraining Methoden und eine innere Haltung zur Verfügung, die uns in den Sein-Modus bringen, ins gegenwärtige Erleben. In diesem Seminar werden alle Übungen des MBSR vermittelt: Body Scan, Sitzmeditation, Bergmeditation, Gehmeditation und achtsames Yoga. Die TeilnehmerInnen erfahren alle Übungen selbst und werden angeregt, im Anschluss an das Seminar eine eigene, kontinuierliche Übungspraxis aufzubauen. Wie in einem MBSR-Kurs wird es auch einen Übungstag in Stille geben.

Anwendungen für die Arbeit im Gesundheits- und Therapiebereich werden vorgestellt und Impulse für die Integration in den eigenen Arbeitsalltag vermittelt. MBSR hat sich als Stressbewältigung, bei Schmerz und chronischen Erkrankungen und als Begleitung therapeutischer Prozesse bewährt. Außerdem bietet MBSR ein gutes Fundament für die eigene Psychohygiene und Selbstfürsorge. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Mitgefühlsmeditationen und Übungen für die Entwicklung von Selbstmitgefühl.

Die schöne Klosterumgebung stellt einen Rahmen zur Verfügung, der hilft, in die Gegenwart und zur Stille zu finden (www.kloster-benediktbeuern.de).

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

B1	§20 SGB V
PTK-Punkte beantragt	
Termin	16.07.2018-20.07.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	33
Gebühr	1080 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	980 €
Gebühr für Studierende	864 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-GF-46

Yoga für Psychotherapeuten – Psychohygiene und therapeutischer Einsatz

Doz.: Angela Cuno, Dipl.-Psych.;
Thomas Richter, Dipl.-Psych.

Das Interesse an Yoga als achtsamkeitsbasierte Körperarbeit ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Gleichzeitig werden therapeutische Wirkungen von Yoga zunehmend erforscht. Für PsychotherapeutInnen sind vor allem zwei Aspekte relevant: Die eigene Psychohygiene durch eine regelmäßige Yogapraxis und die Integration einfacher Yogaübungen in die psychotherapeutische Arbeit.

In diesem Seminar wird Grundwissen zu Yoga vermittelt und die Basisübungen zur Entspannung und Stressregulation werden in Selbsterfahrung erlernt. Yoga als bewährte Methode zur Selbstfürsorge bei der Bewältigung des Arbeitsalltags von PsychotherapeutInnen sowie Möglichkeiten zur unterstützenden Anwendung von Yogaübungen in der psychotherapeutischen Arbeit werden vorgestellt und praktisch geübt.

Wesentliche Inhalte:

- Wirkweise, Philosophie und Methodik des Yoga
- Vorstellen grundlegender Yogaübungen und Selbsterfahrung der Teilnehmer durch praktisches Üben
- Typische Anforderungen, Belastungen und Probleme von PsychotherapeutInnen im Arbeitsalltag
- Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Wirkungen von Yoga und die Anwendung in der Arbeit mit Patienten
- Einsatz von Yogaübungen bei den Störungsbildern Angst, Depression und Psychotrauma

Die Fortbildung findet im Kloster Benediktbeuern statt.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Bachelor in Psychologie, Master in Psychologie, ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen sowie andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt	
Termin	09.09.2018-13.09.2018
Ort	Kloster Benediktbeuern
Unterrichtseinheiten	30
Gebühr	1090 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	990 €
Gebühr für Studierende	872 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	By2018-GF-36



Deutsche
Psychologen
Akademie



ZAPCHEN SOMATICS

RESSOURCENORIENTIERTE ACHTSAMKEITS- UND KÖRPERÜBUNGEN FÜR DIE KLINISCHE PRAXIS



22.–28. OKTOBER 2018

Mit ZAPCHEN SOMATICS lernen die Teilnehmer eine ressourcenorientierte Methode kennen, die sie zu wirksamen Körper- und Achtsamkeitsübungen einlädt. Die Übungen, die einfach in die Arbeit mit Patienten integriert werden können, unterstützen Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit als wichtige Basis für weitere Interventionen. Die Workshopwoche in schöner Umgebung gibt Inspiration und Kraft und eröffnet vielfältige Möglichkeiten zur Selbstfürsorge und Psychohygiene.

Teilnehmerstimmen zu diesem Workshop:

„Sehr angenehmes Seminar mit einer sehr kompetenten und warmherzigen Dozentin.“

„Sehr entspannt und angenehm. Sehr erfahrene Dozentin.“

„Das Ambiente des Klosters Benediktbeuern war wohltuend und gab dem Worksop einen idealen Rahmen. Empfehlenswert.“

Weitere Informationen sowie Hinweise zu Sonderkonditionen und Frühbucher-rabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Sie haben Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

ZAPCHEN somatics – Ressourcenorientierte Achtsamkeits- und Körperübungen für die klinische Praxis

Doz.: Cornelia Hammer, Dipl.-Psych.;
Dr. med. Bernd Hammer

„Will man Schweres bewältigen, muß man es sich leicht machen.“ (Bertolt Brecht) Mit ZAPCHEN somatics lernen die TeilnehmerInnen eine ressourcenorientierte Methode kennen, in der auf einfache und humorvolle Weise zu Übungen für die Stressunterbrechung, für Achtsamkeitssteigerung und Regeneration eingeladen wird. In den Übungen wird auf die uns Menschen innewohnenden Möglichkeiten der somatopsychischen Selbstregulation zurückgegriffen. Bei längerem Üben werden neurochemische Umstrukturierungen möglich, die zur Auflösung alter energetischer, körperlicher und bewusstseinsmäßiger Muster führen. Die Selbst- und Affektregulation wird unterstützt.

Die Workshopwoche bietet eine gute Möglichkeit zur Selbstfürsorge und Psychohygiene und vermittelt Übungen, die einfach und effektiv in die Arbeit mit PatientInnen integriert werden können, um Zentrierung, Entspannung, Klarheit und damit auch Selbststeuerung, Selbstachtsamkeit und Offenheit für weitere Interventionen zu erreichen.

Die TeilnehmerInnen lernen die von Dr. Julie Henderson (Napa/Kalifornien) entwickelte Methode ZAPCHEN somatics kennen, die von humanistischen Psychotherapien, Körpertherapien, manueller Körperarbeit und der tibetischen Meditations- und Heiltradition beeinflusst ist.

Diese Veranstaltung ist geeignet für: Diplom-PsychologInnen, Master und Bachelor in Psychologie, Psychotherapeutisch tätige ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen und andere akademische Berufe mit fachlichem Bezug, Studierende mit fachlichem Bezug, die kurz vor ihrem Abschluss stehen

PTK-Punkte beantragt

Termin	22.10.2018-28.10.2018
Ort	Kloster Benediktbeuren
Unterrichtseinheiten	36
Gebühr	960 €
Gebühr für BDP-Mitglieder	910 €
Gebühr für Studierende	768 €
Frühbucher-Rabatt	20 €
Buchungs-Code	BY2018-KPP-55

Bewegung, Atem, Stimme und Berührung werden als Möglichkeiten unseres Körpers genutzt, Wohlgefühl ("well-being") zu erreichen, bei gleichzeitig hohem Respekt für die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer. Dabei weist "well-being" über einfaches Wohlfühlen hinaus auf eine größere Leichtigkeit des Seins. Dies kann als wachsende Freude, Gelassenheit, Präsenz, Kreativität erlebt werden. Achtsamkeit und Verantwortung für das eigene Befinden wachsen – ein Wahlvermögen entwickelt sich.

Anwendungsmöglichkeiten für Klienten und Gruppen werden vorgestellt.

ZAPCHEN somatics ist bewährt als Psychohygieneverfahren, als begleitendes Verfahren in der Psychotherapie, u. a. in der Traumaaarbeit, in der Begleitung von an Krebs erkrankten Menschen, in der Burnout-Prophylaxe. ZAPCHEN somatics wird über direkte eigene Erfahrung und „Verkörperung“ in Übungen erlernt. Im Workshop wird allein, zu zweit und in kleinen Gruppen geübt.

Veranstaltungsort:

Neben einer angenehmen Fortbildungsumgebung finden Sie im Kloster Benediktbeuern auch Erholung für Körper, Seele und Geist. Die optimale Lage des Klosters am Rande des Loisach-Kochelsee-Moores mitten im wunderschönen Voralpenland bietet zahlreiche Möglichkeiten, um neben den Workshopeinheiten die Faszination von Natur und Kloster zu erleben.

Zeichenerklärung:

Neues Seminar

Diese Veranstaltung wurde neu in das Fort- und Weiterbildungsprogramm der Deutschen Psychologen Akademie aufgenommen.

PTK-Punkte beantragt

Für Fortbildungen in Klinischer Psychologie/ Psychotherapie, Notfallpsychologie, Entspannungsverfahren sowie Gesundheitspsychologie beantragt die Deutsche Psychologen Akademie automatisch eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Sie können diese nutzen, um Ihre Fortbildungsverpflichtung gegenüber den Psychotherapeutenkammern nachzuweisen. Veranstaltungen aus anderen Anwendungsfeldern wird die DPA bei Bedarf zur Zertifizierung anmelden.

Seminar in kleiner Gruppe

Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen der Deutschen Psychologen Akademie werden für kleine Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen finden mit 4–6 oder 8–12 Personen maximal statt.

A1-B3

Zertifizierung Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention BDP: So gekennzeichnete Veranstaltungen sind jeweils den Modulen A1–B3 des genannten Zertifikates zugeordnet und werden jeweils für ein Modul dieser Zertifizierung anerkannt. Mehr Informationen zu den Modulen A1 bis B3 finden Sie auf www.psychologenakademie/zertifizierung.html.

§ 20 SGB V

Nach Absolvierung der Veranstaltung können Kurse zur primären Prävention nach § 20 SGB V für die Krankenkassen angeboten werden. Nähere Informationen hierzu sind bei der jeweiligen Krankenkasse und der Zentralen Prüfstelle Prävention erhältlich.

nur en bloc buchbar

Einige Curricula der Deutschen Psychologen Akademie können nur komplett gebucht werden.

Weitere Hinweise für Sie:

Preise

Die Preise unserer Fortbildungsveranstaltungen finden Sie direkt auf der Seite der jeweiligen Seminarbeschreibung. Die Preise verstehen sich inklusive der Seminarunterlagen und einer Verpflegungspauschale.

Ermäßigung für BDP-Mitglieder

Mitglieder des BDP erhalten eine Ermäßigung auf das reguläre Veranstaltungsentgelt. Die genaue Höhe der Ermäßigung erfahren Sie direkt auf der Seite der Seminarbeschreibung. Zusätzlich erhalten BDP-Mitglieder einen einmaligen BDP-Bonus in Höhe von 50 Euro, der mit der Teilnahme an einer Veranstaltung in 2017 eingelöst werden kann.

Ermäßigung für Studierende, PiA und Arbeitslose

Studierende, PiA, und Arbeitslose erhalten nach Vorlage eines aktuellen Nachweises eine Ermäßigung in Höhe von 20% des Veranstaltungsentgeltes. *

Frühbucherrabatt

Entscheiden Sie sich bis spätestens acht Wochen vor Veranstaltungsbeginn für ein Seminar oder ein Curriculum, bieten wir bei fast allen Veranstaltungen einen Frühbucherrabatt in Höhe von 20 Euro an. Der Betrag wird bei einer Buchung automatisch vom Normalpreis abgezogen.

Inhouse-Angebote

Alle Seminare, die Sie hier in dieser Broschüre finden, können Sie auch als Inhouse-Angebot buchen. Wir entwickeln individuelle Seminare und Workshops in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aus Ihrem Haus. Sprechen Sie uns gern an!

* Der Status muss zum Zeitpunkt der gebuchten Veranstaltung vorliegen.

Ihre Ansprechpartnerin

Steffi Baumgarten

Tel. (030) 209 166-314

Fax (030) 209 166-316

s.baumgarten@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie



INHOUSE-SEMINARE EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Psychologie ist unsere Kernkompetenz. Seit 25 Jahren bilden wir bei der Deutschen Psychologen Akademie Tag für Tag Psychologen, Psychotherapeuten, Ärzte, Coaches sowie Fach- und Führungskräfte weiter. Das breite Angebot an offenen Seminaren orientiert sich an den aktuellen Trends und größten Herausforderungen unserer Zeit.

Darüber hinaus bieten wir Inhouse-Seminare und Qualifizierungsprogramme an, die sehr präzise auf die Situation und Bedürfnisse der jeweiligen Organisation ausgerichtet sind. Als größter Weiterbildungsanbieter im Bereich der Angewandten Psychologie in Deutschland verfügen wir über eine große Bandbreite an branchenerfahrenen Experten und können nahezu jedes Thema kompetent und flexibel abdecken. Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gern!

Sie haben Fragen zu unseren
Inhouse-Angeboten?
Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie

BDP-MITGLIEDER-BONUS 2018



50€
GESCHENKT

SCHON EINE NEUE IDEE FÜR IHRE NÄCHSTE FORTBILDUNG?

Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.psychologenakademie.de

Wir beraten Sie gern unverbindlich:

Steffi Baumgarten
Tel (030) 209 166-314
s.baumgarten@psychologenakademie.de

Nadine Irmeler
Tel (030) 209 166-333
n.irmeler@psychologenakademie.de

Sie sind BDP-Mitglied? Dann schenken wir Ihnen einmalig 50 Euro – anrechenbar auf eine Fortbildungsveranstaltung Ihrer Wahl in 2018. Sie können aus zwölf Fachbereichen mit rund 300 Angeboten ein Seminar frei wählen.

Doppelt und dreifach sparen? Kein Problem!

Nutzen Sie zusätzlich Ihren BDP-Rabatt und sichern Sie sich obendrein noch 20 Euro Ermäßigung als Frühbucher. So zahlen Sie für viele Eintagesseminare weniger als 100 Euro! Schauen Sie in unser aktuelles Programm – es lohnt sich!

Gilt nicht für bereits gebuchte Seminare. Keine Barauszahlung möglich.



Materialien für die Praxis



75 Therapiekarten
mit 28-seitigem Booklet in hochwertiger Klappkassette. Kartenformat 16,5 x 24 cm. 2017. € 59,- ISBN 978-3-621-28474-5

Die 75 Therapiekarten machen die Schematherapie anschaulich: Sie unterstützen Ihre Patienten dabei, Gedankenmuster zu begreifen, Gefühle zu benennen und Verhaltensmuster zu erkennen. So können Sie spielerisch gleichermaßen aufdeckend wie konfrontativ arbeiten.

Unterschiedliche Kartentypen

- erläutern die Grundlagen der Schematherapie,
- stellen die verschiedenen Schemamodi dar,
- stellen störungsspezifische Modusmodelle vor,
- zeigen Bewältigungsstrategien bei dysfunktionalen Modi.

Das Booklet bietet Hinweise zum Einsatz der Karten.



75 Therapiekarten
mit 36-seitigem Booklet in hochwertiger Klappkassette. Kartenformat 16,5 x 24 cm. 2017. € 59,- ISBN 978-3-621-28499-8

Das Kartenset für die acht Phasen des lösungsorientierten Beratungsprozesses: Die Textkarten bieten dem Berater gezielte Fragen und Anregungen zur Gestaltung eines lösungsorientierten Dialogs, während der Ratsuchende durch die entsprechenden Bildkarten inspiriert und motiviert werden kann.

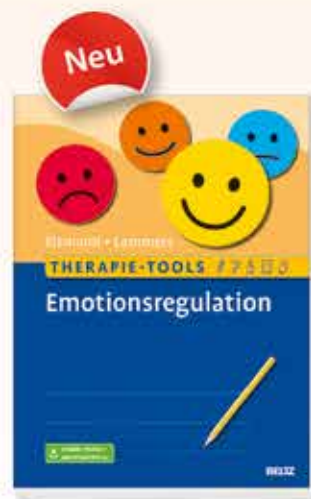
- Für den Gesprächseinstieg, als Denkanstoß, als emotionaler oder motivationaler Impuls.
- Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten werden im Booklet vorgestellt.



Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2017. 218 Seiten. Br. € 29,95 D
ISBN 978-3-621-28519-3
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Die therapeutische Beziehung ist ein Dreh- und Angelpunkt in der Verhaltenstherapie. Der Band stellt die Basics der Beziehungsgestaltung ausführlich und praxisorientiert vor:

- Konzept der funktionalen Beziehungsgestaltung
- Techniken der Gesprächsführung
- Umgang mit motivationalen Konflikten und interaktionellen Problemen
- Gestaltung einer funktionalen Beziehung zu persönlichkeitsgestörten Patienten
- Mit vielen Fallbeispielen und Prüfungsfragen



Mit E-Book inside und Arbeitsmaterial
2017. 258 Seiten. Br. Großformat. € 39,95 D
ISBN 978-3-621-28517-9
Auch einzeln als **E-Book** erhältlich

Hier finden Sie in breites Spektrum innovativer und evidenzbasierter Arbeitsmaterialien zur Emotionsregulation:

Präsentiert werden sowohl bewährte Interventionen der traditionellen Verhaltenstherapie, kognitionsbasierte Techniken der »zweiten Welle« sowie achtsamkeits- und akzeptanzbasierte der »dritten Welle« der Kognitiven Verhaltenstherapie.

- Modularer Aufbau zur individuellen Anpassung
- Problem-, Ziel- und Mittelanalysen helfen bei der Auswahl von Arbeitsmaterial

Leseproben auf www.beltz.de



Kostenlos online bestellen:
Katalog »Psychotherapie in der Praxis«, Bestell-Nr. 900554

BELTZ



**Deutsche
Psychologen
Akademie**

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 - 314 · Fax 030 209166 - 316
info@psychologenakademie.de · www.psychologenakademie.de